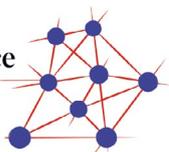


JAHRESBERICHT DER HAMBURGER CLUSTER

2024



Cross-Cluster Space
Hamburg



durchgeführt von:



gefördert durch:



JAHRESBERICHT DER HAMBURGER CLUSTER

2024



Begleitwort	06
Clusterstandort Hamburg	08
Die Innovations- und Clusterpolitik der Freien und Hansestadt Hamburg	15
Cross-Cluster-Erfolge der Hamburger Cluster	18
Cross-Cluster Aktivitäten in 2024	21
Cross-Cluster Initiativen	25
Hamburger Cluster & Highlights 2024	34
- Erneuerbare Energien Hamburg & Wasserstoffwirtschaft	35
- Finance City Hamburg	40
- Food Cluster Hamburg / foodactive e.V.	43
- Hamburg Aviation & Windrove	49
- Hamburg Kreativ Gesellschaft	56
- Life Science Nord	61
- Logistik-Initiative Hamburg	67
- Maritimes Cluster Norddeutschland	75
- nextMedia.Hamburg	82
Befreundete Netzwerkinitiativen & Highlights 2024	86
- Hamburg Cruise Net	87
- Hamburg@work DigitalCluster.Hamburg	90



Fachkräftegewinnung im Fokus: Erfolgreicher „go-cluster“-Vernetzungstag 2024 in Hamburg

Beim „go-cluster“-Vernetzungstag 2024 in Hamburg tauschten sich Clusterorganisationen aus ganz Deutschland über erfolgreiche Ansätze zur Fachkräftegewinnung aus. Im Mittelpunkt standen Best Practices aus den Bereichen Life Sciences, Luftfahrt, Logistik, maritime Wirtschaft und Lebensmittelindustrie sowie die Bedeutung clusterübergreifender Zusammenarbeit. > SEITE 22



Cluster-Brückenprojekt KLIMAready gestartet

Seit 2024 arbeiten erstmalig sieben Hamburger Clusterorganisationen im Projekt KLIMAready zusammen. Diese einzigartige Kollaboration ermöglicht es, branchenspezifisches Wissen mit innovativen Lösungen zu kombinieren. > SEITE 33



Premiere für den German Creative Economy Summit

Initiiert von der Hamburg Kreativ Gesellschaft fand am 6. und 7. März mit dem German Creative Economy Summit erstmals ein bundesweiter Kongress für die Kreativwirtschaft in Hamburg statt. > SEITE 57

Gründung des Food Cluster Hamburg

Die Gründung des Food Cluster Hamburg unterstreicht die Wichtigkeit und stärkt die Ernährungsbranche in Hamburg durch die Bündelung der Gesellschafter: die Freie und Hansestadt Hamburg, der Trägerverein foodactive e.V. und die Süderelbe AG. > SEITE 48



Hamburgs Cluster demonstrieren ihre Wirtschafts- und Innovationsstärke auf dem Hamburg Innovation Summit 2024

Hamburgs starke Cluster-Community präsentierte im Collaboration Lab des Hamburg Innovation Summit ihre kollaborativen Zusammenarbeiten sowie ihr Innovations- und Zukunftspotenzial. Auch Hamburgs Erster Bürgermeister, Peter Tschentscher überzeugte sich selbst von Hamburgs starker Clusterlandschaft. > SEITE 24

Logistik-Initiative Hamburg stärkt erfolgreich den Fachkräftebedarf der Logistikbranche

Die Jugendmarke der Logistik-Initiative Hamburg „Logistik Lernen Hamburg“ erreicht den 2. Platz des „ClusterERFOLG 2024“ zum Thema Fachkräftebedarf des BMWK-Programms „go-cluster“. Mit einem vielfältigen Maßnahmen-Set unterstützt „Logistik Lernen Hamburg“ Unternehmen, Hochschulen und Weiterbildungsanbieter der Logistikbranche bei der Suche nach jungen Talenten und dem Bewerbermarketing. > SEITE 70

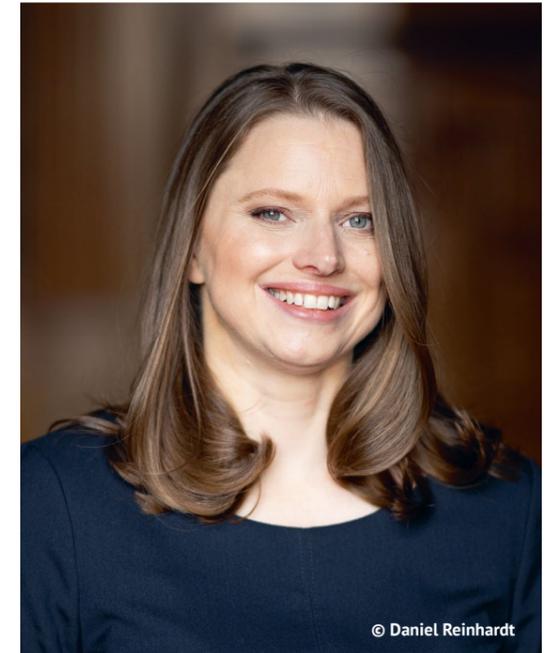
Liebe Leserinnen und Leser,

Hamburg steht für wirtschaftliche Stärke, Innovationskraft und eine enge Verbindung von Tradition und Zukunft. Eine tragende Rolle spielen dabei seit Jahren unsere Hamburger Cluster: Sie bündeln Wissen, stärken den Technologietransfer und bringen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Institutionen zusammen – innerhalb der Branchen ebenso wie über ihre Grenzen hinaus.

2024 war ein starkes Jahr für die Hamburger Clusterlandschaft: Ein Jahr, in dem unsere Innovationsnetzwerke erneut eindrucksvoll gezeigt haben, welchen Beitrag sie für die wirtschaftliche Leistungs- und Zukunftsfähigkeit unserer Stadt spielen.

Von der Luftfahrt, die Erneuerbaren Energien über die Life Sciences und die Logistik bis hin zur Digital-, Kreativ- und Kreuzfahrtwirtschaft, der maritimen und Finanzbranche sowie Lebensmittelindustrie: Die Cluster haben auch in diesem Jahr erheblich zur Wettbewerbsfähigkeit und zur Innovationsdynamik in unserer Stadt beigetragen. In enger Zusammenarbeit mit Wissenschaft, Start-ups und etablierten Unternehmen sind zahlreiche zukunftsweisende Projekte entstanden – unter anderem im Bereich der Wasserstofftechnologie und der Nachhaltigkeit.

Ein besonderes Highlight war die Entwicklung des „Cross-Cluster Space Hamburg“ (CCS). Was 2016 als experimenteller „Co-Learning Space“ begann, hat sich in den vergangenen Jahren zu einer etablierten Plattform für branchenübergreifende Innovationszusammenarbeit entwickelt. Der CCS ist heute ein Ort des Dialogs, der Co-Creation und des Perspektivwechsels – mit Infoveranstaltungen, kreativen Workshops und den regelmäßigen Austausch zwischen Clustern. Hier werden Silogrenzen aufgebrochen und neue wirtschaftliche



© Daniel Reinhardt

Senatorin Dr. Melanie Leonhard
Behörde für Wirtschaft und Innovation
Freie und Hansestadt Hamburg

Impulse gesetzt. Die Entwicklung des CCS steht beispielhaft für eine moderne, agile Innovationspolitik, die auf Offenheit, Austausch und systemische Kooperation setzt.

Gerade in Zeiten des Wandels ist diese Form der Zusammenarbeit nicht nur ein Erfolgsmodell, sondern ein strategischer Standortfaktor. Sie stärkt die Resilienz unserer Wirtschaft, erschließt neue Märkte und hilft uns, technologische wie gesellschaftliche Herausforderungen aktiv zu gestalten.

Lassen Sie uns diesen Weg der Kooperation auch in Zukunft mutig und entschlossen weitergehen.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre des Jahresberichts!

Senatorin Dr. Melanie Leonhard

Clusterstandort Hamburg

Clusterstandort Hamburg

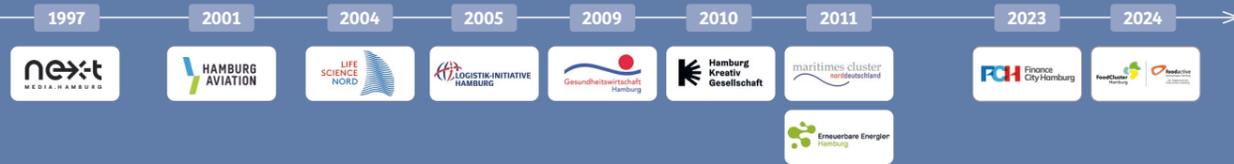
In Hamburg schlägt das ökonomische Herz Nordeuropas. Die Großstadt mit ihren rund 1,91 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern (5,541 Millionen innerhalb der Metropolregion) nimmt im europäischen Standortwettbewerb eine Spitzenposition ein und zeichnet sich durch eine hohe Wirtschafts- und Kaufkraft aus. Hamburg hat sich als angesehener Standort der Luftfahrtindustrie, maritimen Wirtschaft, Hafenwirtschaft und Logistik, Life Science, Gesundheitswirtschaft, Kreativwirtschaft, Medien und IT sowie der erneuerbaren Energien etabliert. Gestärkt werden diese Branchen durch eine aktive Clusterpolitik, die ein zentrales Element der Wirtschaftspolitik Hamburgs darstellt. Die Cluster bieten Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik ein tragfähiges Netzwerk für die vertiefte Zusammenarbeit. Damit lassen sich Synergien schaffen und die Innovationskraft und Wertschöpfung am Standort steigern.



Die Clusterlandschaft Hamburgs

Neun erfolgreiche Cluster und zahlreiche innovative Netzwerke gestalten Hamburgs wirtschaftliche Zukunft mit: Life Science Nord, Logistik-Initiative Hamburg, Hamburg Kreativ Gesellschaft, Erneuerbare Energien Hamburg, Finance City Hamburg, Food Cluster Hamburg, Maritimes Cluster Norddeutschland, nextMedia.Hamburg und Hamburg Aviation. Das erste Cluster, das sich in Hamburg entwickelt hat, war 1997 nextMedia.Hamburg (damals noch unter dem Namen Hamburg@work). 2001 wurde die Luftfahrt-Initiative ins Leben gerufen, 2004 das Cluster Life Science Nord, ein Jahr später die Logistik-Initiative Hamburg. 2009 kam das Cluster Gesundheitswirtschaft Hamburg i.L.

und 2010 die Hamburg Kreativ Gesellschaft hinzu. 2011 wurden die Cluster Erneuerbare Energien Hamburg und Maritimes Cluster Norddeutschland ins Leben gerufen. Als neueste Cluster ergänzen die Finance City Hamburg seit 2023 und seit 2024 das Food Cluster Hamburg die Hamburger Clusterlandschaft. Inzwischen gilt Hamburg als anerkannter Clusterstandort und ist seit 2014 eine von sechs europäischen „Model Demonstrator Regions for modern Cluster Policy“. Die Hamburger Cluster unterstützen mit ihren Aktivitäten einen Großteil der Hamburger Unternehmen mit mehr als 750.000 Beschäftigten in der Metropolregion.



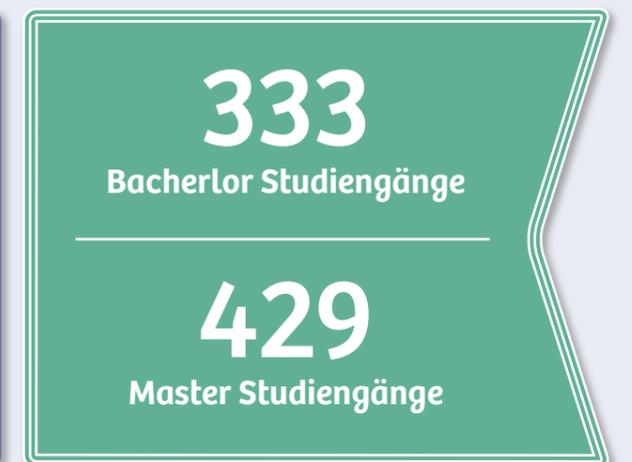
Wissenschaftsmetropole Hamburg

Der Wissenschafts- und Forschungsstandort Hamburg verfügt über 29 Universitäten und Hochschulen, die 333 Bachelor- und 429 Masterstudiengänge anbieten. Hamburg ist ein wichtiger Innovationsinkubator. Es haben sich mehr als 60 Wissenschafts- und Forschungsinstitute in unterschiedlichen Bereichen angesiedelt, u. a. Fraunhofer-Einrichtungen (Additive Produktionstechnologien IAPT, Angewandte Nanotechnologie CAN, Windenergiesysteme IWES, IME Screeningport, Leistungselektronik für Regenerative Energiesysteme AL, Maritime Logistik und Dienstleistungen CML), zwei Institute des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), Hamburgs Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung (ZAL), Max-Planck-Institute, das Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin sowie das renommierte DESY. Im Wintersemester 2023/2024 waren über 119.000 Studierende an Hochschulen in Hamburg eingeschrieben und mehr als 30.000 Wissenschaftler:innen, davon über 1.978 hauptberufliche Professoren:innen, forschen und lehren hier.

Wirtschaftsmetropole Hamburg

Die Studie „European Cities and Regions of the Future 2024“ hat unter anderem die Leistungsfähigkeiten von Wirtschaftsmetropolen, die keine Hauptstädte sind (Einwohnerzahl >500.000 oder größere städtische Zone >1.Mio.), untersucht. Demnach gehört Hamburg zu den Top 2 Wirtschaftsstandorten in Europa nach Frankfurt am Main. Insbesondere in den Kategorien Humankapital & Lifestyle und ökonomisches Potential erreichte Hamburg jeweils Platz 2 sowie in der Kategorie Connectivity Platz 3. Das BIP für Hamburg lag 2023 bei rund 150,575 Milliarden Euro. Hamburg hat aktuell rund 1,91 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner. Die Anzahl der Erwerbstätigen lag 2024 bei rund 1,36 Millionen.

Wissenschaftsmetropole Hamburg



Wirtschaftsmetropole Hamburg

BIP 2023 150.575 Milliarden Euro	1,91 Millionen Einwohner:innen
4,541 Einwohner:innen in der Metropolregion	8% Arbeitslosenquote
1.362.300 Erwerbstätige in Hamburg (Schwerpunkt: 87% Dienstleistung)	
86 Flexible Workspaces	161 Start-up Neugründungen
14.017 Gewerbeneuanmeldungen davon 5.917 neue Betriebsgründungen	STANDORTRANKING DIE DEUTSCHE WIRTSCHAFT (DDW): Platz 2 Im Teilranking nach Top-Unternehmen am Standort auf Platz 1 186 Top-Familienunternehmen 352 Top-Mittelstandsunternehmen 32 Weltmarktführer
401 Patentanmeldungen	SMART CITY INDEX 2024: Platz 2

Zukunftsregion für Wasserstoff



Für einen nachhaltigen Transfer der Wirtschaft in die Zukunft strebt die Metropole gemeinsam mit ihren Partnern eine Dekarbonisierung der Industrie und den Aufbau einer grünen Wasserstoffwirtschaft an. Um das Thema voranzutreiben, wurde das etablierte Cluster Erneuerbare Energien Hamburg 2021 um das Schwerpunktthema Wasserstoff erweitert. Aufgrund der großen Schnittmenge an Akteuren, auch mit Akteuren anderer Cluster, entstehen so sinnvolle Synergien zum Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft.

© iStock.com/Narongrit Doungmanee

Eingebettet in die Norddeutsche Wasserstoffstrategie und auf Grundlage des Klimaplanes soll eine nahezu vollständige Versorgung aller an grünem Wasserstoff interessierten Abnehmer ermöglicht werden. Mit der im März 2022 verabschiedeten Importstrategie für Wasserstoff hat Hamburg weitere wichtige Eckpunkte definiert, die darauf abzielen Hamburg als internationales Drehkreuz in ein europäisches Wasserstoffnetz einzubinden und zu etablieren. Zudem hat sich Hamburg mit vier anderen norddeutschen Bundesländern (Bremen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen) zur Norddeutschen Wasserstoffallianz zusammengeschlossen.

Mit der geplanten Umwandlung eines Kohlekraftwerks in Hamburg-Moorburg in eine skalierbare 100-Megawatt-Elektrolyseanlage zur Erzeugung von grünem Wasserstoff aus erneuerbaren Energien wird der Grundstein gelegt, um eine vollständige Wasserstoff-Wertschöpfungskette aufzubauen. Zudem haben im Mai 2021 das Bundeswirtschaftsministe-

rium und das Bundesverkehrsministerium zwölf Wasserstoff-Großprojekte in der Metropolregion Hamburg im Rahmen des sogenannten IPCEI Wasserstoff (Important Projects of Common European Interest) als förderungswürdig bewertet. Dabei liegen acht Projekte innerhalb Hamburgs und vier weitere in der Metropolregion, wie beispielsweise das ITZ Nord, der H2 StartUp Accelerator oder die Stiftung H2Global. Darüber hinaus stellt der Bau des in Brunsbüttel geplanten Importterminals für verflüssigtes Erdgas (LNG) einen weiteren wichtigen Baustein in der Wasserstoffstrategie dar. Weitere Vorhaben umfassen beispielsweise die geplante Entstehung eines eigenen Leitungsnetzes, die Anschaffung von Wasserstoff-Bussen bei der Hamburger Hochbahn, die Entwicklung eines Wasserstoff-Flugzeugs durch den in Hamburg ansässigen Flugzeugbauer Airbus oder die Konzeptionierung eines neuartigen Speichers für Wasserstoff am Helmholtz-Zentrum im benachbarten Geesthacht. Im Herbst 2024 wurde die neue Gigahub-Anlage, eine Fabrik für die moderne Herstellung von umweltfreundlichem Wasserstoff,

in Hamburg Rahlstedt eröffnet. Nach Berlin ist diese Fünf-Gigawatt-Anlage die zweite Gigafabrik für die Elektrolyseurproduktion „Made in Germany“ und bildet einen wichtigen Meilenstein beim Wasserstoffhochlauf.

Neben den vielen Projekten feierte außerdem 2024 Europas größte Wasserstoffmesse Hydrogen Technology Expo Europe mit 800 Ausstellern, 15.000 Fachbesucher:innen aus mehr als 100 Ländern und neuste Wasserstofftechnologien Premiere in Hamburg.

Kongresse und Events

In den Hamburger Clustern finden jährlich eine Reihe von Konferenzen und Tagungen zum Thema Industrie, Innovation und Unternehmertum statt, die Vertreter:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichem Sektor sowie der Bildung zusammenbringen. Zu diesen zählen u. a. die Aircraft Interiors Expo (AIX) - während dieser Zeit wird auch der heiß begehrte internationale Innovationspreis Crystal Cabin Award vergeben, die WindEnergy Hamburg, der Sustainable Shipping Kongress für nachhaltige Schifffahrt, die Online Marketing Rockstars (OMR), Mind the Progress oder auch der newTV Kongress der Medienwirtschaft. Jährlich finden darüber hinaus übergreifende Großveranstaltungen zu entscheidenden Zukunftsthemen statt, wie etwa der Hamburg Innovation Summit, eine Plattform für neue Technologien und Innovationen, die Visionäre:innen, Gründende und Zukunftsgestalter:innen zusammenbringt oder der Hamburger Gründertag, auf dem Unternehmer:innen, Expertinnen und Experten und erfolgreiche Gründende ihr Wissen in Sachen Existenzgründung teilen.

Entwicklungsdynamik

Die Forschungsinfrastruktur entwickelt sich ständig weiter. Hamburgweit entstehen Innovationsparks zu den Themen: Life Science, Nano- und Lasertechnologie, Materialwissenschaften inkl. hochspezialisierter Infrastruktur; Luftfahrt; Windenergie, 3D-Lasertechnologie, Energiespeicherung, Optische Technologien, Netze/ Netzintegration; Green Technologies, Luftfahrt/ Maritimes, Medizintechnik sowie Digitalisierung und Materialwissenschaften. Weiterhin sollen interdisziplinäre Labs aufgebaut werden, um die Digitalisierung außerhalb der Informatik zu stärken. Hamburg verbindet unterschiedliche Kompetenzen und ist ein Schmelztiegel für neue Technologien, wie künstliche Intelligenz, wirtschaftliche Nutzung von Drohnen im urbanen Raum, Virtual Reality,

Nanotechnologie, 3-D Lasertechnologie, Materialwissenschaften, Medizintechnik, optische Technologien und Netze/ Netzintegration.

Startup-Ökosystem

Die Hochschulen am Clusterstandort sind Ausgangspunkt für eine Vielzahl von innovativen Startups – beispielsweise durch Businessplanwettbewerbe und wissenschaftliche Kooperationen zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen in der Region. Hamburg zeigt eine innovative Gründungsdynamik: Im Jahr 2024 wurden 161 Startups in Hamburg neugegründet. Die Anzahl der Start-up-Neugründungen in Hamburg entspricht pro 100.000 Einwohner:innen 8,4%. Damit ist Hamburg im bundesweiten Vergleich auf Platz 2 hinter Berlin. Des Weiteren gab es im Jahr 2024 14.017 Gewerbenueanmeldungen, davon 5.917 neue Betriebsgründungen und 401 Patentanmeldungen in Hamburg. In Hamburg treffen starke Hightech Cluster auf ein deutschlandweit einmaliges dichtes Netzwerk an Unternehmen aus der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft. Entstanden sind hier in den vergangenen Jahren bekannte Firmen wie Xing und mytaxi. Das größte deutsche Finanz- Startup Kreditech kommt ebenfalls aus Hamburg. Daneben sind in Hamburg zahlreiche Akteure in die Förderung von Gründungsvorhaben eingebunden und bieten ein dichtes Netz an Unterstützungsleistungen. So können Gründerinnen und Gründer an verschiedenen Accelerator- Programmen teilnehmen (u. a. Next Media Accelerator, Cross Innovation Accelerator, Music WorX Accelerator, comdirect Start-up Garage, Social Impact Lab, Airbus BizLab Accelerator, Next Logistics Accelerator). Individuelle Beratung bieten unter anderem die Hamburger Existenzgründungsinitiative, die Hamburg Innovation GmbH oder auch Startup Port. Darüber hinaus haben sich in den letzten Jahren mehr als 86 flexible Workspaces entwickelt und bieten Raum für den Austausch von Gründerinnen, Gründern und Etablierten sowie bedarfsgerechten Arbeitsraum für Gründende.

Innovations- und Clusterpolitik Hamburg



Die Innovations- und Clusterpolitik der Freien und Hansestadt Hamburg

Clusterpolitik als ein Baustein der Innovationspolitik des Hamburger Senats

Die Innovationspolitik des Senats stützt sich auf die gemeinsam mit Wirtschaft und Wissenschaft entwickelte sowie betriebene Innovations-Allianz für Hamburg. Die moderne Innovationspolitik Hamburgs wird in der Allianz zusammen mit den Innovationsakteuren entwickelt, ausgerichtet und umgesetzt.

Die InnovationsAllianz Hamburg hat unter Mitwirken von rund 300 Akteurinnen und Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Institutionen und Verbänden zentrale Weichenstellungen zur Entwicklung konkreter Maßnahmen eingeleitet. Diese sollen die Innovationstätigkeit und den Wissenstransfer verbessern, das Innovations-Fördersystem effizient ausgestalten und die Hamburger Zukunftsfelder weiterentwickeln. Die Initiative zielt auf eine nachhaltige Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes Hamburgs ab. Eine enge Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, eine zukunftsorientierte Fokussierung auf Leitbranchen in Form von innovationsfördernder Clusterpolitik und eine hohe Gründungsaktivität weisen auf eine positive Entwicklung des Clusterstandortes Hamburg hin und illustrieren die Attraktivität der Metropole im Herzen Europas.

Die Cluster agieren innerhalb dieser Politik als strategische Spezialisierungsfelder im Sinne einer „Smart Specialisation Strategy“. „Smart Specialisation“ ist ein standortstrategisches Konzept mit dem Ziel, Strukturwandel zu fördern, hin zu wissens- und innovationsgeleitetem Wachstum. Regionale Entwicklungsprioritäten sollen dort gesetzt werden, wo vorhandenes Wissen und Technologien Erfolg versprechen. Diesen

Impuls nimmt Hamburg mit seiner Clusterpolitik auf und leistet so einen erheblichen Beitrag zur Kompetenzsteigerung europäischer Regionen.

Clusterpolitik als ein Instrument der Wirtschaftspolitik

Clusterpolitik ist ein Instrument der modernen, effizienten Wirtschaftspolitik in bestimmten innovativen Branchen. Clusterpolitik unterscheidet sich von der klassischen Wirtschaftspolitik, insbesondere durch das proaktive Zugehen der Politik auf die Akteure aus der Wirtschaft am Standort. Dabei richtet der Senat seine Politik durch partizipative Prozesse in den Clustern direkt an den formulierten Bedarfen und Perspektiven der Branchenakteure aus, u. a. durch:

- **Schaffung von „Räumen“ oder Formaten, in denen die Branchenakteure miteinander und mit dem Senat aktuelle Entwicklungen der Branche diskutieren sowie bewerten.**
- **Initiierung von gemeinsamen Strategieprozessen, bei denen auf Basis der akteursindividuellen Strategien und Einschätzungen gemeinsame, standortbezogene Strategien entwickelt werden.**

- **Initiierung von Richtungsentscheidungen der Branche/n bezogen auf spezifische Hamburger Standortschärfungen (auch „Smart Specialisation“).**

Die fokussierte Aufgabenwahrnehmung zeigt sich auch in der Tätigkeit und Kompetenz der zuständigen Referenten:innen in den Behörden: Diese sind Netzwerkspezialisten:innen, die für die Politikentwicklung wichtige Informationen aus der Interaktion mit den Clusterakteuren generieren.

Der Quadruple Helix-Ansatz, Innovation und die Rolle der Stadt Hamburg

Die Basis für erfolgreiche Cluster liegt in einem engen, gut funktionierenden Netzwerk aus Unternehmen, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft (Quadruple-Helix). Nach neueren Erkenntnissen können Cluster eine besondere Rolle für die Bewältigung von gesellschaftlichen Herausforderungen einnehmen, wenn sie als Quadruple-Helix organisiert sind. Daran arbeitet der Hamburger Senat. In manchen Hamburger Clustern ist die Zivilgesellschaft in Form von Gewerkschaften und weiteren zivilgesellschaftlichen Verbänden bereits stark vertreten. In jedem Fall hat der Senat auch bisher die wesentlichen gesellschaftlichen Fragestellungen als Bündelung seiner Senatspolitik in die Hamburger Cluster eingebracht und umgesetzt. Die Stadt Hamburg ist ein zentraler Teil jedes Clusters. Gemeinsam mit den Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft setzt sie innerhalb der Cluster ihre akteurspezifischen Ziele um und leistet einen akteursangepassten Beitrag zur gemeinsamen Weiterentwicklung.

Neben politischem Input leistet die Stadt Hamburg Unterstützung in Form von Moderation und Finanzierung zur Schaffung von „Entwicklungs-Räumen“ für Innovation. Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft haben in der Regel nicht in erster Linie ein ureigenes, intrinsisches Interesse an der Stärkung des Standortes Hamburgs an sich. Die Spezialisierung, Innovationskraftehöhung und Wirtschaftskraftsteigerung des Standortes Hamburgs ist originäre Aufgabe des Senats, der sich als Treiber für die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes sieht. Während die Stadt bei der externen Wirtschaftsförderung auf mittelbare Standorteffekte aufgrund besserer Performance der geförderten Akteure hofft, sollen Hamburger Cluster unmittelbar ihren Standort stärken. Die Clusterakteure leisten ihren Beitrag zu dieser Entwicklung durch Teilnahme an Prozessen und Bereitstellung von wichtigen Informationen in spezialisierten, innovativen Bereichen. Die Initiative wird von der Stadt angestoßen, durch „Räume“

für gemeinsame Prozesse (durch Organisation, Moderation und finanzielles Engagement).

Die Innovations- und Clusterpolitik Hamburgs ist zudem auf die Vernetzung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und Wissenschaft ausgerichtet. Insbesondere kleine Unternehmen, ebenso wie Universitäten und Forschungseinrichtungen, können oft nicht ausreichende Ressourcen aufbringen, sich gezielt zu vernetzen. Die Hamburgischen Clustermanagements unterstützen deshalb bedarfsgerecht KMU sowie Wissenschaftseinrichtungen.

WELCHE EFFEKTE HAT CLUSTERPOLITIK AUF DEN WIRTSCHAFTSSTANDORT?

- **Überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum/ Wertschöpfung**
- **Überdurchschnittliches Beschäftigungswachstum**
- **Förderung der Talente und der Magnetwirkung für Talente**
- **Stärkung der Innovationsfähigkeit und -dynamik**
- **Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts im internationalen Standortwettbewerb**
- **Erreichen fachpolitischer Ziele wie Klimaschutz, Gesundheitsversorgung**

Cross-Cluster Space Hamburg

Das vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und der Stadt Hamburg geförderte Forschungsprojekt Cross-Cluster Space Hamburg, ehemals Co-Learning Space für Hamburger Cluster entwickelt und gestaltet seit Ende 2016 den Raum, der es den in Hamburg aktiven Clustern ermöglicht, in einen produktiven Austausch zu treten. Dadurch entstehen auf der Ebene des operativen Clustermanagements Synergieeffekte. Neue Lern- und Entwicklungspotenziale werden erschlossen und damit ein höheres Professionalisierungsniveau erreicht. Darüber hinaus werden Branchenexperten:innen in einen fachlichen Zukunftsdialog gebracht. So können Themenfelder und Entwicklungen identifiziert werden, die interdisziplinäre Lösungsansätze erfordern. Entsprechend zielt das Projekt darauf ab, durch die zweckmäßige Entwicklung und Gestaltung von Clusterbrücken branchenübergreifendes Handeln zu inspirieren, um zukünftigen technologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden.

Cross-Cluster-Erfolge der Hamburger Cluster

Cross-Cluster-Erfolge der Hamburger Cluster

Hamburg hat sich in den letzten Jahren als bundesweiter Vorreiter in der clusterübergreifenden Zusammenarbeit etabliert. In kaum einer anderen deutschen Metropole ist die Vernetzung unterschiedlicher Branchen so strategisch angelegt wie in der Hansestadt. Die gezielte Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Stadtverwaltung schafft in Hamburg ein fruchtbares Umfeld für Innovationen, die weit über die Grenzen einzelner Branchen hinausreichen.



Ein besonders erfolgreiches Beispiel für die Wirksamkeit dieser clusterübergreifenden Zusammenarbeit ist das Projekt KLIMAready. Sieben Hamburger Cluster – darunter Erneuerbare Energien Hamburg, Hamburg Aviation, die Logistik-Initiative Hamburg, Life Science Nord, das Maritime Cluster Norddeutschland, das Food Cluster Hamburg und die Finance City Hamburg – bündeln in diesem Projekt ihre Kompetenzen, um kleine und mittlere Unternehmen bei der Anpassung an den Klimawandel und der Energiewende zu unterstützen. KLIMAready wird bis 2027 mit Mitteln der Stadt Hamburg und aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Im Zentrum stehen praxisorientierte Beratungen, innovative Lösungsansätze und konkrete Umsetzungsmaßnahmen, die Unternehmen helfen sollen, nachhaltiger und widerstandsfähiger zu wirtschaften.

Doch KLIMAready ist nur eines von mehreren beispielhaften Cross-Cluster-Projekten. In der Initiative Medifly etwa arbeiten Vertreter:innen aus Luftfahrt, Logistik, Medizin und Verwaltung zusammen, um den Einsatz von Drohnen im medizinischen Transportwesen zu erproben – ein Projekt, das zeigt, wie interdisziplinäre Kooperation technische Innovation beschleunigen kann. Auch das Thema Wasserstoff wird in Hamburg mit vereinten Kräften vorangetrieben: Cluster aus den Bereichen erneuerbare Energien, Luftfahrt, maritime Wirtschaft und Logistik entwickeln gemeinsam Lösungen für eine saubere Energiezukunft – von der Erzeugung über Speicherung bis hin zum praktischen Einsatz in Mobilität und Industrie.

Besonders deutlich wird diese Zusammenarbeit bei der jährlich stattfindenden Cross-Cluster-Konferenz zum Thema Wasserstoff. Rund 200 Fachleute aus Wirtschaft, Forschung und Politik kommen dabei zusammen, um gemeinsam Potenziale und Herausforderungen der Wasserstoffwirtschaft zu diskutieren – beispielsweise für Häfen, Transportlogistik und industrielle Anwendungen. Organisiert von Hamburg Aviation, Erneuerbare Energien Hamburg, der Logistik-Initiative Hamburg und dem Maritimen Cluster Norddeutschland, verdeutlicht die Konferenz, wie wichtig es ist, die Expertise verschiedener Branchen zu bündeln, um gemeinsam an der Transformation hin zu klimafreundlichen Energiesystemen zu arbeiten.

Im Laufe der Zeit etablierte sich eine Zusammenarbeit in Hamburgs Clusterlandschaft, die eigeninitiativ zu Fachthemen, aber auch administrativen Themen stattfindet. So fand beispielsweise am 14. November 2023 das erste gemeinsame

Cross-Cluster-BarCamp zur Fachkräftesicherung statt. Unter dem Motto „Fachkräfte finden, halten und binden – Gemeinsam neue Lösungswege entwickeln“ kamen Vertreter:innen aus Unternehmen, Bildung, Personalmanagement und Politik im Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung (ZAL) zusammen. Initiiert von den Clustern Hamburg Aviation, Logistik-Initiative Hamburg, Erneuerbare Energien Hamburg und dem Maritimen Cluster Norddeutschland bot das BarCamp einen offenen Raum, um neue Perspektiven zu entwickeln und gemeinsam konkrete Lösungsansätze für die Gewinnung und Bindung von Fachkräften zu erarbeiten. Der branchenübergreifende Austausch eröffnete dabei Impulse, die weit über einzelne Wirtschaftszweige hinausgehen.

Regelmäßig finden zudem Formate wie „Eyes on Innovation“ statt, bei denen aktuelle Querschnittsthemen – etwa die Nutzung von Solarenergie auf Gewerbeflächen oder smarte Verpackungslösungen – gemeinsam beleuchtet werden. Diese Plattformen fördern nicht nur den fachlichen Austausch, sondern auch das Entstehen neuer Partnerschaften und Innovationsprojekte.

Die Bedeutung dieser Aktivitäten für Hamburgs Innovationslandschaft ist kaum zu überschätzen. Durch den Brückenschlag zwischen unterschiedlichen Branchen entsteht ein dynamisches Innovationsökosystem, das neue Denkweisen, Technologien und Geschäftsmodelle fördert. Gerade in Zeiten tiefgreifender gesellschaftlicher und ökologischer Umbrüche zeigt sich, wie wertvoll interdisziplinäre Zusammenarbeit sein kann. Hamburg hat erkannt, dass die großen Fragen der Zukunft – von Klimaschutz über Digitalisierung bis hin zu nachhaltiger Mobilität – nur gemeinsam beantwortet werden können. Der Cross-Cluster Space Hamburg und Projekte wie KLIMAready machen deutlich, wie durch strukturierte Kooperation innovative, nachhaltige und wirtschaftlich tragfähige Lösungen entstehen können. Damit setzt Hamburg ein starkes Signal – und ein Vorbild für andere Städte und Regionen in Deutschland und Europa.

Cross-Cluster Aktivitäten 2024



FEBRUAR

4. Cross-Cluster-Konferenz „Rolle des Wasserstoffs im Energiesystem der Zukunft“

Auf der 4. Cross-Cluster Konferenz am 13. Februar kooperierten erneut die Hamburger Cluster Erneuerbare Energien Hamburg, Hamburg Aviation, Hamburg Cruise Net, Logistik-Initiative Hamburg und Maritimes Cluster Norddeutschland zum Thema „Rolle des Wasserstoffs im Energiesystem der Zukunft“. Expert:innen berichteten vor 200 Gästen über das Zusammenspiel von Strom und Wasserstoff zur Defossilisierung der Mobilität, die Rolle der Häfen beim Import von erneuerbaren Energien sowie über die Wasserstoffanwendung am Flughafen und in der Schifffahrt. Die Veranstaltung unterstrich, dass Hamburg als Industrie- und Logistikstandort ideale Voraussetzungen für den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft bietet. „Hamburg hat auf dem Weg zum erfolgreichen Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft bereits vor Jahren die Weichen gestellt. In der Logistik, Luftfahrt und Schifffahrt finden wir hier vor Ort viel Innovation und Engagement für Entwicklung und Einsatz von Wasserstofftechnologien. Die Bedeutung als Industriestandort, die Abnehmerstruktur und Nachfrage im Zusammenspiel mit den Erneuerbaren Energien macht Hamburg zum wichtigsten deutschen Standort für die Wasserstoffwirtschaft. Wenn es einen geeigneten Ort für ein Wasserstoffökosystem entlang der gesamten Wertschöpfungskette gibt, so ist es Hamburg.“ Senatorin Dr. Melanie Leonhard, Behörde für Wirtschaft und Innovation. Der Austausch zwischen Unternehmen, Politik und Wissenschaft bleibt entscheidend, um die Dekarbonisierung der Branche voranzutreiben.



© EEHH GmbH

MÄRZ

Nachhaltigkeit in der Kommunikation – EU Claims Directive

Am 12. März 2024 lud das Cluster Erneuerbare Energien Hamburg gemeinsam mit dem Cluster Hamburg Aviation zur Branchenrunde über die EU Green Claims Directive ein. Im Fokus stand die neue Richtlinie gegen Greenwashing, die künftig nur noch nachvollziehbare, überprüfbare und relevante Umweltaussagen erlaubt. Rechtsanwältin Sybille Rexer stellte zentrale Problemfelder wie irreführende Begriffe, fehlende Beweise oder irrelevante Angaben vor. Unternehmen sollten jetzt ihre Kommunikation prüfen, da Verstöße hohe Strafen nach sich ziehen können. Ingo Bertram von der OTTO Group betonte die Verantwortung für glaubwürdige Nachhaltigkeitskommunikation und erklärte, warum Otto CO₂-Dekompensation aus dem Shop entfernte. Auch wissenschaftliche Einrichtungen wie DESY berichteten von ihren freiwilligen Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Ihr Ansatz: Rechenschaft trotz fehlender Pflicht – für mehr Glaubwürdigkeit und Transparenz.

JUNI

Fachkräftegewinnung im Fokus: Erfolgreicher „go-cluster“-Vernetzungstag 2024 in Hamburg

Am 12. Juni 2024 fand im ma-co (maritimes kompetenz-centrum GmbH) der diesjährige „go-cluster“-Vernetzungstag statt. Die Veranstaltung, organisiert durch den Cross-Cluster Space Hamburg in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), versammelte rund 30 Teilnehmende aus ganz Deutschland, um sich über innovative Strategien und Best Practices zur Fachkräftegewinnung auszutauschen.

Die Veranstaltung stand unter dem diesjährigen Leitthema „Fachkräfte gewinnen, binden und qualifizieren“ und wurde von fünf Hamburger Clustern ausgerichtet: Life Science Nord, Hamburg Aviation, Logistik-Initiative Hamburg, Maritimes Cluster Norddeutschland sowie foodactive e.V.. Gemeinsam präsentierten sie ihre Aktivitäten und Maßnahmen zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in ihren Branchen.

Nach der offiziellen Begrüßung durch Vertreterinnen und Vertreter des BMWK sowie der Hamburger Behörde für Wirt-



© BMWK

Erfolgreicher „go-cluster“-Vernetzungstag 2024 in Hamburg

schaft und Innovation folgten inspirierende Beiträge der Clusterorganisationen. In kompakten Good-Practice-Pitches stellten sie ihre Leuchtturmprojekte vor:

- **foodactive e.V. zeigte unter anderem ihren Talentpool, die Career Days und Employer-Branding-Maßnahmen.**
- **Life Science Nord präsentierte Ergebnisse einer umfassenden Fachkräfteumfrage, neue Recruitingformate wie die Life-Science-Tour und konkrete Kooperationsansätze mit der regionalen Wirtschaft.**
- **Hamburg Aviation stellte Ausbildungsnetzwerke wie das HCAT+ und Programme zur Nachwuchsförderung vor.**
- **Die Logistik-Initiative Hamburg präsentierte unter dem Dachlabel „Logistik Lernen Hamburg“ ein breites Maßnahmenbündel zur Fachkräfteentwicklung und Qualifizierung.**

Ein besonderer Programmpunkt war die Vorstellung und

Besichtigung des Veranstaltungsorts: Das ma-co, langjähriger Bildungsträger für die Hafen-, Logistik- und Offshore-Wirtschaft, bot mit seinen praxisnahen Schulungsanlagen einen eindrucksvollen Rahmen für die Veranstaltung. Jährlich werden hier mehr als 8.500 Teilnehmende in über 150 Weiterbildungsangeboten qualifiziert – ein Paradebeispiel für gelungene Fachkräfteförderung.

In Gruppenarbeitsphasen im Rahmen des World-Café-Formats diskutierten die Teilnehmenden zentrale Herausforderungen und entwickelten gemeinsam neue Lösungsansätze zur Fachkräftegewinnung. Die Gespräche machten deutlich, wie essenziell der Austausch zwischen Branchen und Regionen ist, um dem demografischen Wandel aktiv zu begegnen und Hamburgs Attraktivität als Wirtschaftsstandort zu stärken.

Mit dem „go-cluster“-Vernetzungstag 2024 wurde einmal mehr deutlich: Eine starke Clusterlandschaft und gelebte Zusammenarbeit sind Schlüssel zur Fachkräftesicherung – in Hamburg und darüber hinaus.

JULI

Eyes on Innovation: Potenziale von Solar auf Gewerbeflächen & Veröffentlichung Leitfaden PV

Bei der Veranstaltung „Eyes on Innovation: Potenziale von Solar auf Gewerbeflächen“ stellten Erneuerbare Energien Hamburg und die Logistik-Initiative Hamburg einen neuen Leitfaden für Photovoltaikanlagen auf Bestandsgebäude vor. Über 70 Fachleute aus Energie- und Logistikbranche informierten sich über bauliche Voraussetzungen, Betreibermodelle und Finanzierungsmöglichkeiten. Der praxisorientierte Leitfaden wurde vom Forum Solar und dem Fachkreis Logistikimmobilien entwickelt und soll Unternehmen bei der Umsetzung von PV-Projekten unterstützen. Besonders in der Logistik bieten Bestandsimmobilien noch großes Potenzial. Hamburgs Umweltbehörde unterstrich die strategische Relevanz von PV-Anlagen für das Ziel der Klimaneutralität. Der Leitfaden ist ab sofort online frei verfügbar und richtet sich an alle, die zur Energiewende in Hamburg beitragen möchten.

SEPTEMBER

Hamburg Innovation Summit 2024: Hamburgs Cluster demonstrieren ihre Wirtschafts- und Innovationsstärke

„Innovations made in Hamburg – worth sharing with the world“ – so lautete das Motto des Hamburg Innovation Summits (HHIS), der nach einer einjährigen Pause am 12. September mit neuer Location und erweitertem Konzept seinen Relaunch im Oberhafenquartier erfuhr. Rund 900 Innovationsakteur:innen, Expert:innen, Visionär:innen, Gründungs- und Innovationsinteressierte dies- und jenseits der Elbe kamen dabei in insgesamt sechs Hallen und Räumen zu Panels, Keynotes und Ausstellungsständen zusammen, um die Metropolregion mit neuen Ideen, Technologien sowie spannenden Visionen in die Zukunft zu führen. Teil des facettenreichen Tagesprogramms war auch Hamburgs starke Cluster-Community, die sich im sogenannten Collaboration Lab präsentierte.

Im Collaboration Lab konnten die Besucher:innen einen Deep Dive in das Thema des kollaborativen Zusammenarbeitens der Hamburger Branchennetze – vom Life Science Bereich über die Logistik-Branche bis hin zur Finanzwirtschaft – unternehmen. Neben einer Expo, die durch den Cross-Clus-

ter Space Hamburg organisiert wurde und das Innovations- sowie Zukunftspotenzial der Hamburger Cluster veranschaulichte, bot sich den Teilnehmenden ein breites Programm aus interaktiven Vorträgen und spannenden Best Practice Cases kreativer, branchenübergreifender Innovationsprojekte. So wurde gezeigt, dass Innovation in Hamburg viele Gesichter hat: Sei es in Form der kreislauffähigen Flugzeugkabine „FAIRcraft“, einer Kooperation des Impro-Theaters „Steife Brise“ und dem Cluster Erneuerbare Energien Hamburg oder des Zusammenspiels von Kreativschaffenden und Innovationstreibenden. Außerdem moderierte das Maritime Cluster Norddeutschland die Panel-Diskussion „Collaboration at its best: Digitalisierung als Innovationsmotor“. Gemeinsam mit Vertreter:innen aus den Bereichen Künstliche Intelligenz, Finanztechnologie und Virtual Reality wurde intensiv erörtert, wie Digitalisierung als Treiber für Innovation wirkt und den Wissenstransfer zwischen Branchen fördert.



Sogar Hamburgs Erster Bürgermeister Peter Tschentscher machte sich an dem Tag ein Bild von der hiesigen Innovationsszene und überzeugte sich selbst von Hamburgs starker Clusterlandschaft. „Hamburgs Cluster-Community zeigt deutlich, dass Innovationen aus Hamburg ‚worth sharing with the world‘ sind“, betonte Tschentscher bei seinem Besuch in der Cross-Cluster Space-Expo. Auch Hamburgs Clusterakteur:innen freuten sich über ihre Beteiligungsmöglichkeit. Schließlich konnte somit gemeinsam auf Hamburgs Innovationsstärke aufmerksam gemacht und gleichzeitig die erfolgreiche Arbeit der Community für den Wirtschaftsstandort demonstriert werden.

Der HHIS verdeutlichte, welches Potenzial in interdisziplinärer Zusammenarbeit steckt. Durch gezielte Vernetzung und Kooperation lassen sich innovative Lösungen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen entwickeln.

Cross-Cluster Initiativen



Cross-Cluster Space Hamburg

Helmut-Schmidt-Universität

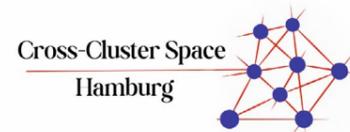
Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Organisationstheorie

Univ. Prof. Dr. Stephan Duschek

Holstenhofweg 85 · 22043 Hamburg

info@cross-cluster-space.de

www.cross-cluster-space.de



„Cross-Cluster Space Hamburg – Kollektive Erschließung innovativer Zukunftsfelder und gesellschaftlicher Herausforderungen“ unter dieser Vision ist das vorherige Projekt Co-Learning für Hamburger Cluster im Jahr 2023 neu gestartet, erneut vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und der Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI) der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert. Um den diversen technologischen, sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen in Zukunft wirkungsvoll begegnen zu können, braucht es kooperative Lösungsansätze. Mit der Neugestaltung des Projektnamens soll dabei die gemeinsame Stärke und die gemeinsam erreichten Erfolge des Cross-Clusteransatzes in Hamburg Ausdruck verleihen werden. Ziel der aktuellen Projektphase von 2023 bis 2026 ist es, zu branchenübergreifendem Handeln zu inspirieren, um zukunfts-fähigen, insbesondere nichttechnologischen, gesellschafts-relevanten Querschnittsthemen gerecht zu werden. Hierbei sollen in Zusammenarbeit mit den Clustermanagements Clusterbrücken und gemeinsame Co-Learning Felder, wie „Gesellschaftliche Einbindung“, „Resilienz“, „Fachkräfte“ und „Nachhaltigkeit“ entwickelt und realisiert werden. Ziel des Projekts ist außerdem die Stärkung der Clustermanagements durch Qualifizierung sowie Strukturen des Wissenstransfers zwischen den Clustergeschäftsstellen und weiteren Innovationsbeteiligten in Hamburg.

Im Cross-Cluster Space Hamburg engagieren sich die Clustermanagements von Hamburg Aviation, Logistik-Initiative Hamburg, Erneuerbare Energien Hamburg, Life Science Nord, Finance City Hamburg, Food Cluster Hamburg, Maritimes

Cluster Norddeutschland, nextMedia.Hamburg und Hamburg Kreativ Gesellschaft, ebenso wie die Initiativen, Hamburg@work und Hamburg Cruise Net.

Das Projektjahr 2024 war vom Ausbau der netzwerkbasier-ten Zusammenarbeit, einem inspirierenden Austausch im Rahmen der Co-Learning Feldern und vielen tollen gemein-samen Veranstaltungen geprägt. Im Jahresverlauf fanden 12 digitale Austauschrunden, zwei Lenkungs-gremien, 21 Peer Groups, 8 Infoveranstaltungen und ein Cross-Cluster Lunch als Netzwerktreffen statt. Im Rahmen des gemein-samen Kompetenzaufbaus und der Professionalisierung fanden das Webinar LinkedIn Marketing, Nachhaltiges Eventma-nagement, Vergaberecht sowie die Seminare Moderations-techniken und Visualisierungstechniken statt.



Studio Talk bei Hamburg@work

THEMATISCHE HIGHLIGHTS

Studio Talk bei Hamburg@work

Das Jahr 2024 startete für den Cross-Cluster Space Hamburg mit einem ganz besonderen Highlight, der Einladung von Hamburg@work zum Interview im hauseigenen Filmstudio. Im Gespräch mit Elke Jochmann konnte das Projekt Cross-Cluster Space Hamburg, vertreten durch Sebastian Alrutz und Anna Vogel, präsentiert werden. Dabei wurden unter anderem die Ziele des Projekts als Förderung der Zusammenarbeit der Hamburger Cluster, des gemeinsamen Lernens und des Wis-sensausstauschs untereinander thematisiert. Ebenso konnte auf die Stärke der vielfältigen Hamburger Clusterlandschaft und auf die Potentiale, welcher in einer branchenübergrei-fenden und interdisziplinären Kooperation zwischen den Netzwerken liegen, eingegangen werden. Der Cross-Clus-ter Space Hamburg bedankt sich noch einmal ganz herzlich beim Team Hamburg@work für diese einmalige Gelegenheit.

Cross-Cluster InfoVeranstaltung Fachkräfte

Eine tolle Weiterentwicklung im Veranstaltungsangebot des Cross-Cluster Space Hamburg stellte im Jahr 2024 die Cross-Cluster InfoVeranstaltung Fachkräfte dar. Als Besonderheit richtete sich das Format nicht direkt an die Clusterorganisa-

tionen, sondern explizit an deren Mitgliedsunternehmen. Mit Hilfe der Clustermanager und -managerinnen identifizierte das Projektteam interessante und spannende Impulsvorträge, welche zu insgesamt drei Themenblöcken im Bereich der Fachkräftegewinnung, -sicherung und -entwicklung gehalten wurden. Diese Oberthemen waren die „Unterstützung bei der Integration ausländischer Fachkräfte“, „Digitalisierung bei der Fachkräftesicherung und -gewinnung“ sowie „Unterstützung Hamburgs bei der Fachkräftesicherung und -gewinnung“. Die wachsende Zahl an Teilnehmenden und die anregenden Diskussionen mit den Vortragenden zeigten eindrücklich die Relevanz des Themas für viele Mitgliedsunternehmen. Auch für den Cross-Cluster Space Hamburg war es eine in-spirierende Möglichkeit als Projekt bei den Clustermitglie-dern sichtbar zu werden und insbesondere Einblicke in die Herausforderungen bei der Fachkräftegewinnung und -sicherung zu bekommen.

Seminare Moderations- und Visualisierungstechniken

Eine wichtige Säule im Angebot des Cross-Cluster Space Hamburg stellt die Kompetenz- und Fähigkeitserweiterung der Hamburger Cluster- sowie der Netzwerkorganisationen dar. So konnten 2024 im Rahmen des Arbeitspakets zur Stärkung der Clustermanagements die beiden Seminare

Moderationstechniken und Visualisierungstechniken in Präsenz durchgeführt werden. Hierbei konnten die thematischen Inhalte und das Gelernte direkt von den Teilnehmenden in interaktiven Formaten und praktischen Übungen in Gruppen umgesetzt und angewandt werden. Weiterhin zeigen sich diese Formate als tolle Gelegenheiten des gemeinsamen clusterübergreifenden Austausches, sei es bei der Visualisierung und der Diskussion von Managementprozessen oder des informellen Netzwerkes während des gemeinsamen Mittagessens.

Weiterentwicklung digitaler Kompetenz

Im Jahr 2024 erfolgte die Weiterentwicklung der digitalen Kompetenz der Clusterorganisationen als ein Fokusthema innerhalb der Veranstaltungskonzepte des Cross-Cluster Space Hamburg. Das Jahr startete im Februar mit dem Webinar LinkedIn Marketing, in dessen Verlauf durch die Trainerin verschiedene Inhalte der Verbesserung der digitalen Kommunikation über die Plattform LinkedIn vermittelt wurden. Die Infoveranstaltung ChatGPT im März in Kooperation mit dem ARIC als Impulsgebenden zeigte wichtige Funktionen und Fähigkeiten des KI-Einsatzes in Clusterprozessen auf. Im Laufe des Jahres 2024 erfolgte darüber hinaus der erfolgreiche Wechsel der digitalen Kooperationsplattform innerhalb des Cross-Cluster Space Hamburg vom Anbieter Bitrix24 zu MS Teams. Daraufhin bot das Projektteam allen Stakeholdern eine kurze, selbst durchgeführte Einführung zu den Kooperationsfunktionen des MS Teams im April 2024 an. Weiterhin waren digitale Themen oft Bestandteil von verschiedenen Peer Groups, so zum Beispiel der Einsatz von Bewegtbildern und digitaler Bildbearbeitungstools in der Peer Group Kommunikation. Das Thema KI und digitale Kompetenzen wird die Veranstaltungen des Cross-Cluster Space Hamburg voraussichtlich auch im nächsten Jahr als unsichtbare Klammer stark prägen.

Webinar Nachhaltiges Eventmanagement

Einen wertvollen Beitrag zu unserem Co-Learning Feld Nachhaltigkeit leistete im Juni/Juli 2024 das Webinar Nachhaltiges Eventmanagement. Innerhalb der auf vier Terminen angelegten Weiterbildung beschäftigten sich die Eventmanager und -managerinnen der Hamburger Cluster und Netzwerkinitiativen mit der Herausforderung, wie Events möglichst nachhaltig gestaltet werden können. Unter anderem ging es dabei um operative Themen wie die Berücksichtigung verschiedener Nachhaltigkeitsdimensionen innerhalb der

Planung und Durchführung von Events. Auch die strategische Einbindung von Nachhaltigkeitsaspekten in das eigene Eventmanagement wurde dabei besprochen. Hier zeigte sich, dass die Hamburger Cluster bei der Berücksichtigung der Nachhaltigkeit bei ihren Events ein hohes Bewusstsein für die Wichtigkeit dieses Themas haben. Viele der im Webinar gezeigten Dimensionen waren bereits bekannt. Allerdings zeigte sich auch, dass es immer noch viele Hürden in einer ganzheitlichen Umsetzung und Einbindung in die Managementprozesse gibt, hier waren die praktischen Inhalte des Webinars sehr hilfreich. Auch in Zukunft wird das Thema Nachhaltigkeit viel Austausch in der cross-clusterbasierten Zusammenarbeit einnehmen.



© Cross-Cluster Space Hamburg



© Cross-Cluster Space Hamburg

Cross Innovation Hub der Hamburg Kreativ Gesellschaft

Hamburg Kreativ Gesellschaft

Hongkongstr. 5, 3. Boden · 20457 Hamburg

TeL. +49 40 2372435-0

cross-innovation-hub@kreativgesellschaft.org

www.cross-innovation-hub.de



Innovation macht Unternehmen widerstandsfähiger, Produkte und Dienstleistungen relevanter, Arbeitsplätze begehrlicher und im besten Fall diese Welt etwas besser. Noch nie waren Innovationen für die Wirtschaft so wichtig wie heute. Nur entstehen sie selten hinter verschlossenen Türen. Um gänzlich Neues zu schaffen, müssen eingefahrene Strukturen und Denkweisen hinterfragt und aufgebrochen werden. Wie? Mit kreativen Impulsen von außen – interdisziplinär mit maximalem Perspektivwechsel und in hoher Geschwindigkeit. Das ist Cross Innovation.

Seit 2016 bringt der Cross Innovation Hub der Hamburg Kreativ Gesellschaft Führungskräfte und Mitarbeitende von Unternehmen aller Branchen und Größen mit professionellen Kreativ-Expert:innen zusammen. In eigens gestalteten Innovationsprozessen treffen z. B. Luftfahrt, Logistik oder Energiewirtschaft auf Design, Musik, Theater, Architektur, Werbung oder Games Development. Gemeinsam entwickeln sie innovative Lösungen für spezifische Herausforderungen – vom Konzept bis zur Markteinführung.

Damit Kreativität interdisziplinär ihr volles Potenzial entfalten kann, schafft der Cross Innovation Hub die notwendigen Rahmenbedingungen: Von validierten Kreativmethoden über definierte Erfolgsfaktoren bis hin zu ergebnisoffenen Prozessen – der Innovationsprozess wird so gestaltet, dass er nicht nur inspirierend, sondern auch lösungsorientiert und umsetzbar ist. Der Hub verbindet unkonventionelle Herangehensweisen und Ideen mit Strategie und ermöglicht so die Entwicklung konkreter, marktfähiger Lösungen.

Der Cross Innovation Hub ist ein Projekt der Hamburg Kreativ Gesellschaft, das mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert wird.



Impuls-Workshop "Zukunft jetzt! Innovationskultur für den Mittelstand"

© Jan-Marius Komorek

HIGHLIGHTS

MÄRZ

**Zukunft jetzt!
Innovationskultur für den Mittelstand**

Innovation muss nicht das große Investment sein – viel wichtiger ist eine gelebte Innovationskultur im Unternehmen. Das heißt: Step by Step wird kreative Innovationsarbeit in den Arbeitsalltag integriert.

Beim Impuls-Workshop "Zukunft jetzt! Innovationskultur für den Mittelstand" erhielten KMU Impulse, die sie im normalen Tagesgeschäft nicht bekommen. Innovationsexpert:innen und die besten kreativen Köpfe Hamburgs kamen an einem Vormittag zusammen, um gemeinsam "Innovation nebenbei" möglich zu machen.

APRIL

Cross Innovation Class

In der Cross Innovation Class trafen Studierende aus unterschiedlichen Fachbereichen auf Wirtschaftsunternehmen. In interdisziplinären Teams entwickelten sie ein Semester

lang innovative Prototypen zum Fokusthema Nachhaltigkeit. Win-Win für alle: Die Unternehmen bekamen einen unvoreingenommenen Blick von außen und arbeiteten mit Nachwuchskräften zusammen. Studierende lernten alle Phasen der Produktentwicklung kennen, bekamen Praxiserfahrung und trafen potenzielle Arbeitgeber:innen.

JUNI

Attack your business

Grundverschiedene Angebote - gleiches Mindset: Mut zur Veränderung!

3,5 Tage tüftelten der Hamburger Club Uebel & Gefährlich und LVM Versicherung aus Münster mit ausgewählten Kreativen teils gemeinsam, teils getrennt an neuen Ideen für ihr Business. Die Aufgabe: Die Geschäftsmodelle und -felder auf den Kopf stellen und radikal neu denken. Maximaler Perspektivwechsel - maximaler Outcome für Innovationen.

SEBTEMBER

Cross Innovation Lab mit DESY

In einer Zeit, in der wissenschaftliche Durchbrüche als Motor für Innovationen dienen, ist es entscheidend, die Brücke zwischen Theorie und Praxis effizienter zu gestalten. Im diesjährigen Cross Innovation Lab hat sich Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY der Frage gestellt, wie Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Grundlagenforschung schneller und gezielter in anwendungsnahe Forschung und Praxis überführt werden können. In mehreren intensiven Workshoptagen sind Wissenschaftler:innen von DESY mit Kreativen aus dem Cross Innovation Hub auf Tuchfühlung gegangen.

OKTOBER

**KMU-Workshop:
"Wie viel KI braucht mein Business?"**

KI für KMU - was ist sinnvoll, was ist Hype? Zusammen mit dem Mittelstand-Digital Zentrum Zukunftskultur und Der Mittelstand. BVMW ging der Cross Innovation Hub der Frage nach, wie viel KI ein mittelständisches Unternehmen braucht. Aber auch: welche Chancen und Potenziale hält Künstliche Intelligenz für mittelständische Geschäftsmodelle bereit, speziell für Mitarbeitende im Marketing & Vertrieb und Produktion & Konstruktion? Und welche Methoden lassen sich aus der Kreativwirtschaft adaptieren? Die Antworten wurden zusammen mit Kreativ-Expert:innen im Workshop erarbeitet.

NOVEMBER

Einzelhandels-Sprints

Online-Shopping, Fachkräftemangel und steigende Mietpreise – Der Einzelhandel in Deutschland kämpft mit einer Vielzahl an Herausforderungen. Lokal vor Ort kommen oft noch weitere Probleme dazu. Wie können ehrenamtlich organisierte Interessengemeinschaften, die u.a. für den Einzelhandel eintreten, Lösungen für ihre Herausforderungen entwickeln? Der Cross Innovation Hub hat in Zusammenarbeit mit der BWI (Behörde für Wirtschaft und Innovation) ein Sonder-Format für drei Interessengemeinschaften entwickelt: Die Einzelhandel-Sprints im Reiherstieg in Wilhelmsburg, Grindel in Rotherbaum und in der Osterstraße in Eimsbüttel.



© Jan-Marius Komorek



© Jan-Marius Komorek



© Jan-Marius Komorek

HIHeal

Life Science Nord
 Management GmbH
 Steinhöft 5 · 20459 Hamburg
 Tel. +49 40 593 626 0
 info@lifesciencenord.de
 www.lifesciencenord.de



Das Projekt HIHeal next level ist ein Verbundprojekt von Life Science Nord (LSN) und dem Arbeitsbereich Krankenhaushygiene des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (ABKH UKE). Die Ziele der Zusammenarbeit zwischen LSN und dem ABKH UKE sind die Stärkung und Weiterentwicklung des vormals in einer Clusterbrücke mit der Gesundheitswirtschaft Hamburg etablierten HIHeal-Netzwerks.

HIHeal konnte seine Position als wichtiges Netzwerk mit den Themenschwerpunkten Hygiene, Infection & Health seit 2016 erfolgreich ausbauen und den Akteuren durch eine Vielzahl an Aktivitäten eine Stütze sein. Durch die Vernetzung in der Metropolregion Hamburg – darunter Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen, Kliniken und Kostenträger (gesetzliche und private Krankenversicherungen, Selbstzahler) – können Synergien optimal genutzt werden.

Die Nutzung der hohen Expertise in Wissenschaft und Forschung des ABKH UKE trägt dazu bei, Strukturvoraussetzungen für einen erleichterten Zugang von Startups und KMUs zum ABKH UKE und anderen Akteuren im Feld der Infektionsprävention zu schaffen. Zusätzlich wurde eine niederschwellige Unterstützung für die Vernetzung zu anderen Bereichen des UKE z. B. in der Diagnostik oder Therapie geschaffen.

Das Projekt adressiert in seiner Fortführung seit 2024 die übergeordneten Bereiche Prävention, Diagnostik, akute Therapien und klinische Innovationsfelder. Das Themenspektrum umfasst, neben neuen sogenannten „emerging diseases“ wie SARS-CoV-2 auch nosokomiale Infektionen (Krankenhausinfektionen) mit Herausforderungen wie Antibiotika-Resistenzen und Hygienemaßnahmen. Hygiene und Infektionen haben sowohl eine hohe gesellschaftliche und politische als auch wissenschaft-

liche sowie wirtschaftliche Relevanz. Die mikrobiologische und pharmazeutische Forschung bildet die Basis für das Verstehen verschiedener Infektionsmechanismen und -wege sowie der engen Zusammenhänge zwischen Menschen, Tieren und der Umwelt (One Health Gedanke). Durch bessere Hygienemaßnahmen können Infektionen vermieden und durch restriktiven Antibiotika-Einsatz bei Menschen und Tieren die Entstehung und Weiterverbreitung von Resistenzen minimiert werden.

HIHeal next level wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und der Freien und Hansestadt Hamburg im Zeitraum vom 01.02.2024 - 31.01.2028 gefördert. Verantwortlich für die Umsetzung des Verbundprojektes und die Betreuung des HIHeal-Netzwerkes sind Dr. Georg Eschenburg (LSN), der bereits seit März 2023 HIHeal-Projektmanager ist und Dr. Judith Niesen als Wissenschaftsmanagerin des ABKH UKE.

Schwerpunkte des Projektnetzwerkes in den kommenden Jahren:

- Green Hygiene und Nachhaltigkeit
- Materialwissenschaften
- Geschlechtsspezifische Einflüsse auf Immunkrankheiten als Beitrag für neue Behandlungsstrategien von Infektionen
- Antibiotikaresistenzen und deren Bedeutung für die Infektionsprävention und Entwicklung von innovativen Lösungsansätzen
- Wasserhygiene
- Circular Economy bei Medizinprodukten

KLIMAready

Johanna Gouveia, Projektmanagerin Nachhaltigkeit
 Logistik-Initiative Hamburg
 Wexstraße 7 · 20355 Hamburg
 Tel. +49 40 22 70 19 807
 jgo@hamburg-logistik.net



Seit 2024 arbeiten erstmalig sieben Hamburger Clusterorganisationen im Projekt KLIMAready zusammen. Diese einzigartige Kollaboration ermöglicht es, branchenspezifisches Wissen mit innovativen Lösungen zu kombinieren. Die Cluster ziehen gemeinsam an einem Strang für den langfristigen Erfolg und die Resilienz ganzer Branchen.

Mit dabei:

- Logistik-Initiative Hamburg
- Erneuerbare Energien Hamburg
- Hamburg Aviation
- Life Science Nord
- Maritimes Cluster Norddeutschland
- Food Cluster Hamburg
- Finance City Hamburg

Das Projekt läuft bis Mitte 2027 und ist vom Europäische Fond für regionale Entwicklung (EFRE) und der Freie und Hansestadt Hamburg gefördert.

Innerhalb der Projektlaufzeit wird das Konsortium Hamburger Organisationen bei ihrer Energietransformation sowie der Bewältigung klimabezogener Herausforderungen aktiv unterstützen. Dazu wurde im Herbst / Winter 2024 eine Umfrage unter den Clusterakteuren geteilt. Die Ergebnisse zeigen: Die Top 3 Herausforderungen bei der Implementierung von klimafreundlichen Maßnahmen sind die Faktoren zusätzlicher Arbeitsaufwand (48 %), regulatorische Unsicherheit (52 %) sowie Finanzierung / hohe Implementierungskosten (66 %). Gleichzeitig wünschen sich die Befragten regelmäßige Updates zu regulatorischen Änderungen (48 %), Onlineservices, z. B. Datenbanken oder Infoseiten zu

bestimmten Themen (47 %) sowie Netzwerk- und Kooperationsmöglichkeiten (46 %). 94,5 % der Befragten gaben in der vorliegenden Umfrage an, zukünftig Anknüpfungspunkte mit anderen Organisationen zu sehen. Besonders hervorgehoben wurden dabei der Austausch von Best Practices, gemeinsame Forschungsprojekte, Kooperationen zur Emissionsreduktion sowie branchenübergreifende Schulungen / Workshops. Im Projekt KLIMAready soll auf diese Wünsche eingegangen werden.

Geplanten Schritte für das Jahr 2025:

- Start der ersten Clusterbrücke, eine branchenübergreifend und agil organisierte Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Organisationen und Unternehmen, um gemeinsam klimarelevante Themen zu identifizieren, zu bewerten und Maßnahmen zu entwickeln.
- Aufarbeitung der gewonnenen Erkenntnisse sowie die Konzeption weiterer Clusterbrücken.
- Aufbau einer Website als Wissenshub mit Informationen zu Regulatorik, Fördermöglichkeiten und Angeboten im Bereich nachhaltiger Unternehmensentwicklung für die Metropolregion Hamburg sowie Best Practice Beispielen.
- Planung und Umsetzung von Veranstaltungen zur Vernetzung sowie zum Kompetenzaufbau.

Das alles steht unter einem großen Ziel: Gemeinsam werden wir KLIMAready

Hamburger Cluster & Highlights 2024

Erneuerbare Energien Hamburg & Wasserstoffwirtschaft

Erneuerbare Energien Hamburg

Clusteragentur GmbH

Wexstr. 7 · 20355 Hamburg

TeL. (+49) 40 69 45 73 10

info@eehh.de

www.erneuerbare-energien-hamburg.de



Erneuerbare Energien Hamburg & Wasserstoffwirtschaft

Die Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur (EEHH), das Branchennetzwerk für Norddeutschland: Mit 57 Gründungsmitgliedern gestartet, blickt es heute gemeinsam mit seinen über 280 Mitgliedern auf zahlreiche Meilensteine bei der Realisierung der Energiewende.

Im Jahr 2010 gegründet, hat sich das Cluster Erneuerbare Energien Hamburg in der Metropolregion Hamburg zu dem führenden Branchennetzwerk für Zukunftsenergien entwickelt. Digitalisierung, Offshore-Windenergie, Sektorenkopplung, Solarenergie und erneuerbare Wärmeversorgung bilden seine thematischen Säulen. In den vergangenen zehn Jahren hat sich das EEHH-Cluster durch Publikationen wie „Flexindustrie – Potenziale der Industrie Norddeutschlands als Mitgestalter der Energiewende“ oder „Off-shore-Winden-

ergie aus der rechtlichen Perspektive“ profiliert und sich an renommierten Verbundprojekten wie dem EU-Interreg-Projekt „Northern Connections“ oder dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten SINTEG-Projekt „Norddeutsche EnergieWende 4.0 – NEW4.0“ beteiligt. Seit Februar 2021 erweitert sich das EEHH-Cluster um den Bereich der „grünen“ Wasserstoffwirtschaft.

In den vergangenen zehn Jahren hat sich das EEHH-Cluster durch Publikationen wie „Solarpotenzialstudie für Hamburg – Nicht nur Schietwetter in Hamburg!“ und Verbundprojekte wie das Norddeutsche Reallabor profiliert.

Unter dem Motto „From Hamburg to the World“ unterstützt EEHH die Clustermitglieder bei deren außenwirtschaftlichen Aktivitäten und präsentiert Hamburg als internationale Modellregion der vernetzten Energiewende.

HIGHLIGHTS

DAS HERZ DER NETZWERKARBEIT: DIE EEHH-FOREN

Im Cluster existieren insgesamt neun Foren, die sich regelmäßig im Jahr zum fachlichen Austausch zu aktuellen Fragestellungen, zu branchenübergreifender Zusammenarbeit und zum Netzwerken treffen. Es handelt sich aktuell um folgende Foren: Finanzierung & Recht, Internationales, Median, Personal, Sektorenkopplung, Solar, Wärme, Wasserstoff und Wind.

Forum Finanzierung & Recht

Im Jahr 2024 wurden zwei Veranstaltungen im Forum Finanzierung & Recht durchgeführt. Die erste fand im Februar statt und befasste sich mit einem Überblick zu wesentlichen Energierechtsnovellen für erneuerbare Energien seit 2022. In der zweiten Sitzung im November wurde die „Entwicklung negativer Strompreise und Auswirkungen auf die Projektfinanzierung“ thematisiert. Durch den zunehmenden Anteil erneuerbarer Energien am Strommix entstehen häufiger



längere Zeiträume mit negativen Strompreisen. Dies kann zu negativen Folgen für den Cashflow der Projekte führen und sich dementsprechend auch auf das Projektgeschäft und die Projektfinanzierung für Erneuerbare-Energien-Anlagen auswirken.

Forum Sektorenkopplung

Im Forum Sektorenkopplung fand im Oktober 2024 eine Sitzung unter dem Titel „Batteriespeicher im urbanen Raum & Blindleistung“ statt. Dabei wurde deutlich, dass Batteriespeicher im neuen Energiesystem mit vielen dezentralen Erzeugungsanlagen eine sehr wichtige Funktion zum einen als Puffer für volatile erneuerbare Energien, zum anderen aber auch zur Bereitstellung von Blindleistung zukommen kann. Im Dezember feierte im Rahmen des Forums der EEHH-Batteriestammtisch mit insgesamt 30 Teilnehmenden seine Premiere. Neben einem Vortrag zum Thema „Herausforderungen der Netzanschlussverträge für Batterie-Energiespeichersysteme“ diente der Stammtisch vor allem der Vernetzung von Akteuren aus der Hamburger Batteriebranche. Im Rahmen der eigenen Netzwerkaktivitäten führt EEHH den Batteriestammtisch auch 2025 weiter, um ihm als Basis für eine stufenweise Entwicklung zu nutzen.

Forum Solar

Das Forum Solar stand im vergangenen Jahr ganz im Zeichen des Solarausbaus in Hamburg sowie zentraler Gesetzesnovellen auf Bundesebene. So verabschiedete im Mai 2024 der Bundestag das lang erwartete Solarpaket 1. Das Forum widmete sich im Mai dem Gesetzespaket im Detail. Inhaltlich entstand ein Leitfaden für PV-Installationen auf Gewerbe- und Logistikimmobilien, der im Juli auf einer gemeinsam mit der Logistik-Initiative Hamburg durchgeführten Veranstaltung präsentiert wurde. Im Oktober lud EEHH zu einer Exkursion zu einer Parkplatz-PV-Anlage beim Unternehmen Jungheinrich ein, um aus erster Hand über die Erfahrungen bei der Installation und dem Betrieb der Anlagen zu informieren. Im November standen Veranstaltungen zu den Themen Agri-PV und Parkplatz-PV für Hamburg auf dem Programm.

Forum Wärme

Im Jahr 2024 traten das GebäudeEnergieGesetz (GEG) und das Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (WPG) in Kraft und prägten als zentrale und wegweisende Gesetzesnovellen die inhaltliche Arbeit im Fo-

rum Wärme. Die erste Sitzung befasste sich explizit mit dem technischen Potenzial von dezentralen Wärmepumpen. Eine Herausforderung für die Hersteller von Wärmepumpen liegt in der europäischen F-Gas-Verordnung begründet, die den Einsatz neuer Kältemittel mit geringerem „Global Warming Potential“ (GWP) vorschreibt. Erdwärmepumpen arbeiten zwar in der Regel effizienter, liegen in den Erschließungskosten jedoch deutlich über den Kosten von Luft-Wasser-Wärmepumpen. Im Oktober fand eine weitere Sitzung zur novellierten AVB-Fernwärmeverordnung statt. Sie fokussierte sich auf die Wärmeversorgung mittels Nah- und Fernwärmenetzen. Neben einer fachlichen juristischen Erläuterung der Verordnung diskutierten die Teilnehmenden über konkrete Praxisbeispiele beim Ausbau von Wärmenetzen in Bestandsquartieren bzw. Wohngebieten.

Forum Wind



Im Forum Wind befassten sich die Teilnehmenden im September mit dem notwendigen „Ausbau der Hafeninfrastruktur für den Windausbau“. Das Forum beleuchtete nicht nur die Erweiterung der Hafenskapazitäten in Cuxhaven, sondern auch den Ansatz der „Circular Economy in der Windindustrie“. Der Lenkungskreis inspirierte auch für den 35. Treffpunkt Erneuerbare Energien Hamburg zum Flächennutzungsplan zur Ausweisung von Windstandorten in Hamburg, den EEHH in Kooperation mit dem Bundesverband Windenergie veranstaltete. Außerdem erarbeitete das Forum Wind ein digitales Branchenverzeichnis für Hamburger Windakteure.

Der Wasserstoffbereich im EEHH-Cluster erlebte sein viertes sehr aktives Jahr

Auf den regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen „Das grüne Wasserstoff-Sofa“ (sechs Termine) und „Forum Wasser-

stoff“ (sieben Termine), tauschte sich die Community über Themen wie Wasserstoff auf der Schiene, Finanzierung von Wasserstoffprojekten, Wasserstoff-Regulatorik, Energiemanagement für die Elektrolyse, Wasserstoffinnovationen und die Rolle von Start-ups sowie Wasserstoffsicherheit und Versicherungen für Projekte aus. Im Lessons-Learned-Format diskutierten Mitglieder sowohl über erfolgreiche als auch gescheiterte Projekte.

Mitglieder besichtigten bei Unternehmensbesuchen beispielsweise den H₂-Demonstrator „Hydrogen Aviation Lab“ auf der Lufthansa Technik-Basis, das tesa-Werk Hamburg und das Wasserstoff-Drohnen-Labor des Zentrums für Angewandte Luftfahrtforschung ZAL.

Norddeutsches Reallabor (NRL)

Im Verbundprojekt „Norddeutsches Reallabor (NRL)“ spielte das Thema Wasserstoff eine bedeutende Rolle. Besonders produktiv - die vier innovativen Transformation Labs. Ziel ist es, verschiedene Stakeholder der Energiewende zu vernetzen. Drei der vier Labs diskutierten: „Wasserstoffanwendungen in der Industrie“, „Wasserstoffherzeugung, -transport und -speicherung“ und „Wasserstoffantrieb auf der Straße: Chancen und Hindernisse der H₂-Mobilität“. Ein weiterer Meilenstein stellte die Auslieferung des ersten - im Rahmen des NRL geförderten - Elektrolyseurs dar. Die Stadtreinigung Hamburg wird ihn im Biogas- und Kompostwerk Bützberg einsetzen, um grünen Wasserstoff in der Fermentierung von Bioabfällen zu nutzen und damit den Prozess beschleunigen. In diesem Jahr konnte auch die Nutzung des ersten H₂-Abfallsammelfahrzeugs der SRH positiv bewertet werden. Auf Routen von 80-100 km und etwa 900 Behälterleerungen zeigten die Fahrzeuge ausreichend Energiereserven und eine Tagesleistung vergleichbar mit diesel- oder batteriebetriebenen Modellen.

Neues Segment: Batteriewirtschaft

Um das neue Segment Batteriewirtschaft zu stärken, führte das EEHH-Cluster 2024 einige Aktivitäten im Bereich der Batteriewirtschaft durchgeführt. Dazu gehörte das Projekt QuW-LIB - das Projekt zur Qualifikation und Weiterbildung von Fachkräften entlang der gesamten Wertschöpfungskette nachhaltiger Lithium-Ionen-Batterien.

Des Weiteren ließ EEHH eine Stakeholder-Analyse anfertigen, die als Grundlage für die Umfeldanalyse der Batterie-

wirtschaft in der Metropolregion Hamburg dienen soll. 2024 schloss der VDI/VDE die Studie erfolgreich ab. Zentrale Erkenntnisse: Die Metropolregion Hamburg bietet mit ca. 120 identifizierten Stakeholdern ein signifikantes Potenzial für ein regionales Batterienetzwerk. Die räumlichen Schwerpunkte der Akteure liegen in Hamburg (Dienstleistungssektor, Elektronik) und Schleswig-Holstein (Zell- und Komponentenfertigung). Der Aufbau einer Gigafactory bietet darüber hinaus ein hohes Wertschöpfungspotenzial und kann starke „Pull-Wirkung“ entfalten. Die gut aufgestellte Hochschul- und Forschungslandschaft in der Metropolregion Hamburg bietet zudem ein hohes Innovationspotenzial für Wirtschaftsakteure.

MÄRZ

Wasserstoffkooperationen mit Kanada

Auf einer Wasserstoffkonferenz in Hamburg im März unterzeichneten Bundeswirtschaftsminister Dr. Robert Habeck und der kanadische Energieminister Jonathan Wilkinson eine Absichtserklärung zur Einrichtung eines gemeinsam H₂Global-Finanzierungsfensters. Die Hamburger Unternehmen Mabanaf und die Hamburg Port Authority schlossen weitere Vereinbarungen mit kanadischen Partnern über die Lieferung und den Import von grünem Wasserstoff von Kanada nach Deutschland.

APRIL

German Pavillon auf dem Internationalen Partnering Forum in New Orleans

Zum ersten Mal koordinierte das BMWK einen deutschen Gemeinschaftsstand auf der IPF (International Partnering Forum for Offshore Wind) in New Orleans, Louisiana. Unter den Mitausstellern waren das EEHH-Cluster und sieben weitere Unternehmen aus Hamburg. Der US-Offshore-Ausbau bewegt sich in einem schwierigen Marktumfeld. Lieferkettenprobleme und eine hohe Inflation führten dazu, dass die Planung einzelner Windparks sich verzögerte oder gar eingestellt wurde. Gleichzeitig gab es auch Fortschritte. März 2024 nahm Ørsted den ersten kommerziellen Offshore-Windpark der USA „South Fork“ in Betrieb. Im Rahmen der Reise besichtigte die deutsche Delegation die Häfen New Orleans und Fourchon am Gulf of Mexico. Auf der traditionellen Beer and Brats Reception tauschten sich 350 internationale Gäste aus.

OKTOBER

Hydrogen Technology Expo

Die Fachmesse Hydrogen Technology Expo feierte im Oktober ihre Premiere in Hamburg, auf der EEHH den Gemeinschaftsstand für Hamburg organisierte mit insgesamt 20 beteiligten Unternehmen. Zu diesem Anlass veröffentlichte EEHH eine Neuauflage der Wasserstoffbroschüre für Hamburg.

EEHH-Cluster zeichnet zum 13. Mal Branchenpioniere mit dem German Renewables Award aus

Von Drohneninspektion über intelligente Trailersteuerung für Wasserstofftransporte bis hin zu Berechnungen zum Stromnetz durch die steigende Zahl von Wärmepumpen und PV-Anlagen – die Gewinner:innen des German Renewables Awards 2024 bewegten sich am Puls der Zeit. Für die vier technischen Rubriken „Produktinnovation des Jahres“, „Projekt des Jahres“, „Studierendenarbeit des Jahres“ und „Wasserstoffinnovation des Jahres“ erhielt das EEHH-Cluster insgesamt 27 Bewerbungen. Für den EEHH-Medienpreis 2024 bewarben sich 22 Journalist:innen. Die Rubrik „Lebenswerk des Jahres“ vergab die Jury direkt. Das EEHH-Cluster würdigte Ideen und Innovationen mit dem German Renewables Award nun zum dreizehnten Mal.

Projekt des Jahres

„Das Thema Fliegen und Klimaschutz ist ein schwieriges. Deswegen wollte die Jury hier bewusst einen Punkt setzen. Mit dem Einsatz des vollelektrischen Flughafentraktors von Trepel Airport Equipment können die Emissionen am Boden massiv gesenkt werden“, so Martin Oldeland, stellvertretender Vorstandsvorsitzender von B.A.U.M. e.V. Die Firma Trepel Airport Equipment setzte sich in der Kategorie „Projekt des Jahres“ mit der Aircraft Extended Towing Procedure durch, einem Pushback eines Langstreckenfluges mit einem vollelektrischen Flughafentraktor. Außerdem im Rennen waren die Lother GmbH mit „race2 Cero2“ – ein Projekt rund um einen Katalysator für die Verfeinerung von eFuels. Die GP Joule Wärme GmbH & Co. KG hatte für die Gemeinde Mertingen eine Großwärmepumpe für das Wärmenetz eingereicht.

Produktinnovation des Jahres

„Die Jury hat sich für die Erhaltung des Systems entschieden und für Kosteneffizienz“, so Dr. Ursula Prall, Geschäftsführerin cruh 21, über das siegreiche Aero Flight Intelligence System. In der Rubrik „Produktinnovation des Jahres“ gewann die Buss Energy Group GmbH mit dem Aero Flight Intelligence System für die optimierte Drohneninspektion von Windenergieanlagen mithilfe eines adaptiven Flugsystems. Die anderen Bewerber waren die Fuchs Europoles GmbH mit einem Konzept für hybride Türme von Windanlagen sowie die SkySails Power GmbH mit einem Höhenwindenergiesystem für die bisher ungenutzte Kraft des Höhenwindes zur Energiegewinnung.

Studierendenarbeit des Jahres

„Die Kombination von PV und Wärme als Untersuchungsgegenstand war der ausschlaggebende Punkt für die Jury“, verriet Dr. Kai Hünemörder, Leitung ZEWU an der Handwerkskammer Hamburg. Die „Studierendenarbeit des Jahres“ schrieb Nicholas Tedjosantoso mit „Analysis of the Impact of Household Heat Pumps and Photovoltaics on the Electricity Distribution Grid in Hamburg“ an der HAW Hamburg/ CCE4. Er untersuchte die Auswirkungen von Haushaltswärmepumpen und PV auf Last- und Erzeugungsprofile des Stromverteilnetzes in Hamburg. Die zweitplatzierte Masterarbeit bei GP Joule und an der TU Braunschweig handelte von Betriebsstrategien für die Fahrweise von Wasserstoffproduktionsanlagen im Systemverbund. Die dritte Abschlussarbeit an der HAW Hamburg und bei der DACMa GmbH fokussierte sich auf die Software Aspen Adsorption zur Abscheidung von Kohlendioxid aus der Umgebungsluft.

Wasserstoffinnovation des Jahres

In der Kategorie „Wasserstoffinnovation des Jahres“ siegte GP Joule gegen vier Mitbewerber mit einer intelligenten Trailersteuerung für den Wasserstofftransport mittels mobiler Speicher. Andere Bewerbungen kamen beispielsweise von der Apex Energy GmbH mit ihrer neuartigen Wasserstoffspeichertechnologie H2cycle. Die Cebcon Technologies GmbH hatte eine standardisierte, modulare Produktionsanlage r2fuel für eine dezentrale Erzeugung von grünem Methanol entwickelt.

Lebenswerk des Jahres

Dem „Influencer ohne Follower“ Prof. Dr. Mojib Latif, der die Menschen „zum Handeln“ auffordere, überreichte Prof. Dr.

Daniela Jacob, Climate Service Center (GERICS), den Preis für das Lebenswerk.

Prof. Dr. Mojib Latif studierte an der Universität Hamburg Meteorologie mit dem Abschluss Diplom im Jahr 1983. Anschließend promovierte er 1987 bei dem späteren Nobelpreisträger Prof. Dr. Klaus Hasselmann in Ozeanographie über das Wetterphänomen El Nino. 1989 schloss sich die Habilitation an. Ab 2003 war er am heutigen Geomar-Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel tätig. Seit 2022 fungiert er als Präsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg. Prof. Dr. Mojib Latif erforschte beispielsweise die jahreszeitliche und interannuelle Klimavariabilität, die Jahrhundert-Variabilität und menschliche Einflüsse auf das Klima.

Medienpreis des Jahres

„Den drohenden zweiten Niedergang der deutschen Solarindustrie beschreibe Matthias Jauch vom Magazin „focus“ sehr eindringlich“, erklärte Jurymitglied Monika Rößiger. Er appelliere mit seinem Beitrag „Es werde Licht“ an die Einsicht der deutschen Politik. Diese Leistung bescherte ihm den ersten Platz in der Rubrik „Medienpreis des Jahres“. Auf den Plätzen 2 und 3 landeten Dirk Asendorpf mit dem SWR-Podcast „Die Wasserstoff-Wende – Teuer, verspätet, kompliziert“, Dagmar Hotze mit ihrem Artikel „Mit Weitblick geplant ist (fast) gewonnen“ in „Deutsche Wohnungswirtschaft“ sowie Markus Strehlitz mit „Allheilmittel für den Wärmemarkt“ im „Gebäude-Energieberater“.

NOVEMBER

2. Norddeutsche Wasserstoffkonferenz

Auf der 2. Norddeutsche Wasserstoffkonferenz am 27. November tauschten sich 250 Expert:innen aus den fünf Küstenbundesländern in Hamburg über die notwendigen Maßnahmen aus, um den Markthochlauf der Wasserstoffwirtschaft in Deutschland zu beschleunigen.

Namhafte Industrieexpert:innen hoben hervor, dass der Markthochlauf stocke und es erhebliche Verzögerungen bei Investitionsentscheidungen trotz des Beschlusses für das Wasserstoff-Kernnetz gebe – sowohl für Erzeugungsanlagen in Deutschland als auch für Import-Projekte. Die Norddeutsche Wasserstoffstrategie präsentierte ihren Status Quo.



Finance City Hamburg

FCH Finance City Hamburg GmbH

Adolphsplatz 1 · 20457 Hamburg

TeL (+49) 40 36138780

info@finance-city.hamburg

www.finance-city.hamburg



2024, das erste Jahr nach der Gründung der Gesellschaft, war für die FCH ein bedeutendes Jahr. Besonders in der zweiten Jahreshälfte nahmen die Projekt- und Eventarbeiten Fahrt auf: Mit hochkarätigen Veranstaltungen, neuen Kooperationen und Cross-Cluster-Aktivitäten, wie dem gemeinsamen Cluster-Brückenprojekt „KLIMAready“ konnten erfolgreiche Impulse, insbesondere im Bereich „Sustainable Finance“ gesetzt und die Position als Ansprechpartnerin für die Hamburger Finanzwirtschaft ausgebaut werden. Eine weitere Neuerung war der Wechsel in der FCH-Geschäftsführung: Seit Oktober 2024 leitet Dr. Karl-H. Witte die Finance City Hamburg. Er und das personell weiter gewachsene Team der FCH werden die zukünftigen Aktivitäten des Clusters noch einmal deutlich ausbauen. Durch die enge Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sollen auch im Jahr 2025 neue Synergien geschaffen und Hamburg als wichtigen Finanzstandort strategisch weiterentwickelt werden, um Hamburgs Position im intensiven Wettbewerb vergleichbarer Finanzstandorte auszubauen, die Ansiedelung neuer Unternehmen zu befördern sowie die vorhandenen Stärken des Hamburger Finanzstandorts national und international sichtbar zu machen. Dabei stehen vier zentrale Handlungsfelder im Fokus der Tätigkeit der FCH.

**HANDLUNGSFELD 1:
Qualifizierung, Fachkräfte und Wissenschaft**

- Verankerung finanzwirtschaftlicher Inhalte im Fachunterricht der allgemeinbildenden Schulen
- Förderung von Berufsorientierung
- Etablierung von Frauennetzwerken und Diversitätszielen
- Förderung des Bildungsstandortes Hamburg in Kooperation mit der Wissenschaft

**HANDLUNGSFELD 2:
Förderung von Nachhaltigkeit und Sustainable Finance**

- Förderung nachhaltiger Unternehmensentwicklung
- Etablierung Hamburgs als Nachhaltigkeitsstandort
- Kooperationen mit der Wissenschaft zum Thema Sustainable Finance

**HANDLUNGSFELD 3:
Digitalisierung, Innovationen und New Work**

- Ausbau bestehender FinTech-Aktivitäten
- Förderung der Vernetzung von FinTechs, Start-ups und InsureTechs
- Förderung von Innovationen in Hamburg
- Weiterentwicklung von New Work-Ansätzen

**HANDLUNGSFELD 4:
Kooperation, Vernetzung und gemeinsame Projekte**

- Kooperative, strukturelle Projekte mit unseren Partnerinnen und Partnern
- Maßnahmen von Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperationen mit weiteren Clustern i. S. d. Cross-Clusterings
- Unterstützung der Ansiedlungspolitik



FinTech Day 2024 am 10. Oktober 2024 im Design Zentrum Hamburg

HIGHLIGHTS

APRIL

Delegationsreise nach Frankfurt am Main

Am 15. April 2024 reiste eine Delegation der Finance City Hamburg rund um Hamburgs Finanzsenator Dr. Andreas Dressel im Rahmen des „Masterplans Hamburger Finanzwirtschaft 2021–2025“ nach Frankfurt am Main. Die Vertreterinnen und Vertreter der Hamburger Finanzwirtschaft trafen dabei auf die Spitzen der maßgeblichen Institutionen für den deutschen Finanzmarkt und dessen Regulierung.



© Britta Stövesand-Ruge

OKTOBER

Butter bei die FinTechs

Unter dem Motto „Butter bei die FinTechs“ fand am 10. Oktober 2024 im Design Zentrum Hamburg der FinTech Day 2024 statt – ein Tag voller Inspiration, Austausch und Vernetzung für die Hamburger FinTech-Community. Über 160 Teilnehmende aus der Branche kamen zusammen, um tiefere Einblicke in den dynamischen FinTech-Standort Hamburg zu erhalten und wertvolle Kontakte zu knüpfen. In seiner Eröffnung betonte Finanzsenator Dr. Andreas Dressel zugleich die Bedeutung von Cross-Clustering und finanzieller Bildung für die Weiterentwicklung der FinTech-Landschaft. Es folgten vier Panel-Diskussionen zu Themen wie B2B-Vertrieb, Gründungsherausforderungen, Branchentrends und Vermögensverwaltung. Parallel dazu gab es eine Q&A-Session mit einem FinTech-Gründer sowie Präsentationen von Coworking Spaces. Der Tag endete mit „InnoFinTech“-Pitches innovativer Start-ups und Networking in entspannter Atmosphäre.

Sustainable Finance Summit 2024

Nach dem erfolgreichen FinTech Day 2024 folgte nur wenige Tage später ein weiteres Highlight der Finance City Hamburg: der Hamburger Sustainable Finance Summit 2024, der am 14. Oktober im Großen Saal der Handwerkskammer Hamburg stattfand. Gemeinsam mit der UmweltPartnerschaft Hamburg wurden im Rahmen des „8. Sustainable Finance Gipfels“ die Finanz-Kolleginnen und Kollegen aus Frankfurt und rund 100 engagierte Teilnehmende willkommen geheißen, um die Rolle von Finanz- und Realwirtschaft in der nachhaltigen Transformation zu diskutieren. Zu Beginn wurde hierbei die zunehmende Relevanz von Green Bonds und die Gründung der FinanzServiceAgentur hervorgehoben, die Hamburgs Engagement für nachhaltige Finanzierungen weiter stärken soll. Eine anschließende Podiumsdiskussion beleuchtete, wie Unternehmen politische und regulatorische Rahmenbedingungen nutzen können, um zukunftsfähige und resiliente Geschäftsmodelle zu entwickeln.



DEZEMBER

Erster Hamburger Börsenführerschein

Ende des Jahres fand die erste Präsenzaufgabe des Hamburger Börsenführerschein statt – ein gemeinsames Projekt der Finance City Hamburg, des Hanseatischen Börsenkreises der Universität zu Hamburg e.V. (HBK) und des Finanzplatz Hamburg e.V.. Die Veranstaltung bot 40 jungen Teilnehmenden im Alter zwischen 18 und 30 Jahren die Möglichkeit, in der börsen-historischen Atmosphäre der Handelskammer Ham-

burg praxisnahes Wissen über die Welt der Kapitalmärkte zu erlangen. Die intensiven Workshoptage führten Schritt für Schritt in die Grundlagen des Kapitalmarktes ein, deckten verschiedene Wertpapierarten wie Aktien und Zertifikate ab und beleuchteten die psychologischen Aspekte der Börse sowie die Entwicklung von Anlagestrategien. Erfahrene Referenten und Referentinnen, darunter auch ehemalige aktive Mitglieder des HBK, vermittelten die Inhalte. Praxisvorträge von Experten und Expertinnen ergänzten die theoretischen Inhalte und boten Einblicke in berufliche Tätigkeiten. Den Abschluss bildete eine Prüfung, nach deren Bestehen die Teilnehmenden ihr Zertifikat, den offiziellen Börsenführerschein, erhielten.



Food Cluster Hamburg/foodactive e.V.

Food Cluster Hamburg GmbH

Veritaskai 4 · 21079 Hamburg

Telefon: 040 355 103 0

info@foodcluster-hamburg.de

www.foodcluster-hamburg.de



„Innovation, Nachhaltigkeit und Vernetzung – gemeinsam machen wir die Lebensmittelbranche fit für morgen!“

Die Ernährungswirtschaft ist mit rund 2.000 Unternehmen in Hamburg, weiteren 2.500 Unternehmen in der Metropolregion sowie mit rund 123.000 Beschäftigten der zweitwichtigste Wirtschaftszweig im Norden. Insgesamt macht die Branche schon heute 5,6 Prozent der gesamten Beschäftigung in der Metropolregion aus. Somit stellt die Lebensmittelbranche für Hamburg und die umliegende Metropolregion eine hohe Bedeutung und zugleich einen der wichtigsten Kunden des Hamburger Hafens dar.

Die Relevanz der Foodbranche zeigt sich darüber hinaus nicht erst in der jüngsten Energiethematik und der damit verbundenen Herausforderung der Versorgung der Menschen mit Lebensmitteln. Die Branche steht auch im Kontext stetig wachsender und sich wandelnder globaler Herausforderungen, einschließlich u.a. Rohstoffverfügbarkeit, Energieversorgung, Zukunft der Ernährung. Hinzu kommen die Herausforderungen im Handel, die die Branche zu bewältigen hat. Es ist daher unerlässlich, dass die Lebensmittelbranche eine hervorragende Resilienz aufweist, um diesen kontinuierlichen Herausforderungen zu begegnen.

Diese Wichtigkeit der Branche wurde mit der Gründung des Food Cluster Hamburg am 02. September 2024 unterstrichen. Sascha Taube ist der neue Geschäftsführer des Clusters. Der Gründung vorausgegangen, ist eine Studie zum Aufbau des Clusters, in der Voraussetzungen, Handlungsfelder und Leitlinien untersucht wurden.

Die Gesellschafter der Food Cluster Hamburg GmbH sind die Freie und Hansestadt Hamburg mit 51%, der Trägerverein foodactive e.V. mit 44% und die Süderelbe AG mit 5%. Mit foodactive als Trägerverein sind von Beginn an bereits alle rund 160 Mitglieder aus Hamburg, der Metropolregion und darüber hinaus im Food Cluster vertreten. foodactive ist bereits seit 12 Jahren als erfolgreiches Food-Netzwerk in Norddeutschland etabliert und vernetzt die Foodbranche, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Fachexpert:innen und Akteure entlang der Wertschöpfungskette miteinander.

Ziel des Food Cluster Hamburg ist es, Innovationen zu fördern, Kooperationen, Vernetzung und Wissenstransfer zu stärken und somit die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt und Region voranzutreiben.

HIGHLIGHTS

JANUAR

FOOD SESSION Nutri-Score – Änderungen und Herausforderungen

Da ab dem 31. Dezember 2023 ein neuer Algorithmus für die Nutri-Score-Berechnung von neu eingeführten Lebensmitteln angewendet wird, wurden in einem Workshop Produkte, Deklarationen und Rezepturen analysiert sowie Anpassungsmöglichkeiten für verschiedene Produktklassen diskutiert. Der Workshop wurde in Zusammenarbeit mit LI Food – Landesinitiative Ernährungswirtschaft Niedersachsen durchgeführt.

FEBRUAR

Future Breakfast im foodlab

Regelmäßig bringt foodactive Food Startups mit etablierten Unternehmen im Rahmen des Future Breakfast im foodlab zusammen. Im Februar präsentierten sich die drei Startups Fatmas Hand mit ihrem Ingwerzeug, Magda mit jamaikanischem Seamoss und Babobab Fruit Powder mit saftigem Schokokuchen. Und das alles in einer tollen Location, die Lust auf mehr Food macht.



Trainingscamp Preisverhandlung

Beim Trainingscamp von foodactive zum Thema Preisverhandlungen wurde den Teilnehmenden der erfolgreiche Abschluss von herausfordernden und schwierigen Verhandlungen in fordernden Zeiten vermittelt. Stärken erweitern, bei konfliktreichen Verhandlungen einen kühlen Kopf bewahren und dabei die eigenen Ziele erreichen - Das waren die Themen des dreitägigen Workshops mit Peter Warnke, der mit Strategien zur Fehlervermeidung die Praxistauglichkeit für die Mitgliedsunternehmen von foodactive in den Mittelpunkt stellte.

MÄRZ

KI als Wegbereiter für die R&D in der Lebensmittelindustrie

Prof. Dr. Christian Klein zeigte, wie Künstliche Intelligenz als ein Co-Pilot in der Produktentwicklung helfen kann. Von der Anlage von Rohstoffprofilen über Nährwertberechnungen bis hin zu Inspirationsvorschlägen und Verbesserungen des

Nutri-Scores – die Einsatzmöglichkeiten von KI in der Lebensmittelindustrie sind vielfältig. Ein Beispiel konnte direkt vor Ort gesehen und probiert werden: Die KI-entwickelten Waffeln von Reoat. Die Gründer:innen Valerie Gott und Benjamin Binder erzählten von ihrer KI-Erfahrung in der Produktentwicklung und die leckeren Waffeln sprachen dabei für sich – es funktioniert und schmeckt.

Employer Branding in der Foodbranche “Employer Branding ≠ frischer Anstrich – wenn der Rost darunterbleibt”

Eine starke Arbeitgebermarke fördert die Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen und steigert dessen Bekanntheit, was auch besonders für kleinere Mittelständler oder B2B-Unternehmen relevant ist. Dazu bot der von foodactive durchgeführte Workshop praxisnahe Tipps, wie Unternehmen eine starke Positionierung als Arbeitgeber aufbauen können. Herzlichen Dank an Marcus Merheim und die aktiven & offenen Teilnehmenden!

APRIL

Zu Gast beim Fischmarkt

Früh am Morgen um 06:00 Uhr trafen sich die Teilnehmenden am Fischmarkt zu einer von foodactive organisierten Exkursion, die spannende Einblicke in Fischfangmethoden wie die Langleine, eines Besuchs des Hummerbeckens und die flexible Produktion, die auf Kundenwünsche eingeht, bereithielt. Nach einem Spaziergang zum Dockland, inklusive eines tollen Blicks auf die Elbe und die Köhlbrandbrücke, endete die Exkursion und der weitere Arbeitstag begann mit Fischbrötchen sowie Kaffee. Vielen Dank an die großartige Führung durch den Fischmarkt Hamburg.

FOOD SESSION „Next Level Innovation“

Innovation strukturiert rocken. Im Rahmen der FOOD SESSION mit Barbara Blenski von Innoshot ging es vor dem Hintergrund der ISO 56002 darum, Verfahren zu erlernen, zu bewerten und anzuwenden, um Innovation systematisch zu planen, umzusetzen und zu überwachen. So ist es möglich und sinnvoll, Innovationsrisiken zu identifizieren und zu managen, Marktvorteile zu sichern, Talente anzuziehen und zu binden sowie Nachhaltigkeit zu fördern und Compliance sicherzustellen.

MAI

KI im Food-Qualitätsmanagement

Ob und wie Large Language Modelle wie ChatGPT den Arbeitsalltag des Qualitätsmanagements in der Lebensmittelindustrie ändern können und wie ChatGPT sinnvoll genutzt werden kann, darüber wurde in der Veranstaltung ausgiebig diskutiert. Die Teilnehmenden haben Grenzen und Möglichkeiten für den Einsatz kennengelernt. Dabei ging es u.a. um erweiterte Prompt-Techniken und benutzerdefinierte Anweisungen.

Seminar Lebensmittelverpackung

Wie verändert sich der rechtliche Rahmen für Verpackungsmaterialien und welche neuen Anforderungen ergeben sich daraus für die Lebensmittelbranche? Welche Informationen müssen in Konformitätserklärungen enthalten sein und wie ordne ich Inhalte ein und finde Informationslücken? Diesen Fragen haben sich Teilnehmende in einem 3-teiligen Online-Seminar von foodactive gewidmet.

JUNI

Besuch beim Großmarkt

Beim Besuch des Hamburger Großmarkts erlebten die Teilnehmenden um 05:45 Uhr das lebendige Treiben der Frühaufstehenden und erhielten dabei interessante Einblicke in die Obst- und Gemüseversorgung. Ein besonderer Dank geht an den Rundgangführer Joachim, der seit 1969 auf dem Großmarkt arbeitet.

foodactive Sommerfest

Auf dem großartigen Sommerfest mit schönem Wetter, anregenden Gesprächen, Minigolf und leckerem Barbecue haben die rund 120 Gäste das foodactive Netzwerk erneut lebendig gemacht. Neben dem Kennenlernen neuer und dem Wiedersehen alter Food-Freunde und Freundinnen, konnten voller Freude zwei neue Vorstandsmitglieder im foodactive e.V. begrüßt werden. Einige Tränen flossen durchaus bei der Verabschiedung von Franziska Wedemann und Andreas Buß, nach ihrem langjährigen Engagement im Vorstand und dem Aufbau des foodactive e.V.s.

Vorstand foodactive e.V.: u.l.n.r.:
Annemarie Heyl, Jürgen Ridder, Isabel Schultdt, Andreas Buß
(ehemals Vorstand), Franziska Wedemann (ehemals Vorstand),
Karl-Heinz Krämer (Vorstands vorsitzender), Sina Gritzuhn,
Dr. Annika Schröder (ehemals Geschäftsführerin foodactive e.V.),
Dr. Olaf Krüger



Nachhaltigkeit & Finanzierung

Eine transparente Berichterstattung über nachhaltige Aktivitäten und deren finanzielle Auswirkungen wird immer wichtiger. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in der Bilanz ist ein wichtiger Schritt, um die langfristige finanzielle Stabilität und das nachhaltige Wachstum eines Unternehmens zu gewährleisten. Dazu sprach foodactive mit Katrin Heuzard la Couture, Branchenleiterin Ernährung bei der GLS Bank und Dr. Annett Stranz vom Mitgliedsunternehmen stick & lembke.



AUGUST

Seminar – Aktuelles aus der Welt des Lebensmittelrechts

Das Lebensmittelrecht verzeichnet eine dynamische Entwicklung. Jährlich sind neue Gesetzesinitiativen aus Berlin und Brüssel beobachtbar, begleitet von wegweisenden Entscheidungen der Justiz. Als verantwortungsbewusster Mitarbeiter:in in einem Lebensmittelbetrieb ist es eine Herausforderung, den Überblick über diese stetigen Veränderungen zu behalten und stets auf dem neuesten Stand für die tägliche Arbeit zu sein. Hierzu wurden in einem Seminar aktuelle Rechtsprechungen, Herausforderungen und Neuigkeiten im Lebensmittelrecht gemeinsam mit ZENK Rechtsanwälten beleuchtet.

FOOD SESSION „Nutri Score - Neuerungen und Potentiale von KI zur Optimierung“

Dr. Karin Wiesotzki vom Deutschen Institut für Lebensmitteltechnik zeigte in dieser Food Session die Änderungen und

Neuerungen zum Nutri-Score auf und klärte die Frage: Wie wird der Nutri-Score nach dem Update des Algorithmus berechnet? Anschließend stellte das Food-Tech Startup Metadine KI-basierte Lösungen für eine effizientere Entwicklung neuer- und Optimierung bisheriger Lebensmittelprodukte vor.



SEPTEMBER

Jahresfest „Hamburg in Berlin“ 2024 in der Landesvertretung Hamburg in Berlin

Schön war's beim Jahresfest „Hamburg in Berlin“ 2024 in der Landesvertretung Hamburg beim Bund! Dafür hat sich sogar das damalige foodactive „Triple-A-Team“ (Annika, Anke und Anja) wieder zusammengefunden. Eine perfekte Möglichkeit, Hamburger und Berliner Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik wiederzusehen und neu kennenzulernen. Und das bei vielfältigen Köstlichkeiten von unseren Mitgliedsunternehmen.

Konferenz Sourcing & Safety

Inspirierende Vorträge und spannende Diskussionen über Rohstoffe & Sourcing, Prozessoptimierung bei Allergenen und KI im Qualitätsmanagement haben die Anwesenden u.a. von folgenden Unternehmen gehört: Worlée NaturProdukte, Storck, Oatly, Schloesser Consult, ifp Privates Institut für Produktqualität, Stern-Wywiol Gruppe, Symrise, Spicetech, Mehr.Wert. Die 2. Konferenz, die foodactive gemeinsam mit dem Waren-Verein der Hamburger Börse und ifp Institut für Produktqualität veranstaltete, hat sich erfolgreich etabliert und findet großen Anklang in der Foodbranche über Nord-

deutschland hinweg. Daher ist die Freude auf die 3. Konferenz in 2025 groß.

FOOD SESSION Digitaler Reifegrad und KI

Wie können Unternehmen der Lebensmittelindustrie ihren digitalen Reifegrad optimieren und KI effizient nutzen? Künstliche Intelligenz bietet enorme Vorteile für die industrielle Produktionsplanung, doch der Weg zur Implementierung ist oft komplex. Im Rahmen der FOOD SESSION wurde beleuchtet, wie Unternehmen ihren digitalen Reifegrad ermitteln und welche Schritte nötig sind, um KI erfolgreich in den Planungsprozess zu integrieren. Dabei standen anschauliche Praxisbeispiele von der DE-VAU-GE Gesundheitswerk Deutschland GmbH und ZENTIS im Mittelpunkt.

OKTOBER

Führungs-Workshop

Was bedeutet in der heutigen Zeit gute Führung? Wie funktioniert effizientes Selbst- und Zeitmanagement? Wie kann ich als Führungskraft Kompetenzen fördern und mit Persönlichkeit verantwortlich führen? Vor welchen Herausforderungen stehe ich als Führungskraft? Wie kann ich diesen Herausforderungen systematisch und strukturiert begegnen, so dass gute Führung auch in schwierigen Situationen einfach gelingt? Im Rahmen des Führungs-Workshops sprachen die Teilnehmenden genau darüber und orientierten sich an konkreten Fällen und praxisnahen Strategien für den Umgang mit Herausforderungen.

NOVEMBER

Career Day an der HAW Hamburg

Beim Career Day an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg haben Studierende und Unternehmen der regionalen Lebensmittelbranche wertvolle Kontakte geknüpft. Die Studierenden aus den Bereichen Ökotrophologie, Verfahrenstechnik und Gesundheitsmanagement nutzten die Gelegenheit, potenzielle Arbeitgeber kennenzulernen. Vielen Dank an die HAW für die tolle Zusammenarbeit und an die diesjährigen teilnehmenden Unternehmen: Agrarkoordination, AlsterFood, Carl Kühne, Delikant, GALAB Laboratories, Grossmann Feinkost, Henne & Friends, HEYHO, Infinite Roots, International Office, Ökomarkt, Verbraucherzentrale Hamburg, Yogi Tea und Zentrale für Ernährungsberatung!





Food Cluster Team: v.l.n.r.: Dr. Annika Schröder, Anke Spree, Sascha Taube

Ein großes „Hallo“ im Hamburger Ding

Bei unserer Kick-Off-Veranstaltung „Hello Food-World: THINK TANK FOOD meets Food Cluster Hamburg“ stellte sich das neu gegründete Food Cluster Hamburg über 100 Gästen vor. Nach der Gründung des Food Clusters Hamburg wurden Einblicke in die Cluster-Arbeit und zu kommenden Schritten gegeben. Staatsrat Andreas Rieckhoff und der neue Geschäftsführer Sascha Taube begrüßten die Gäste. Hendrik Haase hielt eine inspirierende Keynote. Danach hatten alle ausreichend Zeit zum Netzwerken.

Lebensmittelrecht meets Nachhaltigkeitsmanagement - Die Entwaldungsverordnung

Bei vielen der Mitgliedsunternehmen drängten sich Fragen auf wie: „Wer muss was beachten und ab wann gilt die Verordnung?“ Die Referentin Dr. Lisa Feuerhake von ZENK Rechtsanwälte behandelte in ihrem Vortrag die Zielsetzung sowie den politischen Rahmen innerhalb der EU, sprach über das Inkrafttreten und den Anwendungsbeginn der Verordnung und erklärte den Anwendungsbereich. Anschließend gab sie noch einmal einen aktuellen Überblick über die geplante neue Gesetzgebung zum Thema „Green Claims“.

DEZEMBER

Seminar Food Fraud

Im Rahmen des Seminars Food Fraud mit dem Referenten Matthias Lehrke, anerkannte Experte für IFS, Qualitätsmanagement sowie Risikomanagement, wurden verschiedene Aspekte der Lieferantenbewertung und Verwundbarkeitsanalyse behandelt. Ein zentraler Punkt war die Einstufung von Lieferanten, um potenzielle Risiken in der Lieferkette frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Der Aufbau des gesamten Bewertungsprozesses erfolgte in Anlehnung an den IFS-Leitfaden, um eine praxisnahe und normkonforme Umsetzung sicherzustellen.



© Food Cluster Hamburg

Hamburg Aviation & Windrove

Hamburg Aviation e. V.

Wexstraße 7 · 20355 Hamburg

TeL. +49 (0)40 22 70 19 28

Fax +49 40 22 70 19 – 784

info@hamburg-aviation.com

www.hamburg-aviation.com



Hamburg Aviation, das ist das Luftfahrtcluster der Metropolregion Hamburg – einer der weltweit bedeutendsten Standorte der zivilen Luftfahrtindustrie. Insgesamt arbeiten hier 41.500 hochqualifizierte Fachkräfte an der Zukunft des Fliegens.

Hamburg Aviation arbeitet für die Luftfahrt in der Metropolregion Hamburg: Airbus, Lufthansa Technik, der Flughafen Hamburg und mehr als 300 weitere Unternehmen. Gemeinsam decken sie den gesamten Lebenszyklus eines Flugzeuges und die komplette Wertschöpfungskette der Luftfahrt ab: von der Entwicklung, Herstellung und Montage über das Lufttransportsystem und die Wartung bis hin zum Recycling. Hinzu kommen exzellente Universitäten und Ausbildungseinrichtungen sowie führende Forschungsinstitute. Damit ist die Metropolregion der drittgrößte Standort der zivilen Luftfahrtindustrie weltweit. 2008 hat die Bundesregierung das Branchennetzwerk als eines der ersten Spitzencluster Deutschlands ausgezeichnet.

Mit der ganzheitlichen Strategie, die Luftfahrt zukünftig noch ökonomischer, ökologischer, komfortabler, zuverlässiger und flexibler zu gestalten, hatte Hamburg Aviation den ersten branchenübergreifenden Spitzencluster-Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gewonnen und sicherte sich damit 40 Millionen Euro Forschungsgelder. 2014 wurde Hamburg Aviation zudem von der ECEI-Initiative der Europäischen Kommission mit dem GOLD Label als eines der am besten gemanagten Cluster Europas ausgezeichnet. Seit 2016 gehört das Luftfahrtcluster der Metropolregion Hamburg zu den 100 Preisträgern des Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“.

Darüber hinaus liegt ein wichtiger, thematischer Fokus des Clusters auf der Urban Air Mobility. So fördert das Netzwerk Windrove – und dafür steht das Akronym – die wirtschaftliche Nutzung von Drohnen in der Hamburger Metropolregion. Dazu bringt Windrove seit 2017 Nutzer:innen, Gestalter:innen und Anbieter:innen von drohnenbasierten Services und Produkten zusammen. Der offene und lösungsorientierte Austausch fördert die Weiterentwicklung sowie den sicheren und fairen Einsatz kommerzieller UAV-Anwendungen. Ein Schwerpunkt dabei ist die Analyse und Gestaltung der Rahmenbedingungen. Hamburg ist hierfür ideal geeignet: Die Stadt weist zahlreiche etablierte Wirtschaftszweige wie Logistik, Luftfahrt und Erneuerbare Energien auf, in denen der Einsatz von Drohnen nahe liegt. Gleichzeitig hat der Stadtstaat den Vorteil der kurzen Wege bei behördlichen Regulierungsfragen – denn diese sind insbesondere über dicht besiedelten Gebieten ein entscheidender Faktor. Ziel von Windrove ist es, automatisiertes Fliegen sicher und akzeptiert in den urbanen Luftraum zu integrieren. Hierzu initiiert Windrove Projekte und bringt Ideengeber:innen mit Anwender:innen zusammen, auch weit über die Metropolregion hinaus. Daraus entstehen gemeinsame Projekte und Aktionen, die den Austausch und die Sichtbarkeit auf nationaler und internationaler Ebene steigern – so wie beim Interreg Baltic Sea Region Projekt, CITYAM, oder Medifly Hamburg. Mit diversen Formaten bietet das Netzwerk der UAM-Community und allen Interessierten eine offene und neutrale Plattform über Organisations- und Branchengrenzen hinweg. Darüber hinaus gehört das Sichtbarmachen von wegweisenden Aktivitäten und Kompetenzen am Standort zu den Kernaufgaben von Windrove.



Bewerbungsstart Mentoring-Programm 2024/25

HIGHLIGHTS

JANUAR

Bewerbungsstart Mentoring-Programm 2024/25

Seit 2020 ist das Mentoring-Programm das Herzstück des Hamburg Aviation Young Professionals Netzwerks. Hamburg Aviation verbindet junge Talente der Metropolregion Hamburg mit erfahrenen Expertinnen und Experten aus der Luftfahrtbranche, um Karrieren zu fördern und die Zukunft der Luftfahrt zu gestalten. Das Ziel: die Young Professionals der Hamburger Luftfahrtbranche untereinander und mit der etablierten Community zu vernetzen. Durch den Austausch von Wissen und Erfahrungen wird eine dynamische Plattform geschaffen, auf der Berufseinsteiger optimal unterstützt und gefördert werden. Im Januar startete das Mentoring Programm in eine neue Runde und brachte Young Professionals mit erfahrenen Manager:innen zusammen.

FEBRUAR

Der Take-Off – ein erfolgreiches Qblue-Projektfinale am 27.02.2024

Qblue ist ein Netzwerk, das gestaltet! Gemeinsam wurden zukunftsweisende Formen für Weiterbildung geschaffen und Themen gefunden, die die Branche voranbringen. Das

MITeinander ist essenziell. Und so wurde MIT dem Netzwerk nach dreijähriger Projektlaufzeit das Finale gefeiert und gleichzeitig die Weichen für die Zukunft gestellt. Die interaktiven Stationen boten eine großartige Gelegenheit, die vergangenen Ereignisse zu reflektieren, Erinnerungen aufzufrischen und neue Inspirationen zu sammeln. Es war wunderbar und besonders, gemeinsam mit denjenigen zu feiern, die das Projekt zu dem gemacht haben, was es ist: Nämlich zu einem vollen Erfolg. Qblue wurde im Rahmen der Förderrichtlinie "Aufbau von Weiterbildungsverbänden" über drei Jahre umgesetzt und dabei vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und der Behörde für Wirtschaft und Innovation gefördert.



© Hamburg Aviation

BLU-Space startet: Hamburg wird zum Pionier für Drohnenverkehr im städtischen Luftraum

Die Entwicklung eines Ökosystems für die unbemannte Luftfahrt in Hamburg gehört zu den Kernaufgaben von Hamburg Aviation. Am 28.02.2024 startete ein wegweisendes Projekt, für das Hamburg Aviation die Konsortialführung übernimmt: BLU-Space. Das Projekt BLU-Space entwickelt ein System für das Management des unbemannten Drohnenverkehrs in Deutschland. Es zielt darauf ab, die Luftverkehrsdaten erstmals unter realen Bedingungen mit Daten aus verschiedenen Quellen und Plattformen zu verknüpfen, um grenzüberschreitende Blaupausen zu entwickeln. Dies soll einen wesentlichen Beitrag zur sicheren und wirtschaftlichen Luftmobilität leisten. Das Projekt BLU-Space wird im Rahmen der Innovationsinitiative mFUND mit insgesamt 2,36 Mio. Euro durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert.

MÄRZ

Für MINT im Schulunterricht: Der Zukunftsflyer ist gelandet!



Schulkinder von MINT-Berufen und Themen zu begeistern ist zu einem wichtigen Aspekt der Arbeit des Clusters geworden. Denn obwohl der Bedarf an motivierten Fachkräften stark gewachsen ist, stagnieren die Zahl der Einschreibungen für Studiengänge, die für die Luftfahrt bedeutsam sind. Zusammen mit seinen Mitgliedsunternehmen hat Hamburg Aviation am 01.03.2024 die Initiative „Zukunftsflyer“ gestartet. Insgesamt bietet der Zukunftsflyer-Kasten zwölf Experimente aus den Bereichen Luft- und Raumfahrt für das Alter acht bis zwölf Jahre. Die dahinterstehenden naturwissenschaftlichen Phänomene werden spielerisch, unterhaltsam und

lebensnah vermittelt. Der Einsatz des Kastens eignet sich für den Sachunterricht in der Grundschule in der Klassenstufe 3 und 4, sowie im Fach Naturwissenschaft und Technik in der Klassenstufe 5 und 6 an Gymnasien und Stadtteilschulen. Das Ziel ist es, mit möglichst vielen Lehrkräften zusammenzuarbeiten und sie bei ihrer Arbeit zu unterstützen, Schülerinnen und Schüler der Klassen drei bis sechs für MINT-Themen zu begeistern. Der Experimentierkasten Zukunftsflyer bietet die perfekte Grundlage für den Unterricht, für Arbeitsgruppen oder Projektwochen. Für Lehrkräfte bedeutet der Einsatz des Experimentierkastens keine Mehrarbeit: Er enthält alles, um sofort mit den Experimenten loszulegen, wie Arbeitsanleitungen, Materialien, Vorlagen und Protokollbögen.

Omanischer Minister für Energie und Mineralien besucht Hamburg mit Delegation

Minister S.E. Salim Al Afi und seine Delegation aus Oman besuchten Deutschland im Rahmen des Berliner Energiewendialogs. Im Mittelpunkt stand die Energiekooperation Deutschlands mit dem Oman als zukünftigem Lieferanten von grünem Wasserstoff. Auf Initiative der Delegation wurde Hamburg Aviation als Ansprechpartner für Wasserstoffkunden aus der Luftfahrtindustrie kontaktiert, um ein Treffen mit relevanten Unternehmen am 26.3.2024 zu koordinieren. Im Fokus standen deutsche Kunden von grünem Wasserstoff und seinen Derivaten sowie deutsche Technologieanbieter. An dem Treffen nahmen neben Mitgliedern von Hamburg Aviation wie Airbus, Lufthansa Technik und ZAL auch Unternehmen aus dem Hamburger Cluster Erneuerbare Energien teil.

APRIL

Windrove Netzwerktreffen

Austausch, Wissenstransfer, persönlicher Kontakt: Mit regelmäßigen Treffen der Drohnencommunity Hamburgs leistet Windrove wichtige Arbeit beim Aufbau der Drone Economy in Hamburg. Am 9. April fand ein erfolgreiches Netzwerktreffen statt. Mit inspirierenden Vorträgen stellten sich viele Akteure der UAM-Szene Hamburgs vor. Vorgestellt wurden unter anderem das Projekt APIS zur Drohnen-basierten Erfassung von Tierarten im Wattenmeer, das DLR-Vorhaben HorizonUAM zur urbanen Luftmobilität, das Forschungsprojekt RESCUE-MATE der Universität Hamburg zur Drohnen-nutzung bei Sturmfluten sowie das i-LUM-Projekt zur gesellschaftlichen Akzeptanz von Transportdrohnen. Nach den Kurzvorträgen nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit



Crystal Cabin Award 2024 in Hamburg verliehen

zum Austausch mit den Referierenden. Den Abschluss bildete ein entspanntes Networking.

GATE II: Hamburgs Förderprogramm für nachhaltige Luftfahrt geht in die zweite Runde

In seiner Arbeit mit der Behörde für Wirtschaft und Innovation begleitet Hamburg Aviation aktiv den Entwurf und das Bewerben von Förderprogrammen für die Hamburger Luftfahrtcommunity. Im April 2024 wurde die zweite Auflage des Programms GATE (Green Aviation Technologies) durch die IFB Hamburg bekannt gegeben. Das Luftfahrtforschungsprogramm GATE zielt darauf ab, Hamburgs Luftfahrtindustrie in eine nachhaltigere Zukunft zu führen. Mit einem Fokus auf kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) unterstützt GATE II Hamburger Zulieferer und Ingenieursdienstleister bei der Entwicklung von neuen, umweltfreundlichen Konzepten, Technologien und Produkten mit einer Einzelförderung von bis zu €500.000, bei Verbundprojekten bis zu €2 Mio. Auch mit Unternehmen kooperierenden Hochschulen können am Programm teilnehmen. Der Gesamtvolumen des Programms beträgt €4 Mio. Durch seine engen Kontakte mit KMU der Luftfahrtbranche spielte Hamburg Aviation bei der Bekanntmachung und Anwerben von potenziellen Projekten eine Schlüsselrolle.

Zweiter nationaler Workshop des ECARE Projekts

Am 17. April veranstaltete Hamburg Aviation den zweiten nationalen Workshop im Rahmen des EU-Projekts ECARE. Ziel des Projekts ist es, die europäische Clean-Aviation-Forschung besser mit nationalen und regionalen Förderprogrammen zu verzahnen, um so Innovationsprozesse in der Luftfahrt effektiver zu unterstützen. Im Fokus des Workshops standen der Austausch über aktuelle Projektergebnisse sowie die Erkundung von Synergien zwischen Clean Aviation und deutschen Förderprogrammen. Besonders wichtig war in dieser Phase die Einbindung relevanter Stakeholder – unter anderem aus Hamburger und bundesweiten Institutionen wie der Hamburgischen Investitions- und Förderbank (IFB Hamburg) und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Die konstruktiven Beiträge und das Engagement der Teilnehmenden bilden eine wichtige Grundlage für das geplante „Handbuch für Synergien“, das Ende des Jahres veröffentlicht werden soll. Das ECARE-Projekt zeigt, wie durch enge Zusammenarbeit über verschiedene Verwaltungsebenen hinweg die Transformation der Luftfahrtbranche beschleunigt werden kann.

MAI

Aircraft Interiors Expo in Hamburg und Senatsempfang bei Airbus

Ein starkes Zeichen für den Luftfahrtstandort Hamburg: Vom 28. bis 30. Mai 2024 fand erneut die Aircraft Interiors Expo (AIX) auf dem Gelände der Hamburg Messe und Congress statt – das weltweit führende Branchenevent rund um Kabinenausstattung. Für die Mitglieder von Hamburg Aviation bot die Messe eine einmalige Gelegenheit, ihre neuesten Innovationen einem globalen Fachpublikum zu präsentieren. Besonders gefreut haben sich die Anwesenden in diesem Jahr über den Besuch von Senatorin Melanie Leonhard von der Behörde für Wirtschaft und Innovation. Beim Rundgang über die Messe konnte die Senatorin sich persönlich ein Bild von der Innovationskraft der Branche machen und einige der Menschen kennenlernen, die Hamburgs Erfolg im Kabinensegment mitgestalten. Ein Highlight der Messe: der jährliche Senatsempfang anlässlich der Aircraft Interiors Expo. In diesem Jahr wurde das Event von Airbus ausgerichtet. Die ansprechende Kulisse bot den Gästen aus Wirtschaft, Forschung und Politik viel Gelegenheit zum Netzwerken und zum Austausch.

Crystal Cabin Award 2024 in Hamburg verliehen

Eine 28-köpfige Jury aus Branchenexperten:innen wählte die acht innovativsten Produkte aus einer großen Vielzahl von Einreichungen aus. Insgesamt präsentieren die prämierten Beiträge eine Vision von Flugreisen, die vernetzter, komfortabler, nachhaltiger und barrierefreier sind als je zuvor. Als Leuchtturm für die internationale Vermarktung des Luftfahrtstandortes hat sich der Crystal Cabin Award bewährt. Die feierliche Verleihung der 17. Staffel fand am 29.05.2024 in der Handelskammer Hamburg statt. Das Event ist ein Highlight der Aircraft Interiors Expo, die in Hamburg stattfindende Leitmesse für Flugzeugkabinen. Im Kontext der internationalen Medienlandschaft ist der Crystal Cabin Award eine der erfolgreichsten Veranstaltungen von Hamburg Aviation. 2024 wurde unter anderem bei CNN zur Verleihung berichtet.

JUNI

Hamburg und das Clean Aviation Joint Undertaking beschließen strategische Zusammenarbeit

Auf der ILA Berlin, der größten Luftfahrtmesse Deutschlands, gaben die Freie- und Hansestadt Hamburg und das Clean Aviation Joint Undertaking am 06.06.2024 die Unterzeichnung eines ein Memorandum of Cooperation (MoC) bekannt. Ziel der Initiative ist es, die Demonstration von emissionsarmen Flugzeugtechnologien und -konzepten für die Aufnahme des Flugbetriebs bis 2035 zu beschleunigen. Die Parteien haben sich auf einen gemeinsamen strategischen Fahrplan für den Netto-Null-Luftverkehr geeinigt, der mit den Zielen des Europäischen Grünen Deals übereinstimmt und die Forschungs- und Innovationsbereiche festlegt, auf das Hamburg seine Anstrengungen konzentrieren soll. Das MoC wurde vom Staatsrat Andreas Rieckhof der Behörde für Wirtschaft und Innovation und dem Executive Director von Clean Aviation, Axel Krein, unterzeichnet. Vertreter:innen der größten Luftfahrtunternehmen des Clusters, Airbus und Lufthansa Technik, nahmen ebenfalls an der feierlichen Zeremonie teil. Die Unterzeichnung wurde in enger Abstimmung mit Hamburg Aviation vorbereitet. Das Cluster lieferte entscheidende Impulse im Anfangsstadium des Vorhabens und war in den Beratungen zur Gestaltung des MoCs eng eingebunden. Auch die Kommunikation zur Initiative übernahm das Cluster.



JULI

„Green Hydrogen Corridor“: ZeroAvia, Hamburg Airport, Rotterdam Airport und Hamburg Aviation treiben ihre Pläne für Demonstrationsflüge voran

ZeroAvia, Hamburg Airport und Rotterdam Den Haag Airport gaben Pläne zur Einrichtung der ersten Flugroute mit wasser-

stoffbetriebenen Flugzeugen im Juli bekannt. Die Vereinbarung baut auf der 2023 angekündigten Hydrogen Flight Corridor Initiative zwischen den Flughäfen Hamburg und Rotterdam Den Haag auf, wobei ZeroAvia sich bereit erklärt hat, Wasserstoff-Flugzeuge und Betankungstechnologie bereitzustellen. Hamburg Aviation beteiligt sich aktiv am Projekt „Green Hydrogen Corridor“ und ist für die Projektkommunikation und -koordination zuständig. Das gemeinsame Wissen und Engagement in der Hydrogen Flight Corridor-Initiative treibt die Vorbereitungen für die Wasserstoffnutzung in der Luftfahrt voran, eine Schlüsselkomponente der Dekarbonisierungsbemühungen der Branche.

SEPTEMBER

dronePORT Open Day vernetzt Hamburger Akteure

Der zweite dronePORT Open Day am 6. September war ein voller Erfolg und zog zahlreiche Besucherinnen und Besucher an, die sich für die Zukunft der Drohnentechnologie interessieren. Ziel der Veranstaltung war es, aktuelle Entwicklungen im Bereich Urban Air Mobility zu präsentieren und den Dialog zwischen Fachleuten sowie Bürgerinnen und Bürgern zu fördern. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Rolle von Drohnen im Kontext nachhaltiger Mobilitätslösungen in städtischen Räumen. In Live-Demonstrationen konnten sich die Gäste ein Bild von den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten unbemannter Fluggeräte machen. Der Austausch vor Ort zeigte: Das Interesse an innovativen Luftmobilitätskonzepten ist groß, ebenso wie der Wunsch nach transparenter Information und Beteiligung. Die Veranstaltung war ein Gemeinschaftsprojekt der Hamburg Port Authority, Hamburg Aviation und dem Interreg Baltic Sea Region Projekt CITYAM, das Städte auf den Einsatz nachhaltiger Urban Air Mobility vorbereitet. Unterstützt wurde der Tag außerdem durch das Windrove Netzwerk, das Akteure der Drohnenbranche in der Metropolregion Hamburg vernetzt. Der dronePORT Open Day unterstrich eindrucksvoll, wie eng Hamburger Institutionen bei Zukunftsthemen zusammenarbeiten – und wie wichtig der offene Austausch mit der Öffentlichkeit dabei ist.

OKTOBER

Hamburg Aviation auf dem Deutschen Luft- und Raumfahrtkongress

Hamburg ist 2024 Gastgeber des Deutschen Luft- und Raumfahrtkongresses (DLRK), der größten Konferenz für die Luft-

und Raumfahrtforschung in Deutschland. Vom 29. September bis 2. Oktober 2024 brachte die prestigeträchtige Veranstaltung führende Köpfe und innovative Talente aus der Branche zusammen, um die neuesten Entwicklungen und Technologien zu präsentieren und zu diskutieren. Erfreulich aus Hamburger Sicht war die große Anzahl an Forschenden aus Hamburg, die Vorträge hielten, darunter Lehrende und Studierende der TUHH und der HAW Hamburg, Forschende der in Hamburg angesiedelten Institute des DLR sowie Mitarbeitende des ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung. Auch viele Mitarbeitende Hamburger Unternehmen beteiligten sich am Event. Der Deutsche Luft- und Raumfahrtkongress ist eine unverzichtbare Plattform für den Austausch von Wissen und Ideen in der Branche. Er bietet eine einzigartige Gelegenheit, sich mit Experten:innen zu vernetzen, neue Technologien zu entdecken und die Zukunft der Luft- und Raumfahrt aktiv mitzugestalten. Auch regionale Medien waren anwesend und haben die Gelegenheit genutzt, Interviews mit Forschenden und Clusterakteuren zu führen. Hamburg Aviation freut sich, Teil dieser dynamischen und zukunftsweisenden Veranstaltung gewesen zu sein und die Innovationskraft der Luft- und Raumfahrtindustrie in Hamburg und darüber hinaus zu fördern.

NOVEMBER

Hamburg Aviation Nachwuchspreis prämiert erneut Luftfahrt-Ausbildung



Verliehen wurden die Nachwuchspreise erstmals im Rahmen einer eigenen Veranstaltung am 15.11.2024 im Ginn Hotel Hamburg. Damit setzt Hamburg Aviation ein Zeichen für die Wertschätzung von herausragenden Leistungen Studierender und Auszubildender und fördert den Nachwuchs in der Luftfahrtindustrie. Ausgezeichnet ausgebildet: Seit 2013 würdigt der Hamburg Aviation Nachwuchspreis herausragen-

de akademische Leistungen im Bereich Luftfahrt in der Metropolregion Hamburg. Dabei müssen die Studierenden nicht zwingend an einer Hamburger Hochschule eingeschrieben sein, jedoch ist eine Zusammenarbeit mit einem Hamburger Luftfahrtunternehmen Voraussetzung. Diese enge Kooperation zwischen Hochschulen und Unternehmen trägt maßgeblich zur Stärkung des Luftfahrtstandorts Hamburg bei.

Erfolgreicher Auftakt der AeroVision Karrieremesse

Die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt blieben 2024 eine grundlegende Herausforderung für viele Mitgliedsunternehmen von Hamburg Aviation. Um Unternehmen mit jungen Talenten aus ganz Deutschland zusammen zu bringen fand am 29. November die erste der AeroVision Karrieremessen statt – und was für ein Auftakt! Die Veranstaltung stieß auf große Akzeptanz, sowohl bei den teilnehmenden Unternehmen als auch bei den Studierenden. Begeisterte Teilnehmende, inspirierende Gespräche und wertvolle neue Kontakte: Die AeroVision bot den perfekten Rahmen, um spannende Arbeitgeber:innen der Hamburger Luftfahrtbranche kennenzulernen und die besten Karrieremöglichkeiten auszuloten. Eine zweite Ausgabe ist in Planung.



DEZEMBER

Relaunch der Hamburg Aviation Website

Die Kommunikation eines so vielseitigen Netzwerks wie Hamburg Aviation ist eine Herausforderung – denn es gilt, zahlreiche Stakeholder zu repräsentieren: die Mitglieder, den Standort, die Stadt Hamburg und ihre Institutionen sowie die vielen Partner innerhalb und außerhalb der Luftfahrtbranche. Gleichzeitig sollen Themen anschaulich, zugänglich und interessant aufbereiten sein – für Expertinnen und Ex-

perten ebenso wie für Branchenfremde. Beim Relaunch der Hamburg Aviation Website im Dezember hat sich das Cluster deshalb auf mehrere, zentrale Ziele konzentriert. Im Mittelpunkt steht ein frisches, modernes UX-Konzept, das Nutzerinnen und Nutzern eine einfache und intuitive Navigation ermöglicht. Ein starkes Mission Statement und eine klare Darstellung der Arbeit des Clusters machen nachvollziehbar, wofür Hamburg Aviation steht – auch für Menschen außerhalb der Cluster- und Luftfahrtwelt. Besonderes Augenmerk liegt auf den Teams und ihren Themen. Die Clusterarbeit an zukunftsrelevanten Feldern wie nachhaltiger Luftfahrt, Fachkräftesicherung, Internationalisierung, Urban Air Mobility und Kabineninnovation wird nun deutlich sichtbarer. Auch die Veranstaltungen haben einen prominenten Platz bekommen, denn der persönliche Austausch ist für Hamburg Aviation eine zentrale Säule, um Mehrwert für die Mitglieder zu schaffen. Technisch wurde auf eine flexible und schnelle Bearbeitung im Backend geachtet: Inhalte lassen sich jetzt einfach und ortsunabhängig aktualisieren. Zudem setzt Hamburg Aviation verstärkt auf Bewegtbild – Videos entfalten nun auch im Bannerbereich ihre volle Wirkung und selbst YouTube-Filme lassen sich nahtlos einbinden. Nicht zuletzt werden den Mitgliedern mehr Möglichkeiten geboten, ihre eigenen Seiten attraktiv zu gestalten und sich aktiv in der Community zu präsentieren. Und natürlich wurde auch das Thema IT-Sicherheit berücksichtigt – mit einem guten Schutz vor Angriffen.

Neuer Qualitätsdialog am Luftfahrtstandort Hamburg

Der Qualitätsdialog ist eines der industrienahen Arbeitskreise, die Hamburg Aviation 2024 in Zusammenarbeit mit seinen Netzwerkpartnern ins Leben gerufen hat. Hier werden konkrete Themen und Herausforderungen angegangen und Lösungen diskutiert. Im Dezember 2024 trafen sich Qualitätsbeauftragte und Expert:innen, um gemeinsam Lösungen zu diskutieren, die einen positiven Impact auf „Quality made in Hamburg“ haben. Seit dem Take-Off for Quality beim 66. Hamburg Aviation Forum im März veranstaltete Hamburg Aviation vier weitere Workshops. Dabei konnten wichtige Impulse gesetzt werden – vor allem rund um das Thema datenbasiertes Wissensmanagement.

Hamburg Kreativ Gesellschaft

Hamburg Kreativ Gesellschaft

Hongkongstr. 5 · 3. Boden

20457 Hamburg

TeL (+49) 40 879 79 86 0

info@kreativgesellschaft.org

www.kreativgesellschaft.org



Die Hamburg Kreativ Gesellschaft unterstützt seit 2010 als städtische Wirtschaftsförderung Hamburgs Kreativwirtschaft. Ihr Ziel ist die Stärkung der Kultur-, Kreativ- und Medienwirtschaft, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hamburg zu erhöhen. Durch die Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen der Kreativwirtschaft soll gleichzeitig ihr Potential für andere Wirtschaftszweige am Standort Hamburg erschlossen werden. Für alle Akteure der Hamburger Kreativwirtschaft bietet sie passgenaue Angebote, die sich in vier Arbeitsfelder gliedern:

- I. Im Bereich Beratung und Weiterbildung bietet sie niedrigschwellige Basisberatungen, Orientierung für Studierende und Absolvent:innen, Workshops zur unternehmerischen Qualifizierung, Vortragsreihen zu Themen wie Gründung und Selbstständigkeit sowie maßgeschneiderte Coachings an.
- II. Prototypenförderungen, Crowdfunding- oder Projektförderungen und Awards sind Angebote im Arbeitsbereich Förderung und Finanzierung, die durch eine digitale Förder- und Finanzierungsdatenbank ergänzt werden.
- III. Im Arbeitsbereich Kongresse und Vernetzung bietet die Kreativ Gesellschaft mit dem scoopcamp, der Innovationskonferenz für die Medien- und Digitalwirtschaft, dem German Creative Industries Summit – der Branchentreff für die Kreativwirtschaft in Deutschland oder der Hamburg Games Conference, der B2B-Konferenz der Gamesbranche, größere Veranstaltungen mit wichtigen Impulsen für die

Branchen. Sie fördert darüber den Austausch und schafft Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb der Branchen sowie branchenübergreifend.

- IV. Bereich Immobilien und Stadtentwicklung vermittelt und vermietet die Hamburg Kreativ Gesellschaft Arbeitsräume für Kreativschaffende zu günstigen Konditionen. Aktuell betreibt sie rund 17 Immobilien mit mehr als 30.000 QM, die in kleinen Einheiten temporär oder längerfristig an Kreativschaffende vermietet werden. Auf der Immobiliendatenbank bündelt sie zudem weitere externe Raumangebote für Kreativschaffende. Mit Sonderprogrammen wie dem Projekt "Frei_Fläche: Raum für kreative Zwischennutzung" vermietet die Hamburg Kreativ Gesellschaft leerstehende Einzelhandelsflächen an Kreative zur Zwischennutzung – wie unter anderem das Objekt „Jupiter“ gegenüber von Saturn in der Hamburger Innenstadt.

Seit 2018 führt die Hamburg Kreativ Gesellschaft die städtischen Teilmarkt- und Standortinitiativen Gamecity Hamburg, nextMedia.Hamburg und das Design Zentrum Hamburg (ehemals designxport) unter ihrem Dach.



Premiere für den German Creative Economy Summit

HIGHLIGHTS

FEBRUAR

Pitch Level Up

Beim Pitch Level Up von Gamecity Hamburg am 16.02.2024 erhielten Entwickler:innen, Studierende und Interessierte wichtiges Knowhow und Insights aus der Gamesbranche in einem umfassenden Talkprogramm, so wie wertvolles und ehrliches Feedback zu den eigenen Games-Pitch-Decks und Game-Pitches in 1:1 Feedback-Sessions durch erfahrene Branchenexpert:innen. Beim dritten Pitch Level Up im Februar 2024 kamen rund 80 Personen im SPACE Hamburg zum Austausch zusammen.

MÄRZ

Hamburg Games Conference

Die Hamburg Games Conference - organisiert von Gamecity Hamburg, Super Crowd Entertainment und GRAEFF Rechtsanwälte - bringt seit 2010 deutsche und internationale Vertreter:innen der Gamesbranche als eine der bedeutendsten B2B-Veranstaltungen für den Gamesektor in Europa

zusammen. Am 5. und 6. März trafen sich rund 365 internationale Fachbesucher:innen sowie 42 Speaker:innen aus der ganzen Welt zu „Gaming meets Business“ im Altonaer Museum.

Premiere für den German Creative Economy Summit

Am 6. und 7. März fand mit dem German Creative Economy Summit erstmals ein bundesweiter Kongress für die Kreativwirtschaft statt – initiiert von der Hamburg Kreativ Gesellschaft. Rund 850 Teilnehmende aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und kreativen Branchen kamen auf Kampnagel zusammen, um zentrale Zukunftsthemen wie KI, Kreislaufwirtschaft oder urbane Transformation zu diskutieren. In 90 Programmpunkten auf acht Bühnen wurde deutlich: Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist Impulsgeberin für Innovation, Wandel und gesellschaftliche Entwicklung. Der Summit wurde von der Behörde für Kultur und Medien gefördert und von k3d sowie dem Netzwerk PCI unterstützt. 2025 folgte die zweite Ausgabe.

Gamecity Hamburg Prototypenförderung

Gamecity Hamburg ist Ansprechpartner für die Prototypenförderung in Hamburg. Pro Jahr stehen bis zu 400.000 Euro Fördergelder zur Verfügung.

Die Förderung unterstützt Entwickler:innen und Spielstudios bei der Erstellung von Prototypen für digitale Spiele. Seit der Förderrunde 2024 gibt es eine verpflichtende Diversity-Checklist für alle Antragsteller:innen, die zu mehr Vielfalt bei Teams und den Inhalten von Prototypen beitragen soll. Die Förderung ist nicht rückzahlungspflichtig und wird über maximal 80.000 Euro und maximal 80 Prozent der förderfähigen Kosten gewährt.

20 aus 23

Was bewegt den Hamburger Design-Nachwuchs, mit welchen Fragestellungen setzen sich die Design-Hochschulen der Stadt auseinander? Jährlich zeigt das Design Zentrum Hamburg die zwanzig besten Design-Abschlussarbeiten, nominiert von Lehrenden der jeweiligen Hamburger Hochschulen und Akademien. Die jungen Designer:innen setzen sich auf technisch beeindruckende Weise mit gesellschaftsrelevanten Themen auseinander, von Kapitalismus über KI bis Klimakrise.



© Jan-Marius Komorek

APRIL

Kreativ Gesellschaft erhält den polis Award für den Jupiter

Die Hamburg Kreativ Gesellschaft wurde mit dem polis Award in der Kategorie „Reaktivierte Zentren“ ausgezeichnet – für das Projekt Jupiter, der kreativen Zwischennutzung im ehemaligen Karstadt-Sport-Kaufhaus in der Mönckebergstraße. Als Teil des Förderprogramms Frei_Fläche zeigt Jupiter, wie kreative Nutzung leerstehender Flächen neue Impulse für die Innenstadt geben kann. Auf rund 8.000 m² bietet das Gebäude Raum für Kunst, Design, Bildung, Musik und Gastronomie. Die Fachjury lobte das Projekt als beispielhafte Verbindung von Immobilien- und Kreativwirtschaft. Mit

wechselnden Veranstaltungen und vielfältigen Angeboten hat sich Jupiter zu einem lebendigen, dynamischen Ort mitten in der City entwickelt – und zum Vorbild für die nachhaltige Belegung innerstädtischer Räume. Der polis Award wird vom polis Magazin für Urban Development vergeben und würdigt herausragende Lösungen für die Stadt der Zukunft in den Bereichen Stadtplanung und Architektur.

MAI

Eröffnung Fabric- Future Fashion Lab

Mit dem FABRIC – Future Fashion Lab hat die Hamburg Kreativ Gesellschaft einen neuen Kreativort in der Galleria Passage in der Hamburger Innenstadt eröffnet. Auf drei Etagen und 700 m² vereint das Projekt Design, Produktion und Verkauf nachhaltiger Mode unter einem Dach. FABRIC ist Teil des städtischen Programms „Verborgene Potenziale Innenstadt“ und versteht sich als Labor für zukunftsfähige Modekonzepte, urbane Produktion und neue Geschäftsmodelle. Modeunternehmen, Designer:innen und Hochschulen arbeiten hier vernetzt an innovativen Ideen – unterstützt durch Arbeitsplätze, Werkstätten, Showroom und Pop-Up-Shop. Die Teilnahme erfolgt über ein Mitgliedschaftsmodell. FABRIC zeigt, wie kreative Nutzung neue Impulse für die Innenstadt und die Textilbranche setzen kann.

Road to Programme für Indie-Entwickler:innen

Gamecity Hamburg bringt mit dem "Road to"-Programm Spieleentwickler:innen aus Hamburg mit ihren Games zu ausgewählten nationalen und internationalen Branchen-Events. 2024 konnten sich 21 Teams und Developer bei der Nordic Game in Malmö, gamescom in Köln, Hamburg Games Conference und Polaris Convention dem Publikum, der Presse und potentiellen Investor:innen/Publishern präsentieren.

JUNI

Textile Week

Neue Materialien, innovative Produktionsprozesse, smarte Technologien: Aktuelle Entwicklungen im Textildesign prägen nicht nur die Modewelt, sondern sämtliche Industriebranchen. Unter dem Motto "Zukunftsstoffe" widmet sich das Design Zentrum Hamburg alle zwei Jahre dieser

besonderen Disziplin – 2024 in Kooperation mit Vertreter:innen des Gastlands Schweden. Herzstück der Textile Week ist eine Ausstellung, ergänzend finden Vorträge und Workshops statt.

JULI

Sommerfest der Kreativ Gesellschaft

Ein Sommerabend über den Dächern Hamburgs, über 1.000 Gäste aus der Kreativwirtschaft, inspirierende Gespräche, Musik und kühle Getränke – das Sommerfest der Hamburg Kreativ Gesellschaft auf dem Jupiter hat sich in den vergangenen Jahren zu einem festen Termin in der Branche entwickelt und war auch 2024 ein besonderes Highlight. Die eindrucksvolle Dachterrasse, das stimmungsvolle Ambiente und der offene Austausch machten den Abend zu einem lebendigen Treffpunkt der Hamburger Kreativszene.

AUGUST

KI & Film

KI & Film war ein Branchenimpuls zur Rolle von Künstlicher Intelligenz in der Film- und Medienproduktion. In Kooperation mit der MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein wurden aktuelle Entwicklungen vorgestellt und praxisnahe Einblicke vermittelt. Die Veranstaltung bildete den Auftakt einer Reihe, die seither regelmäßig KI in Verbindung mit unterschiedlichen Teilmärkten der Kreativwirtschaft beleuchtet.

SEPTEMBER

Games Lift Inkubator

Games Lift von Gamecity Hamburg unterstützt Entwickler:innen bei der erfolgreichen Entwicklung und Vermarktung ihrer Games-Projekte, in dem ihnen Wissensvermittlung, Ressourcen und ein starkes Netzwerk zur Verfügung gestellt werden. Bis zu fünf Teams werden pro Jahr unterstützt. Sie erhalten ein Workshop-Programm durch erfahrene Branchenexpert:innen, finanzielle Unterstützung in Höhe von 15.000 €, individuelles Mentoring, gemeinsame Reise zu einem internationalen Branchen-Event, Raum für Zusammenarbeit und vieles mehr.



© Suscha Kreklau



© Jan-Marius Komorek



© GameCity Hamburg



© Jan-Marius Komorek



Music WorX Gründerpreis 2024

NOVEMBER

Satellit: Neuer Pop-Up-Space in der Mönckebergstraße eröffnet

Aus notwendigen Baustellencontainern wird ein Schaufenster für Hamburgs starke Kreativbranche: In der Mönckebergstraße hat die Hamburg Kreativ Gesellschaft den Pop-Up-Space „Satellit“ in einem verglasten Baucontainer eröffnet. Auf 118 Quadratmetern nutzen ausgewählte Startups, Unternehmen und Kreativprojekte die Fläche wechselweise für ihre Arbeit und Präsentationen. Der innovative Ansatz schafft temporären Raum für Akteur:innen der Kreativwirtschaft zu günstigen Konditionen – an einem der meistfrequentierten Orte der Stadt, zwischen Hauptbahnhof und Mönckebergstraße. Zugleich trägt der „Satellit“ deutlich zur Aufwertung des öffentlichen Raums rund um die Baustelle bei. Während das verglaste Erdgeschoss öffentlichkeitswirksam von Kreativschaffenden genutzt wird, ist in den getrennten Obergeschossen das Baubüro untergebracht. So sammelt Hamburg im „Satellit“ erstmals Erfahrungen mit kreativen Zwischennutzungen in gemeinsam genutzten Baustellencontainern – parallel zu laufenden Bauarbeiten.

Music WorX Gründerpreis 2024

Das dreimonatige Inkubatorprogramm Music WorX fördert innovative Start-ups an der Schnittstelle von Musik und Technologie. Beim abschließenden Music WorX Pitch präsentierten vier internationale Teams ihre Ideen vor Fachjury und Publikum. Als vielversprechendstes Geschäftsmodell wurde das Team Vault (Dänemark) ausgezeichnet – mit einer Plattform, die es Musikprofis ermöglicht, ihre Sammlungen besser zu organisieren, zu verwalten und zu teilen.

FLINTA* Meetup

Das FLINTA* Meetup ist seit November ein regelmäßig stattfindendes Format für Selbstständige und Gründer:innen aus der Kreativwirtschaft. In entspannter Atmosphäre treffen sich kreative FLINTA*-Personen zu einem Impulsvortrag mit anschließendem gemeinsamen Abendessen. Dabei entsteht Raum für Austausch über Erfahrungen, Herausforderungen und Ideen – und für die gezielte Vernetzung untereinander.

Life Science Nord

Life Science Nord Management GmbH

Steinhöft 5 · 20459 Hamburg

TeL. (+49) 593 62 61-0

info@lifesciencenord.de

www.lifesciencenord.de



Life Science Nord stärkt die Wertschöpfung in der Region und hat sich als eines der führenden Life-Science-Netzwerke in Europa etabliert. Rund 600 Akteure aus Industrie und Forschung zählen in der Clusterregion Schleswig-Holstein und Hamburg zu den Branchen Biotechnologie, Pharma, Medizintechnik und Digital Health. Mit einer vollständigen Wertschöpfungskette von Grundlagen- und angewandter Forschung über klinische Prüfungen bis hin zum marktfertigen Endprodukt bietet das Cluster Life Science Nord eine einzigartige Infrastruktur: praxisnahe Forschende und Kliniker:innen kooperieren eng mit Partner:innen aus der Industrie, um innovativen Produkten und Technologien zum Durchbruch zu verhelfen.

Dieses Engagement für den Standort wird von Hamburg und Schleswig-Holstein aktiv unterstützt. Das Clustermanage-

ment koordiniert eine Vielzahl von Aktivitäten, organisiert und beteiligt sich an Veranstaltungen, informiert über Neuigkeiten im Cluster, bietet Beratung und initiiert strategische Innovationsprojekte für die Entwicklung neuer Gesundheitslösungen. Außerdem vernetzt das Clustermanagement Wirtschaft, Forschung und Politik im Norden und bringt dabei das Fachwissen von Hochschulen und Forschungseinrichtungen ebenso ein wie die eigenen engen Kontakte in die Unternehmen. Im Förder- und Industrieverein Life Science Nord e.V. sind rund 300 Unternehmen und regionale Einrichtungen organisiert. Den Mitgliedern bietet der Verein in Kooperation mit dem Clustermanagement ein Partnerprogramm mit vielfältigen Aktivitäten und Leistungen.

HIGHLIGHTS

JANUAR

Auftakt der #LifeScienceTour 2024: Wirtschaftssenatorin zu Besuch bei Olympus

Im Rahmen der LifeScienceTour informiert sich Wirtschafts-senatorin, Dr. Melanie Leonhard über die Hamburger Erfolgsgeschichte von Olympus und erhielt dabei einen tieferen Einblick in die Innovationskraft des Unternehmens.

Gegründet 1954 von Rudolf Winter und Wolfgang Ibe als Reparaturwerkstatt für Endoskope in Hamburg, arbeiten heute in Hamburg-Jenfeld über 1600 Mitarbeitende im europäischen Entwicklungs- und Produktionszentrum für Medizintechnik innerhalb des globalen Olympus-Konzerns. Die kontinuierliche Innovationskraft des Unternehmens ist international anerkannt, was sich beispielsweise darin zeigt, dass Olympus von dem Analytik-Unternehmen Clarivate zwischen 2012 und 2020 sowie 2022 als eines der 100 innovativsten Unternehmen der Welt ausgezeichnet wurde.



Zu Besuch bei Olympus, v.l.n.r.: Franziska Mönnig (Referentin Cluster Life Science Nord in der BWI), Juliane Worm (LSN), Bernd Kuengel (General Manager Manufacturing Hamburg/Berlin, Olympus), Dr. Mathias Kraas (S.V.P. - Head of Development Center EMEA, Olympus), Senatorin Dr. Melanie Leonhard, Wenke Sandkuehler (Senior Market Intelligence Manager, Olympus) und Damir Paukovic (LSN)

FEBRUAR

P.I.L.O.T. Next Level: Beirat ins Leben gerufen

Viel zu besprechen gab es beim ersten Treffen der Expert:innen-Gruppe im Kieler Innovations- und Technologiezentrum (KITZ)

Das LSN-Projekt P.I.L.O.T. Next Level greift zahlreiche Innovationsbereiche rund um das Thema Präzisionsmedizin auf. Ein zentrales Thema des Auftakttreffens des P.I.L.O.T. Beirats in Kiel war das Ausarbeiten und die Diskussion konkreter Fragestellungen, die die Akteure in Schleswig-Holstein und im norddeutschen Life-Science-Cluster beschäftigen.

„Es ist ein wichtiger Aspekt verschiedene Blickwinkel auf die Themen in der Präzisionsmedizin mit einzubeziehen, um die Netzwerkaktivitäten bestmöglich unterstützen zu können“, unterstreicht Annika Wallbott und Anna Lena Weichaus ergänzt: „Das gemeinsame Brainstormen ist ein großartiges Element, um beispielsweise passende Event-Format zu den relevanten Fragestellungen im Netzwerk zu entwickeln.“



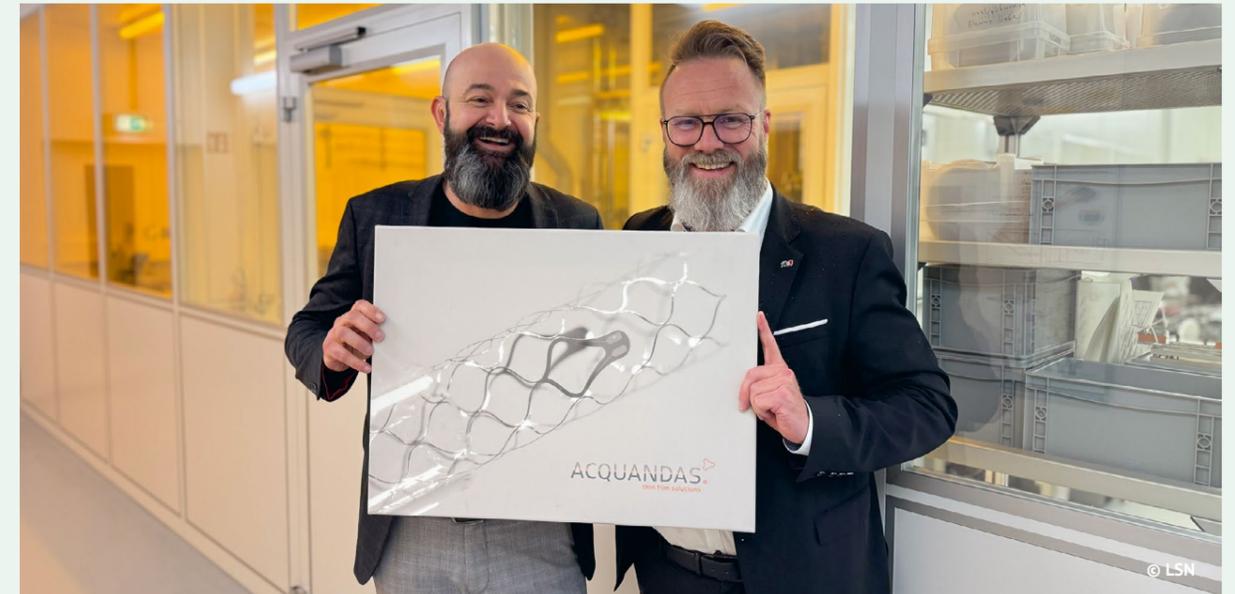
Dr. Antje Kallweit und Annika Bruhns-Petersson von help freuen sich über ihren Erfolg bei der STARTERiN Hamburg 2024.

„Angst-Schmerz-Zyklus“, „noziplastischer Schmerz“, „DiGA“ – beim Pitch von Dr. Antje Kallweit und Annika Bruhns-Petersson fielen eine Reihe von Begriffen, die vielen im Publikum neu gewesen sein dürften. Das Problem, das die beiden Gründerinnen lösen wollen, dürfte dagegen den meisten zumindest vom Hörensagen, aber allzu oft auch aus persönlicher Erfahrung vertraut sein. Millionen Menschen leiden unter chronischen Schmerzen, denen nachgesagt wird, unheilbar zu sein. Die Ärztin Antje weiß aus ihrer Praxis, dass das nicht der Wahrheit entspricht. Es gibt eine Methode, sich die Schmerzen quasi abzutrainieren. Diese möchten die beiden

MÄRZ

help gewinnt bei STARTERiN Hamburg 2024

Startup aus dem LSN-Cluster räumt den ersten Platz in der Kategorie "Tech" ab!



Rodrigo Lima de Miranda und Claus Ruhe Madsen beim Rundgang durch die Labore der Technische Fakultät der CAU.

mit ihrer App help allen zugänglich machen. Das ist durchaus erklärungsbedürftig und der Weg zur DiGA, also zur von den Krankenkassen bezahlten digitalen Gesundheitsanwendung, ist noch weit, doch die Jury erkannte den hohen Bedarf und kürte Antje und Annika zu den STARTERiNNEN Hamburg 2024 in der Tech-Kategorie.

Die #LifeScienceTour bei Desitin - Pharmaproduktion seit über 100 Jahren „made in Hamburg“

Gemeinsam mit Dr. Melanie Leonhard, Senatorin für Wirtschaft und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg, war Life Science Nord im Rahmen der #LifeScienceTour 2024 zu Besuch bei Desitin im Norden Hamburgs in unmittelbarer Nachbarschaft des Hamburg Airport, um sich über die Pharmaproduktion am Standort zu informieren und zu erfahren, vor welchen Herausforderungen das Unternehmen steht.

Allein in Deutschland nehmen 250.000 Patientinnen und Patienten tagtäglich Arzneimittel von Desitin ein – und ein Großteil in unterschiedlichen Darreichungsformen von der Minitablette bis zur Rektallösung davon ist „made in Hamburg“. Das 1919 gegründete, mittelständische Pharmaunternehmen ist eines der wenigen mit eigener Produktion in der Hansestadt.

APRIL

Minister Madsen und LSN zu Besuch bei ACQUANDAS

Technologie aus Kiel ermöglicht die Entwicklung von Gehirn-Computer-Schnittstellen

Ein Smartphone nur mit der Kraft der eigenen Gedanken zu bedienen? Unmöglich? Nein, das ist bereits heute möglich. Aber nicht so, wie es sich Science-Fiction-Fans – und vielleicht auch -Kritiker:innen – gleichfalls vorstellen. Dafür aber mit Technologie aus Kiel!

Zusammen mit Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen war Life Science Nord im Rahmen der diesjährigen #LifeScienceTour zu Besuch beim LSN-Mitglied ACQUANDAS, das auf dem Gelände der Technische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ansässig ist, um Einblicke in diese innovative Technologie zu erhalten.

Seit der Unternehmensgründung im Jahr 2012 entwickelt und produziert ACQUANDAS heute mit einem Team von über 20 Mitarbeitenden im Auftrag von Medtech-Unternehmen metallische medizintechnische Komponenten der nächsten Generation, wie beispielsweise selbstexpandierende Stents mit integrierten Elektroden und Sensoren in Dünnschicht-



Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher unterstrich in seinem Grußwort bei der Premiere des Health & Life Science Venture Day den Stellenwert der Gesundheitswirtschaft im Norden.

technik. Die Expertise des Unternehmens im Bereich der Herstellung mikroskopisch kleiner Bauteile ermöglicht die Fertigung innovativer Komponenten aus dünnsten Metallschichten oder Metall-Polymerverbunden.

MAI

TimeTeller-Gründerin als Newcomerin des Jahres bei den German Startup Awards ausgezeichnet!

Der Startup-Verband hat zum fünften Mal die klügsten Köpfe und visionärsten Innovator:innen der deutschen Startup-Szene ausgezeichnet. Mehr als 500 Gäste versammelten sich im Tipi am Kanzleramt in Berlin zur festlichen Gala der German Startup Awards. Die Veranstaltung wurde mit einer inspirierenden Keynote von Vizekanzler Robert Habeck eröffnet.

Newcomer:in des Jahres - Diese Kategorie würdigt junge Unternehmer*innen, die innerhalb kurzer Zeit beeindruckende Erfolge erzielt haben, so auch ein Startup aus dem LSN-Cluster. Angela Moreira Borralho Relógio erhielt die Aus-

zeichnung für ihre Arbeit mit TimeTeller, einem Startup, das Krebspatienten:innen mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen unterstützt.

JUNI

Health & Life-Science-Innovationen starten in Hamburg durch!

Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher begrüßte rund 150 Branchenexpert:innen, Investor:innen und visionäre Gründer:innen bei der Premiere des Health & Life Science Venture Day.

Gemeinsam mit dem Health Innovation Port (HIP), dem Hamburger Investors Network (HIN) und dem High-Tech Gründerfonds (HTGF) hatte Life Science Nord Stakeholder des Life-Science-Startup-Ökosystems eingeladen. Und die Resonanz war überwältigend: Rund 150 Teilnehmende konnte das Startup-Team zusammen mit dem Ersten Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Dr. Peter Tschentscher, bei schönstem Sommerwetter und Elbblick im ViewEleven begrüßen.

„Die Metropolregion Hamburg ist einer der größten Standorte der Gesundheitswirtschaft in Europa. Dazu gehört ein Netzwerk aus wissenschaftlichen Einrichtungen, innovativen Unternehmen und Startups, die Produkte und Dienstleistungen für den Fortschritt der Medizin und ein gesundes Leben entwickeln. Der ‚Health & Life Science Venture Day‘ bringt Startups und Investoren zusammen, damit gute Ideen zu erfolgreichen Geschäftsmodellen werden. Ich danke den Organisatoren des Meetings und wünsche allen Beteiligten weiterhin viel Erfolg“, hob Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher in seinem Grußwort hervor.

JULI

Oliver Schacht wird Geschäftsführer von Life Science Nord

Die länderübergreifende Clustermanagementagentur für die industrielle Gesundheitswirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein, Life Science Nord, ist ab September 2024 unter neuer Leitung.

Oliver Schacht übernimmt die Geschäftsführung der Life Science Nord Management GmbH. Der bisherige Geschäftsführer Jürgen Walkenhorst war Ende des vergangenen Jahres ausgeschieden, seit Januar 2024 agiert Maike Honold als LSN-Interimsgeschäftsführerin.

SEPTEMBER

20 Jahre Life Science Nord

Unzählige Erfolgsgeschichten aus einem starken und seit über zwei Jahrzehnten wachsenden Netzwerk? Das musste gefeiert werden!

Im Frühjahr 2004 wurde das Cluster Life Science Nord – zunächst unter dem Namen Norgenta – von Schleswig-Holstein und Hamburg ins Leben gerufen. Ein Hauptziel, das die beiden Gründer dabei verfolgten, war die Vernetzung von Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Unternehmen und Krankenhäusern.

Angela Relógio von TimeTeller erhält ihren Preis aus den Händen von Award-Botschafterin Franziska van Almsick. Links im Bild: Moderatorin Janna Linke (Bild 1)

Oliver Schacht übernimmt am 1. September die Geschäftsführung der Life Science Nord Management GmbH (Bild 2)

Wasser, Sonne und Wind boten das perfekte Ambiente, um den 20. Geburtstag des norddeutschen Life-Science-Clusters zu feiern! (Bild 3)



© Bundesverband Deutsche Startups



© Inga Sommer PHOTOGRAPHIE



© Jörg Müller

Trotz zahlreicher Herausforderungen in den letzten 20 Jahren, die beispielsweise den damaligen WELT-Redakteur Oliver Schirg dazu veranlasste, 2014 einen Artikel über Life Science Nord unter dem Titel "Branche ohne Leuchttürme" zu veröffentlichen, etablierte sich ein wachsendes Branchennetzwerk mit inzwischen unzähligen Erfolgsgeschichten und Innovationen. Dieser Spirit war am 4. September beim LSN-Sommerfest in jeder Begegnung, in jedem Gespräch spürbar. Das LSN-Cluster feierte nicht nur, es leuchtete noch strahlend hell, als der Himmel sich schlagartig verdunkelte und seine Tore über der Außenalster öffnete!

NOVEMBER

Halbzeit im P.I.L.O.T. Next Level-Projekt

Das Digitalisierungs- und Präzisionsmedizins-Netzwerk unter dem Dach von Life Science Nord zieht eine erste Bilanz und plant die nächsten Schritte

Das P.I.L.O.T. Next Level-Projekt von Life Science Nord hat die Halbzeit seiner Projektlaufzeit erreicht. Der ideale Zeitpunkt, um zurückzublicken. Aber natürlich auch, um den Blick auf die kommenden anderthalb Projektjahre zu werfen.

Im Rahmen des Projekts wird der Austausch über zukunftsweisende Technologien, Datenintegration und innovative Kooperationsmöglichkeiten gefördert, um die Gesundheitsbranche nachhaltig zu stärken. Mit einem umfassenden Programm an Veranstaltungen, der Gründung eines aktiven Projektbeirates und der kontinuierlichen aktiven Vernetzung von Wirtschaft und Klinik konnte das Projekt bereits zahlreiche Meilensteine erreichen und Erfolge verzeichnen.



Schleswig-Holsteins Digitalisierungsminister Dirk Schrödter begrüßt die Teilnehmenden des Events "Wirtschaft trifft Klinik", organisiert vom Fraunhofer IMTE und P.I.L.O.T. Next Level, das in das Programm der Lübecker "Woche der KI" 2024 eingebettet ist.

#LifescienceTour zu Gast bei Essity

Im Rahmen der diesjährigen #LifeScienceTour besuchte Andreas Rieckhof, Staatsrat der Hamburger Behörde für Wirtschaft und Innovation und aktueller Aufsichtsratsvorsitzender von Life Science Nord, gemeinsam mit LSN-Geschäftsführer Oliver Schacht und LSN-Projektmanager Lennart Cordes das langjährige LSN-Mitglied Essity, um sich über die langjährige Innovationsgeschichte und weltweite Erfolge des Unternehmens zu informieren.



Staatsrat Andreas Rieckhof (4.u.l.) und LSN-Geschäftsführer Oliver Schacht (4.u.r.) wurden bei Essity u. von Senior Business Director Ulf Sanne (2.u.l.), Tarek El Noshokaty, Senior Public Affairs Director Germany (1.u.r.) und Marc Wagner, Werkleiter im Essity-Werk in Hamburg-Hausbruch (3.u.r.) begrüßt.

BSN medical wurde 2001 als Joint Venture zwischen Beiersdorf und Smith & Nephew in Hamburg gegründet und ist auf medizinische Produkte in den Bereichen Wundversorgung, Kompressionstherapie und Orthopädie spezialisiert. Im Jahr 2017 wurde die BSN Medical GmbH von der schwedischen Svenska Cellulosa Aktiebolaget (SCA) übernommen. Kurz darauf gliederte SCA das Unternehmen in das neu gegründete Spin-off Essity ein, das sich auf Hygiene- und Gesundheitsprodukte spezialisiert hat.

Logistik-Initiative Hamburg

Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH

Wexstr. 7 · 20355 Hamburg

TeL. (+49) 40 22 70 19 83

info@hamburg-logistik.net

www.hamburg-logistik.net



**Vielfältig.
Verbindend.
Verankert.**



Die Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH (LIHH) ist eine von der Behörde für Wirtschaft und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg sowie dem Logistik-Initiative Hamburg e.V. getragene Gesellschaft. Ziel dieses Public-Private-Partnership ist es, die Rolle der Metropolregion Hamburg als führende innovative Logistikmetropole Europas weiter auszubauen und logistiknahe Unternehmen und Institutionen zu vernetzen.

Im 18. Jahr ihres Bestehens war für die LIHH die Fortschreibung der Strategie 2030 ein zentrales Thema. Die Initiative reagierte damit auf die veränderten Rahmenbedingungen der Branche, insbesondere im Hinblick auf die digitale Transformation, den Klimawandel und den Fachkräftemangel. Mit einem klaren Bekenntnis zu Innovation und Kooperation passt sie ihre Handlungsfelder an: Das bisherige Handlungsfeld Personal und Qualifizierung fokussiert künftig auf die Themen Talentgewinnung und Unternehmenskultur, das Handlungsfeld Digitales Ökosystem kommt neu hinzu. Die neue Strategie soll nicht nur die Mitgliedsunternehmen

unterstützen, sondern auch den gesamten Logistikstandort Hamburg weiterentwickeln.

Gleichzeitig hat sich das Team intensiv mit der Identität der LIHH und ihrem Beitrag zur Entwicklung der Branche auseinandergesetzt – und dazu mit vielen Stakeholdern gesprochen. Unter dem Leitmotiv „Vielfältig. Verbindend. Verankert.“ steht die LIHH für eine vielfältige und dynamische Logistiklandschaft, die durch Innovation, Kooperation und regionale Verwurzelung geprägt ist.

Parallel dazu arbeitete die LIHH mit der Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI) und dem Logistik-Netzwerk an einer übergreifenden Strategie für den Logistikstandort Hamburg 2035. Gemeinsam identifizierten die Partner in diesem Prozess zentrale Herausforderungen und Chancen der nächsten Dekade und überführten sie in ein strategisches Konzept. Dessen Ziel ist es, die Bedeutung Hamburgs als führender europäischer Logistikstandort nachhaltig zu festigen und weiter auszubauen. Dabei setzt die Strategie auf eine enge Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden, Politik und Verwaltung sowie darauf, Synergien innerhalb des Logistik-Netzwerks zu nutzen.



THEMATISCHE HIGHLIGHTS

THEMENREIHEN VERSTÄRKEN INHALTLICHEN AUSTAUSCH

Mit der Einführung von Themenreihen setzte die LIHH innovative Schwerpunkte für die Branche, um zentrale Zukunftsfragen der Logistik strategisch in den Mittelpunkt zu rücken und die Unternehmen aktiv dabei zu unterstützen, sich diesen Herausforderungen zu stellen. Im Jahr 2024 standen zwei thematisch fokussierte Veranstaltungsblocke im Mittelpunkt: Der **Cyber Security Summer** sowie der **Nachhaltige Herbst**. In interaktiven Workshops – sowohl online als auch offline – wurden Mitglieder umfassend über Themen informiert und sensibilisiert. Best-Practice-Beispiele, Exkursionen und redaktionelle Beiträge ergänzten das jeweilige Programm, um den Teilnehmenden praxisnahe Werkzeuge an die Hand zu geben. Die LIHH zeigte erste Ansätze, wie Unternehmen ihre digitale Sicherheit und nachhaltigen Bestrebungen erhöhen können, und unterstrich die Bedeutung dieser Bereiche für die resiliente Zukunft der Logistik.

den, die einem Betriebsstillstand durch eine Cyber Attacke vorausgehen – und der kann von wenigen Stunden bis zu mehreren Monaten andauern. Deshalb ist es essenziell, dass Risikobewusstsein, Prävention und ein Krisenplan ineinandergreifen. Hier setzte der „Cyber Security Summer“ der LIHH an: Zwischen Juni und September 2024 bot er zahlreiche Info-Formate. „Mit dem Cyber Security Summer wollen wir gezielt das Bewusstsein für die Bedrohungslage schärfen und gleichzeitig praktische Werkzeuge bereitstellen, um potenzielle Angriffe und deren Auswirkungen effektiv zu minimieren“, umriss Kerstin Wendt-Heinrich, Vorstandsvorsitzende der LIHH, die Zielrichtung. Den Auftakt bildete eine Informationsveranstaltung des Landeskriminalamts (LKA), gefolgt von Online- und Offline-Veranstaltungen, Best-Practice-Beispielen und begleitenden Experten:innen-Artikeln. Ein Hauptanliegen des Formates war es, dafür zu sensibilisieren, was Einzelne für die Abwehr von Cyber-Attacken tun können. Damit möglichst viele Mitarbeitende ihrer Mitgliedsunternehmen sich entsprechendes Know-how aneignen konnten, hatte die LIHH ein neues, leicht zugängliches Format entwickelt, das zudem wenig Zeit erforderte – und so auch einen Wunsch aus der Mitgliederbefragung aufgegriffen: Das neue Mittags-Format „update:me“ behandelt in praxisnahen Beiträgen aktuelle Problemfelder – gut verständlich und spannend aufbereitet.

68 Cyber Security Summer trainiert das Risikobewusstsein und Skills für den Notfall

Nicht selten ist es eine Kombination aus schwacher IT-Abwehr und dem unbedarften Verhalten von Mitarbeiten-

Nachhaltiger Herbst: Aktiv eine nachhaltige Zukunft gestalten

Wie kann die Logistikbranche mit Innovationen, Kooperationen und dem Austausch von Wissen dazu beitragen, aktiv eine nachhaltige Zukunft zu gestalten? Eindrucksvolle Ansätze, konkrete Ideen und Impulse dazu lieferte der „Nachhaltige Herbst 2024“ der LIHH mit verschiedenen Veranstaltungen. Experten:innen-Vorträge und Diskussionen deckten Themen wie die Dekarbonisierung, das Emissionsmanagement und die digitale Transformation ab. Dabei konnten die Teilnehmenden einiges mitnehmen, um die eigenen Nachhaltigkeitsstrategien weiterzuentwickeln. Praxisnahe Einblicke zu ihrer nachhaltigen Unternehmensstrategie boten der Hamburger Flughafen und die OTTO Group, die dafür an ihre Standorte einluden. Ein gemeinsames Zeichen für Klimaschutz und Verantwortung setzte im November die Baumpflanzaktion der LIHH, für die zahlreiche Mitglieder in den Forst Klövensteen kamen. Im gleichen Monat würdigte der HANSE GLOBE 2024, der internationale LIHH-Preis für nachhaltige Logistik, herausragende Projekte. Die feierliche Verleihung fand im Rahmen des Logistik Dinners des Hamburger Senats statt.

InfraGO, ein bundeseigenes Eisenbahninfrastrukturunternehmen, mit einer Generalsanierung des Netzes begonnen. Grundsätzlich unterstützten auch die Teilnehmenden der 8. Bahnkonferenz in Bremen die Maßnahmen, forderten aber auch funktionierende Verbindungen während dieser Phase, wie es Gastgeber Sebastian Doderer, Leiter des Fachkreises Schiene, bereits bei der Begrüßung formulierte: „Auch während der bevorstehenden Sanierung der Hochleistungskorridore, die wir begrüßen, muss die Erreichbarkeit unserer norddeutschen Seehäfen auf der Schiene sichergestellt sein.“



LOGISTIKSTANDORT HAMBURG

Deutsche Häfen benötigen verlässliche und wettbewerbsfähige Bahnanbindung

Die 8. Bahnkonferenz am 10.12.2024 unterstrich die große Bedeutung eines gut ausgebauten Schienennetzes für die Zukunft der Seehäfen. Die Bahn ist das dominierende Verkehrsmittel für den Transport von Gütern zu den Seehäfen in Hamburg und Bremen. Damit erfüllt sie eine wichtige Aufgabe, deren Bedeutung noch zunehmen wird, um eine ökologische Verkehrswende erfolgreich zu gestalten. Jedoch ist die Infrastruktur überaltert und die Verkehrsvolumen steigen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, hat die DB

Photovoltaik-Potenziale von Logistikimmobilien

Ein Fokusthema des LIHH-Fachkreises Logistikimmobilien drehte sich in diesem Jahr um Photovoltaik-Anlagen auf Logistikimmobilien. Moderiert vom neuen Fachkreis-Leiter Oliver Jähn wurden zunächst die Potenziale und Chancen erörtert. Anschließend ging es dann ins Detail: Welche Schritte sind bei der Planung von Photovoltaikanlagen zu berücksichtigen? Welche unterschiedlichen Betreibermodelle gibt es? Und wie kann eine solche Anlage finanziert werden? Zusammen mit der Fachkreis-Leitung präsentierte Constantin Lange vom Erneuerbare Energien Cluster dazu einen Leitfaden für Photovoltaik-Anlagen auf Logistikimmobilien im Bestand. Dieser entstand in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus unserem Fachkreis Logistikimmobilien und dem Forum Solar des Erneuerbare Energien Clusters, der nun ein umfangreiches Paket an Hilfestellungen für die Realisierung von PV-Anlagen präsentiert.

Intralogistik: Startschuss für neuen Fachkreis und starke Kooperationen

Am 19. September 2024 fand der Kick-Off des neuen Fachkreises Intralogistik statt. Bei diesem kommen regelmäßig

Branchenexperten:innen zusammen, um einen wichtigen Schritt zur Förderung des Austauschs und der Zusammenarbeit innerhalb der Intralogistik-Branche zu gehen. Hamburg, als einer der führenden Logistikstandorte Europas, profitiert maßgeblich von der gebündelten Expertise, die in diesem Fachkreis zusammengeführt wird. Besonders bedeutend ist nicht nur die Einbindung der Großindustrie, sondern auch der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), damit diese von den Ergebnissen und Diskussionen profitieren können. Um die drängendsten Herausforderungen der Branche anzugehen, wurden drei zentrale Themenblöcke festgelegt: „Smart Warehouse“ und Künstlicher Intelligenz (KI) als innovative Technologien sollen genutzt werden, um Lagerprozesse effizienter zu gestalten. Kennzahlen sollen im Fokus stehen, da klare KPIs und Metriken essenziell sind, um den Erfolg von Intralogistiklösungen messbar zu machen. Automatisierungslösungen, dazu zählen unter anderem Fahrerlose Transportsysteme (FTS), automatisierte Be- und Entladung sowie die automatische Kommissionierung. Bei praxisnahen Exkursionen wurde bereits deutlich, dass die Automatisierung in der Intralogistik enorme Potenziale bietet, aber in konkreten Fällen immer noch einige Hürden zu überwinden sind. Neben technischen Herausforderungen spielen auch wirtschaftliche Faktoren eine zentrale Rolle. Einigkeit bestand darüber, dass Automatisierung ein Schlüsselfaktor zur Bewältigung des Fachkräftemangels sein wird. Besonders hybride Modelle, in denen Mensch und Maschine intelligent zusammenarbeiten, könnten eine erfolgversprechende Lösung darstellen.



Fachkräfte: Employer Branding für die Logistikbranche

Wer große Herausforderungen meistern will, muss über den Tellerrand blicken. Entsprechend widmete die clusterpolitische Exzellenzmaßnahme „go-cluster“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) ihr Jahresmotto 2024 dem Thema Fachkräfte. Derzeit vereint „go-cluster“ 72 Innovationscluster aus ganz Deutschland, darunter auch die LIHH. Weil Zusammenarbeit ein essenzielles Element von Cluster-Organisationen ist, verfügen sie über ideale Voraussetzungen dafür, notwendige innovative Prozesse und Initiativen anzustoßen – auch im Bereich der Fachkräftesicherung. Im Juni 2024 trafen sich die Cluster in Hamburg zum Vernetzungstag, drei Monate später dann in Berlin zur Jahreskonferenz. Dort behandelten die spannenden Fachsessions etwa das Standortmarketing, die Einbindung von KI in die Arbeitswelt und die Frage, wie insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen die Potenziale der Fachkräfte von morgen nutzen können. Auf der Konferenz wurde zudem der Preis „ClusterERFOLG 2024“ zum Thema Fachkräftebedarf vergeben – die LIHH-Jugendmarke „Logistik Lernen Hamburg“ erreichte den 2. Platz.

Mit einem vielfältigen Maßnahmen-Set unterstützt „Logistik Lernen Hamburg“ Unternehmen, Hochschulen und Weiterbildungsanbieter der Logistikbranche bei der Suche nach jungen Talenten und dem Bewerbermarketing – und hilft ihnen so, Strahlkraft für eine größere und diversere Zielgruppe zu entfalten. Mit ihrer regionalen und branchenspezifischen Ausrichtung unterstützen die Maßnahmen kleine und mittelständische Logistikbetriebe optimal. Aktivitäten wie Gemeinschaftsstände auf Ausbildungsmessen, Barkassenfahrten zur Berufsorientierung durch den Hamburger Hafen oder die jährlich neu aufgelegte Karrierebroschüre, die in den Hamburger Schulen verteilt wird, wecken das Interesse an logistischen Berufen und fördern den direkten Austausch zwischen Unternehmen und dem potenziellen Nachwuchs.

Um sich im Wettbewerb um Nachwuchs- und Fachkräfte von anderen abzuheben, kommt es wesentlich auf Sichtbarkeit und eine attraktive Arbeitgebermarke an. Die Kernaussagen zu Kultur und Werten, die ein Unternehmen als „Employer Value Proposition“ nach außen kommuniziert, dürfen allerdings nicht nur leeres Versprechen sein, sondern müssen dann auch tatsächlich eingelöst werden.

Mit der Frage, wie Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen ihre Anziehungskraft auf diese Weise steigern können, beschäftigt

sich der neue LIHH-Fachkreis Employer Branding. Der neue Fachkreis wird Strategien und Maßnahmen erarbeiten, um die Attraktivität von Logistikunternehmen als Arbeitgeber und Arbeitgeberin zu steigern. Das generelle Ziel ist der Aufbau einer fachlichen Community zu diesem Thema und als erstes gemeinsames Projekt, die Erarbeitung eines Leitfadens für zukunftsweisendes Employer Branding in der Logistik.

Logistik trifft Wissenschaft

Die Metropolregion Hamburg verfügt über eine breit angelegte wissenschaftliche Expertise im Bereich der Logistik, die von Unternehmen noch stärker genutzt werden könnte, als es bislang der Fall ist. Die Logistik-Initiative Hamburg hat sich zum Ziel gesetzt, die Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft an diesem Standort weiter zu vertiefen und zu stärken. Gemeinsam mit dem von der LIHH gegründeten Hamburger Logistik Professorium (HHLOP) wurde mit der jährlich stattfindenden Veranstaltung „Logistik trifft Wissenschaft“ eine solche Möglichkeit geschaffen. Am 16.02.2024 stand bei dem Forum das Thema Nachhaltigkeit im Fokus. Ein vielschichtiges Thema, in dessen Zusammenhang die Teilnehmenden drei zentrale Aspekte kritisch hinterfragten: Ladeinfrastrukturen, Rebound-Effekte und Mitarbeitendenorientierung. Mit wissenschaftlichen Impulsen und anschließenden Diskussionen stellte sich das Fachpublikum der Frage, wie akademische Forschung Unternehmen bei ihren Herausforderungen ohne zusätzliche Komplexität unterstützen könne.

Als Abschluss des Forums fand der Science Pitch Logistics mit anschließender Verleihung des Young Professionals' Award Logistics (YPAL) statt. Die rund 100 Teilnehmenden konnten zusammen mit der Jury voten, wer den Preis entgegennehmen durfte. Lara Nehrke von der Universität Hamburg überzeugte mit ihrem zum Patent angemeldeten Konzept für ein neuartiges roboterbasiertes Kommissioniersystem und demonstrierte die hohe Relevanz der Wissenschaft für eine zukunftsgerichtete Praxis.

Inwieweit auch Wissenschaft und Bundeswehr voneinander profitieren können – das zeigte sich bei einem Besuch an der Helmut-Schmidt-Universität mit der Logistikschule der Bundeswehr, bei dem den Teilnehmenden tiefgehende Einblicke in die logistischen Herausforderungen und Ausbildungsaktivitäten der Bundeswehr gewährt wurden.



EU-PROJEKTE: HAMBURG BEGRÜSST INTERNATIONALE GÄSTE & ZEIGT ZUKUNFTSWEISENDE ERGEBNISSE

Innowatr Projekt zu Gast in HH

Durch Freight Flow Coalitions zu nachhaltigeren Wirtschaftsverkehren – Potentiale der Wasserwege nutzen. Dazu tauschten sich vom 26.-28.02.2024 die europäischen Projektpartner des Innovationsprojekts InnoWaTr – Innovative Waterway Transportation intensiv aus. Das dreitägige Event fand beim LIHH-Mitglied Kühne Logistics University in der HafenCity statt. In insgesamt acht sogenannten Freight Flow Coalitions werden im Projekt kooperative Partnerschaften initiiert, die unter Einbindung aller Akteure einer Transportkette und unter partnerschaftlicher Teilung von Risiken, Kosten und Vorteilen, Güterströme aufs Wasser bringen, die heute üblicherweise per Lkw stattfinden. In Hamburg soll eine Einzelhandelsversorgung in der HafenCity über einen wassergebundenen Shuttleverkehr erprobt werden. In mehreren Workshops wurde u.a. an Strategien für ein effektives Stakeholder Engagement, zur effektiven Kommunikation, zur Macht von Daten zur Messung wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und umweltbezogener Effekte einer Verkehrsverlagerung und zu Einsatzpotentialen von technologischen Innovationen in der Binnenschifffahrt, gearbeitet. Im Anschluss nutzte das Team die Gelegenheit, die angestrebte Transportroute vom Mittelkanal bis in die HafenCity gemeinsam mit einigen Umsetzungspartnern und unserem Partnerprojekt DECARBOMILE auf einer Erkundungsfahrt näher auszuloten, um technische und operative Hürden frühzeitig zu identifizieren und das aktuell im Bau befindliche urbane Transportschiff anforderungsgerecht ausstatten zu können.

Europäisches Partnertreffen des Interreg NSR Projektes SELEVT bei DHL in HH

Die Logistikbranche befindet sich mitten in einem Wandel, angetrieben von der Notwendigkeit, nachhaltigere und umweltfreundlichere Antriebslösungen zu finden. Am 27. März fand das zweite Projekt-Partner-Meeting im Rahmen des Interreg NSR Projekts SELECT statt, welches von der LIHH organisiert wurde. Ein Höhepunkt des Tages war der Besuch bei der Deutsche Post AG / DHL Group, einem Vorreiter in der Elektrifizierung von Transportflotten. Dieser Termin bot zudem eine Plattform für Vertreter:innen aus verschiedenen EU-Projekten der LIHH (SELECT, DECARBOMILE, E-Boost), um sich über die neuesten Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich der Elektromobilität auszutauschen. Die Teilnehmenden hatten die Gelegenheit, die Einrichtungen samt ihrer E-Flotte zu besichtigen. Es zeigte sich deutlich, dass die Elektrifizierung des Verkehrssektors an Zugkraft gewinnt.



Smart Minds der Binnenschifffahrt zu Gast in Hamburg

Am 28.11.2024 trafen sich zahlreiche Stakeholder und Forschende aus Norddeutschland und Europa in Hamburg, um sich über Innovationen und den Weg hin zur autonomen Binnenschifffahrt auszutauschen. Anlass war ein mehrtägiges Projekttreffen des Projekts AUTOBarge, welches die LIHH als assoziierter Partner unterstützt und hier innerhalb Hamburgs mit der Universität Hamburg zusammenarbeitet. Als Abschluss des Treffens kamen Akteure:innen des Projekts sowie interessierte Experten:innen aus dem Norddeutschen Raum in passender Atmosphäre, auf dem ehemaligen Weserleichter und heutigen schwimmenden Kirchen-Binnenschiff, der Flussschifferkirche Hamburg, zusammen, um über den

Stand der Forschung zu diskutieren und laufende Projekte vorzustellen. Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie viel Forschungsarbeit und Innovationsprojekte in diesem Bereich in Europa bereits erfolgen und welche Vorteile autonome Systeme der Binnenschifffahrt in Bezug auf Wettbewerbsfähigkeit, Flexibilität und Leistungsfähigkeit in Zukunft bieten könnten, insbesondere auch in Bezug auf den zunehmenden Mangel an Fachkräften. Bei allen technischen Hürden und Gestaltungsbedarfen im Bereich Regulatorik und rechtliche Rahmenbedingungen ist klar, dass autonome Binnenschiffe zukünftig Einzug halten werden und schrittweise, z.B. über Remote Control Center und ferngesteuerte Binnenschiffsverkehre bereits heute Einzug halten.



MoloHub - Kaufen, tauschen, abgeben – Startschuss für den EcoHHub in Altona

Hamburg ist eine von fünf Pilot-Regionen des von der Logistik-Initiative Hamburg geleiteten MoLo Hubs-Projekts, das darauf abzielt, das Verkehrsaufkommen in Städten durch innovative Logistikkösungen zu reduzieren. Diese werden an urbanen Mobilitätsknotenpunkten getestet und nutzerorientiert umgesetzt. Am 4. November 2024 wurde in Hamburg ein wichtiger Schritt für eine nachhaltigere städtische Logistik unternommen: Die Stadtreinigung Hamburg (SRH), einer der 13 Partner im MoLo Hubs Projekt, hat die zweite EcoHHub-Station in der Hansestadt eröffnet. In Altona vernetzt, verbindet diese Shared-Mobility-Angebote mit modernen Abfallsammelstrukturen, um den Bewohnerinnen und Bewohnern eine umweltbewusstere und effizientere Abfall- und Ressourcennutzung im Alltag zu ermöglichen – auch ohne Auto und wohnortnah. Eingeweiht wurde die neue 24/7 nutzbare SRH-Servicestation von Bezirksamtsleiterin Dr. Stefanie von Berg, SRH-Geschäftsführer Prof. Dr. Rüdiger

Siechau und Jörg Lühmann, Amtsleiter Immissionsschutz und Abfallwirtschaft bei der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA).



WEITERE HIGHLIGHTS

APRIL

Ein Abschied, ein Neuanfang und eine gelungene Überraschung

Auf der 18. Ordentlichen Mitgliederversammlung des LIHH e.V. in den neu bezogenen Räumlichkeiten der SRH Hamburg am 16.04.2024, musste die LIHH sich von ihrem langjährigen Vorstandsmitglied Manuela Herbot verabschieden. Gleichzeitig begrüßte das Cluster ganz herzlich die einstimmig gewählten Neu-Vorstände Ute Plambeck und Ralf Struckmeier und gratulierte dem bestehenden Vorstand zur Wiederwahl. Mit der Erweiterung des Vorstands auf 6 Mitglieder ist die LIHH für die kommende Amtszeit von drei Jahren gut aufgestellt und wird vieles bewegen können. Der 18. Geburtstag der LIHH wurde ebenfalls gemeinsam mit allen Anwesenden gefeiert.



AUGUST

Hamburger Logistik-Sommerfest 2024

Wie immer am letzten Donnerstag im August, lud die LIHH zum Netzwerk-Highlight des Jahres: Dem Hamburger Logistik-Sommerfest. Dieses Jahr bei traumhaften, sommerlichen Temperaturen auf dem malerischen Süllberg. Die LIHH-Vorstands- und Aufsichtsratsvorsitzende Kerstin Wendt-Heinrich und der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Lutz Birke begrüßten die rund 500 Gäste herzlich und hoben die vielen Aktivitäten in den vergangenen Monaten hervor, durch die das LIHH-Netzwerk gestärkt und viele neue Ideen entwickelt wurden. Anschließend wurde gegessen, getrunken, gelacht und natürlich genetzt! Höhepunkt des Abends war sicherlich die Verlosung zugunsten der Kinder-Unfallhilfe, deren Vorstand Dr. Jan Zeibig die Ziehung der Lose unterstützte. Die Atmosphäre war entspannt und die Gäste genossen den Austausch und den unverbauten Blick auf die Elbe.



OKTOBER

Gelungener Auftakt der Hanse Lounge auf der Supply Chain CX in Berlin

Im Rahmen des neuen Networking-Konzepts „Congress meets Expo“ am 25.10.2024 präsentierte die Bundesvereinigung Logistik im Estrel Congress Center Berlin ein vielseitiges Programm mit Keynotes, Panels und Workshops zu aktuellen Themen der Logistikbranche. Auf 20.000 m² boten etablierte Unternehmen und Start-ups Einblicke in Innovationen und Trends. Die HANSE LOUNGE, auf 100m² neugestaltet und gemeinsam mit Partnern wie Lufthansa Industry Solutions und HHLA besetzt, fungierte als zentraler Treffpunkt des

nordeutschen Logistiknetzwerks. Das offene Standkonzept förderte Austausch und Kooperation. Beim Senatsempfang, zu dem Staatsrat Andreas Riekhof begrüßt werden durfte, betonte LIHH-Vorstandsvorsitzende Kerstin Wendt-Heinrich die Bedeutung von Netzwerken und rief zur aktiven Zusammenarbeit für eine zukunftsfähige Logistik auf.



NOVEMBER

Digital Hub Logistics erweitert Fokus auf „Commerce“

Beim Hub Day 2024 am 07.11.2024 verkündete Hamburgs erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher, gemeinsam mit LIHH-Vorstandsvorsitzender Kerstin Wendt-Heinrich und dem neuen Geschäftsführer Julian Kakarott, vor zahlreichen Gästen die Neuigkeit: Neben der Logistik nimmt das Digital Hub Hamburg jetzt auch den Handel in den Fokus. Nach sieben Jahren voller Innovation in der Logistik schlug die LIHH-Tochter somit ein neues Kapitel auf – aus dem Digital Hub Logistics wurde der Digital Hub Logistics & Commerce. Hamburg ist nämlich nicht nur ein Logistikknotenpunkt, sondern auch eine Handelsmetropole. Ziel dieser Erweiterung ist es noch mehr Vernetzung und Innovation zu fördern und noch mehr Power für digitale Lösungen, die Logistik und Handel vereinen, zu schaffen.

Ladies Logistics Lounge – Kulturwandel und soziales Engagement

In diesem Jahr hat das Netzwerk für die Frauen in der Logistik zwei spannende Exkursionen geboten. Bei OTTO trafen sich die Ladies zum Thema "Kulturwandel in der Logistik". Ein inspirierender Impulsvortrag zeigte auf, dass auf Grund

anderer Rahmenbedingungen im Bereich der gewerblichen Logistik, hier anders gedacht werden muss. Für die Teilnehmerinnen stellte sich die Frage: Worum geht es, was zeichnet den Prozess aus und was können wir möglicherweise direkt für unseren betrieblichen Alltag hieraus ableiten? Es wurde deutlich, dass dieser Prozess fortlaufend und partizipativ gestaltet werden sollte. Das heißt: Das Unternehmen geht den Wandel gemeinsam an, über Hierarchien und Rollen hinweg. Dies ermöglicht Flexibilität und die Chance, auf umwälzende Vorgänge wie die Digitalisierung agiler zu reagieren. Nicht minder spannend waren die Einblicke, die der Hanseatic Help e.V. zum Thema soziales Engagement bei einer weiteren Exkursion bot. Unter dem Motto „Einfach machen“ leisten die Ehrenamtlichen seit 2015 großartige Arbeit. Für die Non-Profit Organisation ist die Logistik der vielen Sachspenden und Hilfsgüter ein bedeutsamer Faktor. Im Rahmen einer Führung durch das Logistikzentrum des Vereins am Altonaer Fischmarkt erhielten die Ladies einen umfassenden Einblick, wie die Abläufe in der Spendenlogistik aussehen und welche Bedarfe eine Hilfsorganisation hat.

Kunstaussstellung: Logistik lebt Zukunft: Umwelt im Ökologiediskurs

Im Rahmen der 10. Internationalen Malerei Biennale Hamburg setzten sich internationale Kunstschaffende mit dem Zukunftsbild der Logistikbranche auseinander. Bei der Vernissage zur neuen Ausstellung „Logistik lebt Zukunft: Umwelt im Ökologiediskurs“ beim Kulturaustausch Hamburg-Übersee e.V. I Galerie KAM begrüßte LIHH-Geschäftsführerin Carmen Schmidt die Anwesenden und zeigte auf, dass Kunst und Logistik zwei Seiten derselben Kreativität sind.

Die internationalen Werke zeigen eindrucksvoll auf, wie Logistik nicht nur Waren bewegt, sondern auch Visionen und Ideen. Sie erzählen Geschichten von Fortschritt, Nachhaltigkeit und Innovation. Und sie fordern die Betrachtenden auf, über die Rolle der Logistik in unserem Leben nachzudenken – nicht nur als funktionalen Mechanismus, sondern als kreativen und zukunftsweisenden Prozess.

Maritimes Cluster Norddeutschland

Maritimes Cluster Norddeutschland e.V.

Zentrales Clustermanagement

Wexstr. 7 · 20355 Hamburg

Tel. (+49) 40 22 70 19 499

info@maritimes-cluster.de

www.maritimes-cluster.de



FÜNF NORDDEUTSCHE LÄNDER – EIN MARITIMES CLUSTER: Schiffbau, Zulieferer, Meerestechnik, Schifffahrt, Offshore und mehr: Die maritime Wirtschaft hat viele Facetten – und enormes Zukunftspotenzial. Das Maritime Cluster Norddeutschland (MCN) bündelt die weitgefächerten Kompetenzen der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik aus den fünf Bundesländern Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern. Außerdem schafft es Plattformen für einen Dialog der Akteure:innen untereinander und fördert so Schnittstellen zu anderen Branchen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit in der norddeutschen maritimen Branche zu stärken und zu fördern.

In Norddeutschland konzentrieren sich viele der maritimen Branchen und wissenschaftlichen Einrichtungen und bilden über vielfältige Netzwerke ein bedeutsames Cluster. Die Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein unterstützen die Clusterbildung länderübergreifend durch das Maritime Cluster Norddeutschland. Seit Anfang 2011 besteht diese einzigartige Plattform zur Koordinierung der Länderinteressen in der Clusterentwicklung und als Moderator der Schnittstellen zwischen den Sektoren der maritimen Wirtschaft und angrenzenden Technologiebereichen. Als Mitglied und Partner im MCN e.V. profitieren Unternehmen von einer langfristig angelegten Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand, Wirtschaft und Wissenschaft und nutzen ein breites Informations- und Kooperationsnetzwerk, um Innovationen voranzutreiben. Neben den länderübergreifenden Aktivitäten unterstützt der MCN e.V. durch seine regionalen Geschäftsstellen auch länderspezifische Schwerpunktthemen. Die norddeut-

schen Länder nehmen ihre besondere politische Verantwortung für die maritimen Akteure auf vielfältige Weise wahr. Regelmäßige Treffen der Wirtschafts- und Verkehrsminister sowie der Wissenschaftsminister der norddeutschen Länder ermöglichen ein abgestimmtes Vorgehen in den relevanten Politikbereichen. Außerdem engagieren sich die Küstenländer bei der Umsetzung des Nationalen Masterplan Maritime Technologien der Bundesregierung und beteiligen sich alle zwei Jahre an der Ausrichtung der Nationalen Maritimen Konferenz.

HIGHLIGHTS

JANUAR

EU-Projekt ResC4EU zur Stärkung widerstandsfähiger Lieferketten

Das Maritime Cluster Norddeutschland ist Partner des EU-Konsortiums „Resilient Supply Chains for Europe“ (ResC4EU), das Anfang 2024 gestartet ist und mit 3 Millionen Euro über drei Jahre gefördert wird. Ziel ist es, europäische Unternehmen, insbesondere KMU, durch fortschrittliche Technologien resilienter und nachhaltiger zu machen und sie bei der Anpassung an Lieferkettenstörungen wie geopolitische Krisen oder Naturkatastrophen zu unterstützen.

ResC4EU entwickelt Modelle, Tools und Schulungsprogramme zur Erkennung und Vorhersage von Störungen sowie zur Förderung von Kooperationen zwischen traditionellen und



ResC4EU
RESILIENT SUPPLY CHAINS FOR EUROPE

© ResC4EU

EU-Projekt ResC4EU zur Stärkung widerstandsfähiger Lieferketten

technologieorientierten KMU. Das Projekt umfasst diverse Branchen, darunter Mobilität, Luft- und Raumfahrt, Verteidigung sowie erneuerbare Energien.

Das Konsortium besteht aus sechs führenden Industrieclustern, Forschungseinrichtungen und KMU, koordiniert vom deutschen Spitzencluster Composites United e.V. Neben dem Maritimen Cluster Norddeutschland sind Partner aus Deutschland, Spanien, Irland, Österreich, Lettland, Polen und Norwegen beteiligt.

FEBRUAR

ShipRec: Innovationsnetzwerk entwickelt nachhaltige Technologien für umweltfreundliches Schiffsrecycling

Das ZIM-Innovationsnetzwerk ShipRec wurde ins Leben gerufen, um innovative Technologien für ein nachhaltiges Schiffsrecycling zu entwickeln. Die 13 beteiligten Projektpartner:innen, darunter auch das Maritime Cluster Norddeutschland, haben es sich zum Ziel gesetzt, innovative Ansätze und technologische Entwicklungen im Bereich des Schiffsrecyclings aufzuzeigen. ShipRec adressiert die Herausforderungen der Schiffsabwrackindustrie, in der Schiffe oft unter problematischen Bedingungen zerlegt werden. Durch den Einsatz digitaler Zwillinge, sensorgestützter Prozesse und lückenloser

Dokumentation soll ein sicherer und nachhaltiger Rückbau maritimer Großstrukturen ermöglicht werden. Das Maritime Cluster Norddeutschland unterstützt das Netzwerk beratend. Unternehmen, die sich anschließen, profitieren von neuen Marktpotenzialen und der Erschließung neuer Wirtschaftszweige. ShipRec wird im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM) durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert und vom Netzwerkmanagement der EurA AG koordiniert.



Künstliche Intelligenz in der Schifffahrt – Netzwerktreffen zeigt Potenziale und Herausforderungen

Beim Netzwerktreffen „Building the Future: How AI is Reshaping Maritime“ am 28. Februar in Hamburg diskutierten rund

120 Fachleute aus der maritimen Wirtschaft über den aktuellen Stand und die zukünftige Rolle der Künstlichen Intelligenz (KI) in der Branche. Veranstaltet vom Maritimen Cluster Norddeutschland und Flagship Founders, zeigte das Event, dass KI zunehmend maritime Geschäftsprozesse verändert.

Einblicke von Hapag-Lloyd belegten, dass der Einsatz von KI in der Schifffahrt bereits angekommen ist. Verschiedene Start-ups präsentierten innovative Lösungen – von optimierter Hafenlogistik über KI-gestützte Inspektionen bis hin zu datengetriebenem Crew-Management. Auch Finanzierungslösungen und vorausschauende Wartung mithilfe von Unterwasserdrohnen standen im Fokus.

Das große Interesse an der Veranstaltung zeigte den hohen Bedarf an Austausch und Know-how. So zog das Maritime Cluster Norddeutschland ein positives Fazit: Die maritime Wirtschaft verfügt bereits über vielfältige Ansätze zur KI-Nutzung – die Vernetzung und das Verständnis für KI müssen jedoch weiter gestärkt werden.



MÄRZ

HVO als klimafreundliche Alternative für die Schifffahrt

Das Maritime Cluster Norddeutschland startete am 5. März mit einem Workshop in Brake die Initiative für eine HVO-Modellregion Unterweser. Der Kraftstoff Hydrotreated Vegetable Oil (HVO), hergestellt aus Altölen und Wasserstoff, kann die CO₂-Emissionen von Binnen- und kleineren Seeschiffen um bis zu 90 % senken.

Fachexperten erläuterten im Workshop die technischen und regulatorischen Anforderungen für den Einsatz von HVO.

Besonders für Binnen-, Fähren- und Arbeitsschiffe ist der Kraftstoff vielversprechend, da herkömmliche Dieselmotoren mit geringem Aufwand umgestellt werden können.

Ein potenzieller Hersteller ist Olenex Edible Oils, das in Brake Europas größte Fettraffinerie errichtet. Allerdings sind die Kosten für HVO derzeit noch hoch, was die Wettbewerbsfähigkeit insbesondere in der Binnenschifffahrt einschränkt.

Das Maritime Cluster Norddeutschland will mit der Initiative zur Markteinführung und Weiterentwicklung von HVO beitragen. Erste Praxistests, etwa im Rangierbetrieb des Bremerhavener Überseehafens, zeigen vielversprechende Ergebnisse – mit bereits mehreren hundert Tonnen eingesparter CO₂-Emissionen.

APRIL

Maritimes Cluster Norddeutschland veröffentlicht Marktübersicht zu Methanol-Motoren

Methanol gewinnt als umweltfreundlicher Schiffskraftstoff neben LNG, Ammoniak und Biokraftstoffen zunehmend an Bedeutung. Große Reedereien wie Maersk und X-Press Feeders setzen bereits auf Methanol-Antriebe, während Motorenhersteller ihr Angebot ausbauen.

Um der Branche eine bessere Marktübersicht zu bieten, beauftragte das Maritime Cluster Norddeutschland das Ingenieurbüro GasKraft Engineering, eine tabellarische Marktstudie zu relevanten Akteur:innen im Bereich Methanol-Verbrennungsmotoren zu erstellen. Die im April veröffentlichte Publikation enthält technische Daten, Verbrauchswerte und aktuelle Entwicklungen – neutral und ohne Wertung. Die Studie richtet sich an Entscheidungsträger:innen, Schiffskonstrukteur:innen und Zulieferbetriebe. Updates sind geplant, um die Dynamik des Methanolmarktes abzubilden.

Munition im Meer – Perspektiven und Wertschöpfungspotenziale

Auch im Jahr 2024 war das Maritime Cluster Norddeutschland aktiv an der Diskussion um die Beseitigung von Munitionsaltlasten in Nord- und Ostsee beteiligt. Als Kooperationspartner unterstützte das Maritime Cluster Norddeutschland insgesamt sechs Veranstaltungen in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern mit insgesamt über 500 Teilnehmenden.

Ein zentrales Thema war die Umsetzung des Sofortprogramms „Munitionsaltlasten in Nord- und Ostsee“ der Bundesregierung, das mit 100 Millionen Euro die systematische Beräumung und Vernichtung von Altmunition vorantreibt. Dabei stehen technologische Lösungen wie robotergestützte Bergung, digitale Kartierung und schwimmende Industrieanlagen zur Entsorgung im Fokus.

Die Veranstaltungen boten eine Plattform für den Austausch zwischen Politik, Wissenschaft und Wirtschaft. Ziel ist es, Kooperationen zu fördern, Business Cases zu entwickeln und die industrielle Wertschöpfung rund um die Munitionsbeseitigung zu stärken. Die Diskussion machte deutlich: Es braucht langfristige politische und finanzielle Unterstützung, um die Gefahr durch Altmunition nachhaltig zu bannen.

Schifffahrt nimmt Kurs auf Klimaneutralität

Die internationale Schifffahrt bereitet sich intensiv darauf vor, ihre klimaschädlichen CO₂-Emissionen bis 2050 auf Null zu bringen. Das ist beim 6. Bremer Kongress für Nachhaltigkeit in der Schifffahrt am 23. April deutlich geworden. Die Veranstaltung brachte Fachleute aus der Schifffahrtsbranche zusammen, um über die Dekarbonisierung der Branche und die Reduktion von CO₂-Emissionen bis 2050 zu diskutieren. Die Veranstaltung der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation, der Hochschule Bremen sowie des Maritimen Clusters Norddeutschland zeigte allerdings auch auf, dass noch großer Handlungsbedarf besteht.

Neben den Fortschritten bei der Entwicklung von Brennstoffen wie Methanol und Ammoniak wurde auch die Rolle von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz in der Schifffahrt betont, um die Effizienz zu steigern. Das Maritime Cluster Norddeutschland moderierte im Rahmen des Kongresses einen Workshop zu alternativen Kraftstoffen und unterstützte damit die Diskussion über technologische Lösungen und die Entwicklung von klimafreundlichen Treibstoffen.

MAI

3D-Druck und Additive Fertigung im Schiff- und Yachtbau

Am 29. Mai fand in Hamburg das 3. Forum „3D-Druck und Additive Fertigung im Schiff- und Yachtbau“ statt, organisiert von Stratasys in Kooperation mit der Geschäftsstelle Hamburg des Maritimen Clusters Norddeutschland und SIEMENS.

Die Veranstaltung bot Fachvorträge und Praxisberichte zu den neuesten Entwicklungen und Anwendungen der additiven Fertigung im maritimen Bereich.

Besonderes Augenmerk lag auf den Erfahrungsberichten von Unternehmen aus der Schifffahrtsbranche, die über ihre erfolgreiche Implementierung von 3D-Druck-Technologien berichteten. Ein einleitender Vortrag aus der Luftfahrtbranche zeigte zudem auf, wie additive Fertigung zur kosteneffizienten Produktion von Serienteilen beiträgt und Nachhaltigkeitsaspekte unterstützt.

Darüber hinaus wurden fortschrittliche AM-Technologien und Lösungen vorgestellt, die bereits in Design, Simulation, Produktion und Ersatzteilwesen im Schiffbau eingesetzt werden. Die Veranstaltung unterstrich die wachsende Bedeutung des 3D-Drucks für die maritime Industrie und förderte den Austausch zwischen Unternehmen und Experten:innen der Branche.

AUGUST

Antifouling Exkursion nach Norderney

Das Maritime Cluster Norddeutschland organisierte gemeinsam mit dem ZIM-Netzwerk Antifouling, der EurA AG und der Forschungsstation Biofouling von Dr. Brill + Partner eine Exkursion nach Norderney im Rahmen des Projekts GreenShipping Niedersachsen. Die Reise fand vom 29. bis 30. August statt.

Die Exkursion bot Fachexpert:innen des ZIM-Netzwerkes Antifouling sowie allen Interessierten die Möglichkeit, die Ergebnisse verschiedener Antifouling-Technologien und -Maßnahmen sowie die zugehörigen Untersuchungsmethoden direkt in den Laboren und Freiland-Prüfständen der Forschungsstation von Dr. Brill + Partner GmbH zu erleben.

Neben einer Führung durch die Station, gehörten zu den weiteren Programmpunkten Fachvorträge zum aktuellen Stand schadstofffreier Antifouling-Lösungen und zu internationalen Regularien zum Biofouling-Management. Ein integrierter Workshop behandelte zudem aktuelle Themen wie „Quo vadis Bewuchsschutz“, „Biozidfrei in Süßgewässern“ und „Waschplätze für Sportboothäfen“ unter Anwendung der LSP-Methode und bot Raum, die Themen kritisch zu beleuchten und zu diskutieren.

SEPTEMBER

Leitfaden für Schiffseffizienz

Das Maritime Cluster Norddeutschland hat in Zusammenarbeit mit Branchenexpert:innen einen englischsprachigen Leitfaden zur Schiffseffizienz entwickelt, der zur SMM Hamburg im September 2024 in einer aktualisierten Fassung veröffentlicht wurde. Der Leitfaden wird kontinuierlich aktualisiert, um auf die neuesten Regularien und Technologien einzugehen und bewährte Praktiken zur Effizienzsteigerung zu integrieren. Ziel ist es, einen Überblick über bestehende Regularien in der Seeschifffahrt zu bieten und technische Möglichkeiten zur Dekarbonisierung sowie zur Verbesserung der Schiffseffizienz aufzuzeigen.

Zu den Neuerungen im Leitfaden gehören die FuelEU Maritime Regularien, die ab Januar 2025 in Kraft getreten sind, sowie das Thema Carbon Capture, das zur Reduzierung von Emissionen beiträgt. Ein weiteres Kapitel befasst sich mit den Entwicklungen im Schiffsdesign der letzten zwei Jahrzehnte, während das neu hinzugekommene Kapitel zu Performance-Monitoring die kontinuierliche Datenerfassung zur Effizienzsteigerung beleuchtet. Zudem wurde die Bewertungsmatrix zu maritimen Kraftstoffen überarbeitet, um die Auswirkungen auf Emissionsvorgaben und Kraftstoffwahl zu vergleichen.

Das Maritime Cluster Norddeutschland bei der Messe SMM

Die SMM 2024, die weltweit führende Fachmesse der maritimen Wirtschaft, zog vom 3. bis 6. September 2.200 Aussteller und über 48.000 Teilnehmende aus mehr als 100 Ländern nach Hamburg. Für das Maritime Cluster Norddeutschland bot die Messe eine hervorragende Gelegenheit, seine Projekte und Aktivitäten zu präsentieren, wertvolle Kontakte zu knüpfen und entscheidende Impulse für die Zukunft der Branche zu setzen.

Am 4. September begrüßte das Maritime Cluster Norddeutschland die Wirtschaftsminister und -senatorinnen der fünf norddeutschen Bundesländer an seinem Stand. Die hochrangigen Gäste informierten sich umfassend über die länderübergreifenden Projekte des Clusters und lernten die prämierten Nachhaltigkeitsprojekte des MCN Cups kennen.

Gemeinsam mit dem Cluster Erneuerbare Energien Hamburg





Das Maritime Cluster Norddeutschland bei der Messe SMM

veranstaltete das Maritime Cluster Norddeutschland am 5. September eine Podiumsdiskussion auf der Green Stage. Der Schwerpunkt lag auf der Dekarbonisierung der maritimen Branche, insbesondere auf Lösungen für alternative Kraftstoffe entlang der gesamten Lieferkette. Experten:innen von MPC Containerships, Mabanaft, Liberty One Group, Ingexion und CMB.Tech teilten ihre wertvollen Perspektiven zu aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen.

Ein besonderes Highlight war die traditionelle Blaue Stunde am 5. September, die das Maritime Cluster Norddeutschland gemeinsam mit der Gesellschaft für Maritime Technik (GMT) veranstaltete. In entspannter Atmosphäre nutzten Vertreter:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik die Gelegenheit zum Netzwerken und konnten sich dabei über innovative EU-Projekte wie ResC4EU und GreenOffshoreTech informieren.



© MCN- Marc Matthaei

Maritime Basisschulung



Um Neulingen, Quereinsteiger:innen und Interessierten einen umfassenden Einblick in die vielfältige maritime Branche zu geben, hat das Maritime Cluster Norddeutschland am 17. und 18. September die Basisschulung Maritime Wirtschaft in Rostock veranstaltet.

Ziel war es, den Teilnehmenden praxisnahe Erfahrungen zu ermöglichen, um sie optimal auf die Arbeit in der maritimen Branche vorzubereiten. Die Schulung fand statt bei Liebherr-MCCtec Rostock, TAMSEN MARITIM und dem Fraunhofer Institut für Großstrukturen in der Produktionstechnik IGP.

Die zweitägige Agenda war mit vielfältigen Fachthemen gefüllt, die von erfahrenen Expert:innen aus der Praxis

präsentiert wurden. Von Schiffbau und Bereederung über Schiffsfinanzierung bis hin zu Meerestechnik, Offshore-Wind und Häfen – die Bandbreite war groß. Auch Themen wie Regulierung, Cyberkriminalität in der maritimen Wirtschaft sowie Klassen und Flaggen kamen nicht zu kurz. Insgesamt 22 Referierende bereicherten die Schulung mit persönlichen Anekdoten aus dem täglichen Arbeitsgebiet, lebhaften Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Interviews und Filmen, was die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg gemacht hat.

NOVEMBER

Fachkräftesicherung in der maritimen Wirtschaft: Generation Z im Fokus

Die maritime Wirtschaft muss verstärkt um die Aufmerksamkeit der Generation Z werben, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Dies war eine zentrale Botschaft des 18. Bremer Schifffahrtskongresses am 12. und 13. November, organisiert von der Hochschule Bremen, dem Maritimen Cluster Norddeutschland, dem Deutschen Maritimen Zentrum (DMZ) und weiteren Partner:innen.

Ein zentrales Problem ist die fehlende Sichtbarkeit der Branche. Junge Menschen müssen zunächst für die Faszination der maritimen Berufe begeistert werden, bevor sie sich für konkrete Arbeitsplätze interessieren. Wichtiger als Social-Media-Aktivitäten sind dabei ein professioneller Internet-Auftritt und transparente Informationen über Unternehmen und Karrieremöglichkeiten.



Der vom Maritimen Cluster Norddeutschland und der Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt moderierte Workshop „Frischer Wind fürs maritime Recruiting“ beleuchtete aktuelle Herausforderungen und neue Ansätze im Personalmar-

keting. Studierende der Hochschule Bremen gaben dabei wertvolle Einblicke in die Erwartungen der Generation Z an potenzielle Arbeitgeber:innen. Sie betonten die Bedeutung einer authentischen Unternehmenspräsentation und forderten praxisnahe Einblicke, um sich für eine Karriere in der maritimen Wirtschaft zu begeistern.

Schutz der Offshore-Infrastruktur durch Sonartransponder

Am 29. November fand in Kiel die Fachveranstaltung „Unterwasserlagebild Offshore-Windpark“ der MCN-Fachgruppe Unterwasserkommunikation (UWK) statt. 53 Teilnehmende aus der Offshore-Windbranche, der maritimen Sicherheit sowie Hersteller und Anwender von Sonartranspondern diskutierten das Potenzial von Offshore-Windparks als Sensoren und Aktor der Unterwassersicherheit.

Im Fokus stand die Nutzung von Sonartranspondern, die 24/7 in das Wasser „hören“ und eine frühzeitige Erkennung von Anomalien ermöglichen. Durch gezielte Hard- und Software-Updates könnten sie nicht nur die Unterwasserkommunikation mit Tauchrobotern verbessern, sondern auch als Teil eines umfassenden Frühwarnsystems für den Schutz kritischer maritimer Infrastruktur dienen.

Der Workshop verdeutlichte die Notwendigkeit einer stärkeren Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Windparkbetreibern, Sicherheitsbehörden und Technologieanbietern. Ziel ist es, ein interoperables und leistungsfähiges System zur Detektion und Meldung von Unterwasserereignissen zu entwickeln.

nextMedia.Hamburg

nextMedia.Hamburg

c/o Hamburg Kreativ Gesellschaft mbH
 Hongkongstr. 5, 3. Boden · 20457 Hamburg
 Tel. (+49) 40 879 79 86 120
www.nextmedia-hamburg.de



nextMedia.Hamburg ist die zentrale Anlaufstelle für Medien- und Digitalunternehmen in Hamburg. Die Standortinitiative begleitet die Branche – vom innovativen Start-up bis zum etablierten Medienhaus – bei der erfolgreichen Gestaltung des digitalen Wandels. Sie ist Teil der Hamburg Kreativ Gesellschaft mbH und wird von der Stadt Hamburg getragen.

nextMedia.Hamburg fördert neue Geschäftsideen, unterstützt Transformationsprozesse und gibt Innovationen gezielt Anschlag. Mit vielfältigen Programmen, Events und Community-Angeboten schafft die Initiative Räume für

Austausch, Entwicklung und Inspiration – besonders im eigenen Innovationsraum in der Hamburger Speicherstadt, wo zukunftsweisende Ideen und Kooperationen entstehen.

Gemeinsam mit der Stadt Hamburg arbeitet nextMedia.Hamburg daran, die Rahmenbedingungen für die Medien- und Digitalwirtschaft kontinuierlich zu verbessern. So stärkt die Initiative die Innovationskraft der Branche – mit dem klaren Ziel, Hamburg als führenden Medien- und Digitalstandort nachhaltig zu positionieren.

HIGHLIGHTS

FEBRUAR

Themenfestival „Künstliche Intelligenz“

Im Februar 2024 veranstaltete nextMedia.Hamburg das erste Themenfestival im SPACE. Fünf Tage lang drehte sich alles um das Thema Künstliche Intelligenz und das Potenzial für die Medien- und Digitalwirtschaft. In interaktiven Formaten, Panels, Workshops und Vorträgen bot das Festival vielfältige Einblicke – von KI in Führungsrollen über kreative Anwendungen bis hin zu neuen Geschäftsmodellen. Mit über 30 Programmpunkten, hochkarätigen Speaker:innen und starker Beteiligung aus der Branche markierte das Festival den Auftakt einer neuen Eventreihe.



© moodmacher KG



© nextMedia.Hamburg

Media Lift Kick-off

APRIL

Beiratssitzung

Beim ersten Beiratstreffen 2024 kam der nextMedia-Beirat in neuer Konstellation zusammen. 26 Expert:innen aus der Medien- und Digitalbranche diskutierten zentrale Zukunftsthemen wie den Einfluss von Künstlicher Intelligenz, die Transformation von Geschäftsmodellen sowie die Rolle politischer Rahmenbedingungen. Das Gremium dient als strategisches Sparring und Impulsgeber für die Weiterentwicklung des Hamburger Innovationsökosystems und unterstützt nextMedia.Hamburg dabei, relevante Entwicklungen frühzeitig zu identifizieren und branchenübergreifende Lösungsansätze zu fördern.

MAI

OMR Brunch

Zum Auftakt des OMR Festivals 2024 lud nextMedia.Hamburg erneut zum traditionellen Brunch in den Innovationsraum SPACE ein. In entspannter Atmosphäre kamen Branchenvertreter:innen, Partner:innen und Interessierte zum Austausch zusammen. Ein inhaltliches Highlight bot Alina Ludwig mit ihrem Impuls zur Creator Economy, der aktuellen Entwicklungen und Chancen für Medien- und Digitalunternehmen beleuchtete.

JUNI

Media Lift Kick-off

Bereits zum sechsten Mal förderte nextMedia.Hamburg fünf vielversprechende Content und Technologie Geschäftsideen. Beim Kick-off kamen die Teams zum ersten Mal in Hamburg zusammen und lernten die Mentor:innen kennen. In den darauffolgenden Wochen erhielten die Gründer:innen in drei Phasen Netzwerk- und Mentoringangebote sowie individuell abgestimmte Workshops und professionelle Trainings. Außerdem stellt nextMedia.Hamburg digitale Tools, Arbeitsräume und finanzielle Unterstützung zur Verfügung.

Themenfestival „Attention Economy“

Beim zweiten Themenfestival von nextMedia.Hamburg drehte sich alles um die „Attention Economy“. Im Innovationsraum SPACE diskutierten über 30 Expert:innen aus Medien, Plattformen, Agenturen und der Creator Economy an vier Tagen die Herausforderungen und Chancen einer zunehmend auf Aufmerksamkeit basierenden digitalen Welt. In mehr als 20 Programmslots wurden praxisnahe Einblicke, strategische Ansätze und neue Perspektiven geteilt – von der Zusammenarbeit zwischen Medienhäusern und Creator:innen bis hin zu Plattformstrategien und gesellschaftlichen Auswirkungen.



1. SPACE Geburtstag

Das Festival bot eine intensive Auseinandersetzung mit einem der zentralen Themen der digitalen Medienzukunft.

SEPTEMBER

1. SPACE Geburtstag

Im Oktober 2024 feierte der Innovationsraum SPACE seinen ersten Geburtstag. Beim ganztägigen Event kamen am 05. September Partner:innen, der nextMedia-Beirat, Vertreter:innen der Stadt Hamburg sowie Start-ups aus dem SPACE zusammen, um das erste Jahr gemeinsamer Arbeit Revue passieren zu lassen. Neben Projektpräsentationen der Start-ups standen Impulse zum Thema Innovationskultur, eine interaktive Ideation-Session sowie der Austausch mit Kultursenator Dr. Carsten Brosda im Mittelpunkt. Der SPACE wird von der Behörde für Kultur und Medien der Stadt Hamburg finanziert und vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.

scoopcamp

Das scoopcamp, die Konferenz für den Journalismus der Zukunft, fand 2024 erneut in Zusammenarbeit mit 12 Hamburger Medienunternehmen statt. Im Fokus des ganztägigen Programms stand die Frage nach der Finanzierung des Journalismus. Über 20 Expert:innen gaben Input, während das Fachpublikum die Möglichkeit hatte, sich aktiv zu Erfahrungen und Herausforderungen auszutauschen. Der scoop Award für den besten Journalismus sowie innovative Finanzierungsstrategien ging an „Lage der Nation“, moderiert von Philip Banse und Ulf Buermeyer.

OKTOBER

Media Lift Graduation Pitch

Im September feierte nextMedia.Hamburg den Abschluss des sechsten Media Lift-Batches. Beim großen Graduation Pitch im Oktober stellten die fünf Teams klima&so, Audience

Suite, GeoSci, RETELL und NextGen Innovators zum ersten Mal ihre Geschäftsideen vor großem Publikum vor. Unter anderem eine globale Podcast-Plattform, ein Tool zur Messung des CO₂-Fußabdrucks von Social Media-Kampagnen, eine Lösung zur Wohnlagensuche, eine Plattform zur effizienten Analyse von Nutzer:innendaten sowie ein neues Modell zur Vernetzung von Start-ups mit reichweitenstarken Creator-Persönlichkeiten.

Kick-off Prototyping Lab

Zum Auftakt des Prototyping Labs 2024 trafen erstmals die teilnehmenden Unternehmen SPIEGEL, Carlsen, Onilo, Geolino und GEMA auf die interdisziplinär zusammengestellten Studierendenteams. Beim gemeinsamen Kick-off wurden die konkreten Herausforderungen aus der Unternehmenspraxis vorgestellt und erste Ideen für KI-basierte Lösungsansätze entwickelt. In enger Zusammenarbeit mit ihren Mentor:innen starteten die Teams in die Konzeptionsphase und legten die Basis für die weitere prototypische Umsetzung.

DEZEMBER

City of Content-Tour

Im Rahmen der City of Content-Tour 2024 erhielten 30 ausgewählte Teilnehmende an nur einem Tag Einblicke in gleich vier Unternehmen der Hamburger Medien- und Digitalwirtschaft. Auf dem Programm standen Besuche bei der pilot Agenturgruppe, Trustpilot, der Bauer Media Group und fischerAppelt. Die Tour bot Gelegenheit, konkrete Praxisbeispiele kennenzulernen, Karrieremöglichkeiten auszuloten und sich mit Vertreter:innen der Branche auszutauschen.

Predictions 2025

Mit den Predictions blickt nextMedia.Hamburg jedes Jahr in die Zukunft der relevantesten Technologien, Innovationen und Entwicklungen der Medien- und Digitalbranche. Auch 2024 gaben 20 Expert:innen eine Prognose ab, was Nutzer:innen und Anwender:innen im nächsten Jahr erwartet. Unter anderem mit dabei waren Ardawan Okhovat (Snap), Damla Hekimoğlu (Tagesschau), Carina Laudage (Gruner + Jahr) und Daniel Nikolaou (Spotify).



© nextMedia.Hamburg



© nextMedia.Hamburg



© nextMedia.Hamburg



Hamburger Gemeinschaftsstand auf der Seatrade Cruise Global

HIGHLIGHTS

APRIL

Hamburger Gemeinschaftsstand auf der Seatrade Cruise Global organisiert

Hamburg-Feeling in Miami: Hamburg Cruise Net hat erneut vom 8.-11. April 2024 den Hamburger Gemeinschaftsstand auf der Seatrade Cruise Global – der Leitmesse der Kreuzfahrtbranche – organisiert. Mit dabei: Zehn Hamburger Unternehmen aus dem Mitgliederkreis, die sich gemeinsam mit HCN am Stand präsentieren und Kontakte knüpfen konnten.

JUNI

Veranstaltungsformat „Behind the Scenes“ fortgesetzt

Das 2021 von HCN und CLIA Deutschland ins Leben gerufene Veranstaltungsformat „Behind the Scenes“ wurde 2024 zum vierten Mal umgesetzt. HCN-Mitglieder und Vertreter:innen der Hamburgischen Bürgerschaft und des Deutschen Bundestages hatten die Möglichkeit, das neue Fleet Operation Center von Carnival Maritime zu besichtigen und einen Einblick in die digitale Unterstützung von insgesamt 30 welt-

weit operierenden Kreuzfahrtschiffen zu bekommen. Das Format wird 2025 fortgesetzt.



SEPTEMBER

Hamburger Kreuzfahrtdialog initiiert

Ökologische und technische Transformation in der Kreuzschifffahrt: Diesen Themenbereichen widmete sich der erste Hamburger Kreuzfahrtdialog am 24. September 2024. Nach der Eröffnung durch Wirtschaftsministerin Dr. Melanie Leonhard diskutierten Spitzenvertreter:innen verschiedener Reedereien und Experten:innen der Branche im Rahmen zweier

Panels Wege in die klimafreundlichere Kreuzfahrt und die Nutzung künstlicher Intelligenz im Kreuzfahrtkontext.

OKTOBER

Maritime Business & Career Talk organisiert

Beim 2. Maritime Business & Career Talk, der in Kooperation mit der International School of Management und dem Verband Hamburger und Bremer Schiffsmakler umgesetzt wurde, hatten ca. 70 internationale Studierende die Möglichkeit, sich im Austausch mit fünf Unternehmen aus dem Mitgliederkreis über Karriereperspektiven an Bord und an Land zu informieren. Ziel der Veranstaltung ist die frühzeitige Vernetzung von Nachwuchstalenten mit der maritimen Branche.

Jahresübergreifend: Willkommenskultur gefördert

2024 konnte die Cruise Gate Hamburg GmbH insgesamt 266 Kreuzfahrtschiffe verzeichnen. Die Passagierzahlen stiegen auf ein Rekordhoch: Ca. 1,3 Mio. Passagiere steuerten im Rahmen ihrer Kreuzfahrt den Hamburger Hafen an.

Um die zahlreichen Passagiere in Hamburg willkommen zu heißen und mit Informationen über die Stadt und deren touristische Attraktionen zu versorgen, kümmert sich Hamburg Cruise Net um die Besetzung der Info-Counter an den Kreuzfahrtterminals.

Einige Schiffsanläufe stechen jedes Jahr besonders hervor: Bei Kreuzfahrtschiffen, die das erste Mal nach Hamburg kommen, nimmt Hamburg Cruise Net gemeinsam mit anderen Akteuren regelmäßig an Plaque-and-Key-Zeremonien teil, um die Schiffe und ihre Crews in Hamburg willkommen zu heißen.



Hamburg@work

Hamburg@work GFM mbH
 Gaustraße 136 · 22765 Hamburg
 TeL (+49) 40 80 00 46 300
 hello@digitalcluster.hamburg
 www.digitalcluster.hamburg.de



GEMEINSAM DIE DIGITALE ZUKUNFT GESTALTEN

Pionier der digitalen Vernetzung:

Als Ende der 1990er Jahre das Internet langsam Fahrt aufnahm, erkannten 15 Hamburger Unternehmen das Potenzial der neuen Technologie. Mit dem „Treffen der Hamburger Online-Kapitäne“ legten sie 1997 den Grundstein für Hamburg@work – lange bevor Begriffe wie „Digitalisierung“ und „Transformation“ in aller Munde waren.

Heute, fast drei Jahrzehnte später, ist Hamburg@work eines der größten digitalen Kompetenznetzwerke Deutschlands – und relevanter denn je. Es vernetzt Unternehmen, Start-ups, Hochschulen, Multiplikatoren und Verwaltung mit dem Ziel, die digitale Transformation in Wirtschaft und Gesellschaft aktiv zu gestalten.

Die Mission:

Menschen, Ideen und Innovationen zusammenbringen – persönlich, digital, auf Augenhöhe. Hamburg@work steht für vertrauensvollen Austausch, interdisziplinäre Zusammenarbeit und zukunftsgerichtetes Denken.

Was HH@work auszeichnet:

• VERANSTALTUNGEN MIT MEHRWERT

Ob Vortragsveranstaltungen, Expertentalks, Thought Leadership Circle, Arbeitskreise oder Fachkongresse: Hamburg@work schafft Plattformen für Wissenstransfer, Inspiration und Networking. Allein 2024 fanden 46 eigene Veranstaltungen statt – zu Themen wie KI, New Work, Cybersecurity oder nachhaltiger Digitalisierung.

• PEOPLE & CULTURE

Aus dem ursprünglichen Women's Club, dem agile HR Club und dem jüngsten Fokus-Thema Vielfalt und Inklusion im Business Kontext mit Fokus auf den Fachkräftemangel, wurde ein breiteres Format rund um Diversität, Kulturwandel und Chancengleichheit, dass nun den Namen „People & Culture Circle“ trägt. Hamburg@work fördert gezielt den Austausch zu HR-Themen unter Führungskräften, Expertinnen und Experten, und allen Interessierten, die sich für diverse und resiliente Unternehmenskulturen starkmachen. Dazu ist im Jahr 2024 ein Imagefilm entstanden, der auf der Hamburg@work-Website in der Mediathek zu finden ist.

• AI.HAMBURG & KI-INITIATIVE

Gemeinsam mit AI.HAMBURG treibt Hamburg@work den Auf- und Ausbau eines KI-Ökosystems in Norddeutschland voran – durch Vernetzung, Wissenstransfer und gezielte Förderung von Start-ups und Unternehmen mit KI-Fokus.

• EXECUTIVE LEADERSHIP CIRCLE

Ein exklusives Format für Top-Führungskräfte. Im geschützten Rahmen wird über Leadership, Transformation und persönliche Entwicklung diskutiert – vertraulich, praxisnah, inspirierend.

• MITGLIEDSCHAFT MIT MEHRWERT

Ob Start-up, Mittelstand oder Konzern – Mitgliedsunternehmen profitieren vom Zugang zu Events, Know-how, Sichtbarkeit und einem starken Netzwerk aus Gleichgesinnten.

Zukunft im Fokus:

Hamburg@work ist als Cluster nach dem europäischen Standard ESCA Gold zertifiziert und damit auch europaweit vernetzt. Das Cluster denkt technologische Innovation nicht nur als wirtschaftlichen Prozess, sondern als gesellschaftliche Aufgabe. Der Blick in die Zukunft ist dabei klar: neue Technologien, neue Herausforderungen – aber auch neue Chancen.

Gesellschaftliches Engagement:

Mit Initiativen wie der Hacker School, der ReDI School of Digital Integration, dem Dialoghaus Hamburg oder der Charta der Vielfalt engagiert sich Hamburg@work für digitale Bildung, Integration und Inklusion.

Seit Gründung unser Antrieb:

Verstehen, was digitale Trends für Wirtschaft und Gesellschaft bedeuten – und gemeinsam an Lösungen arbeiten. Hamburg@work steht für 28 Jahre Erfahrung, Mut zur Veränderung und den festen Willen, Hamburg als Innovationsstandort weiter nach vorn zu bringen. Dabei schafft Hamburg@work Räume für Austausch, Orientierung und Inspiration – und bringt die richtigen Menschen zur richtigen Zeit an den richtigen Ort.

HIGHLIGHTS

JANUAR – MÄRZ

#FrauenStärken powered by WOL®
#GemeinsamWIRken | Lernreise

#FrauenStärken powered by WOL® #GemeinsamWIRken ist ein 12-wöchiges Lernprogramm zur Stärkung der individuellen Selbstwirksamkeit und zur Förderung gemeinschaftlicher Netzwerkkraft – unabhängig vom Geschlecht. Basierend auf der Methode „Working Out Loud®“ nach John Stepper und erweitert um eigene Inhalte, kombiniert das Programm selbstorganisiertes Lernen in kleinen Gruppen mit digitalen Impulsen durch Role Models und interaktive Online-Events. Ziel ist es, durch Sichtbarkeit und Zusammenarbeit die eigene Wirkung zu erhöhen und Veränderung aktiv mitzugestalten. Diese Lernreise wurde exklusiv für Hamburg@work-Mitglieder angeboten und richtete sich an alle, die gemeinsam wachsen wollen.



Hamburger IT-Strategietage

FEBRUAR

Hamburger IT-Strategietage



© Fabian Hammerl

Die Hamburger IT-Strategietage, organisiert von Hamburg@work in Partnerschaft mit Faktor 3 und IDG Foundry, sind die renommierteste Anwenderveranstaltung für das IT-Top Management und der größte Treffpunkt für die deutschsprachige CIO-Community. 2024 feierte der Kongress mit mehr als 1.000 Teilnehmenden, darunter: CXOs, IT-Vorständen, IT-Leiterinnen und IT-Leitern, E-Business-Entscheiderinnen und Entscheider sowie IT-Geschäftsführerinnen und IT-Geschäftsführern, 22-jähriges Jubiläum. Die Hamburger IT-Strategietage bieten alljährlich zahlreiche Möglichkeiten zum persönlichen Austausch und

Networking und eine große Vielfalt an Vorträgen von renommierten Sprecherinnen und Sprechern aus Wirtschaft und Wissenschaft zu den relevantesten Themen. Außerdem gibt es ein abwechslungsreiches Programm an Side-Events, interaktiven Roundtables und vieles mehr. Seit 2022 werden die Hamburger IT-Strategietage durch einen zweitägigen Master Class Summit in der Jahresmitte ergänzt.

**studioTalk:
Mit digitaler Bildung zu mehr Integration**



© Fabian Hammerl

Im Rahmen des studioTalk-Formats von Hamburg@work diskutierten Moderatorin Elke Jochmann, Dr. Michael Müller-Wünsch (Bereichsvorstand Technology Otto) und Anne Kjaer Bathel, Gründerin der ReDI School of Digital Integration,

über das Potenzial digitaler Bildung als Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe. Der Talk beleuchtete, wie gezielte Bildungsangebote Brücken bauen können – insbesondere für Geflüchtete und Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt. Unterstützt vom Otto Konzern, engagiert sich die ReDI School seit 2015 für digitale Integration und bietet technologische Weiterbildung an mittlerweile mehreren Standorten in Europa. Der Talk fand großen Anklang als Impulsgeber für Unternehmen, die gesellschaftliche Verantwortung mit digitalen Kompetenzen verknüpfen wollen.

MÄRZ

BusinessBreakfast: KI & Machine Learning – Blick in die Black Box

Im Rahmen eines BusinessBreakfasts wurde das Thema Künstliche Intelligenz aus technischer Perspektive für ein breites Publikum verständlich aufbereitet. Besonders im Fokus: Wie funktioniert maschinelles Lernen im Inneren und welche Rolle spielen dabei Biologie, Mathematik und Informatik? Die Veranstaltung zeigte anhand praxisnaher Beispiele, warum aktuelle Modelle wie ChatGPT zu Halluzinationen neigen, weshalb Hardware aus dem Gaming-Bereich relevant ist und wie sich Informationsgrenzen setzen lassen. Die Veranstaltung richtete sich explizit an alle an Informatik interessierten Personen und fand großen Anklang.

APRIL

BusinessBreakfast mit Lucas Kleinecke: Erfolgreich mit TikTok & Instagram



© Hamburg@work

In diesem BusinessBreakfast drehte sich alles um die strategische Nutzung von Social Media für Reichweite, Sichtbarkeit und Markenaufbau. Social-Media-Experte Lucas Kleinecke gab

praxisnahe Einblicke in den Aufbau viraler Kurzvideoformate auf TikTok und Instagram und erklärte, wie Unternehmen diese Plattformen erfolgreich in ihre Kommunikationsstrategie integrieren können. Das Format war besonders für Marketingverantwortliche, HR-Teams und Kommunikationsabteilungen interessant.

MAI

PanelTalk+ im Dialoghaus: Inklusion als Antwort auf den Fachkräftemangel

Anlässlich des 12. Deutschen Diversity-Tages diskutierte Hamburg@work gemeinsam mit dem Dialoghaus Hamburg über Inklusion als strategischen Erfolgsfaktor im Arbeitsmarkt. Die Veranstaltung stellte heraus, wie eine vielfaltsensible Unternehmenskultur dazu beitragen kann, ungenutzte Potenziale zu erschließen, Barrieren abzubauen und Fachkräfte langfristig zu binden. Besonders die Rolle von Führungskräften beim Kulturwandel wurde beleuchtet. Teilnehmende aus HR, Führungsetagen und sozialen Organisationen nahmen an der Veranstaltung teil.



© Hamburg@work

JULI

Hamburg@work onTour bei Taylor Wessing: Green Advertising – Neue Regeln für Nachhaltigkeitskommunikation

Bei diesem BusinessBreakfast bei Taylor Wessing drehte sich alles um aktuelle rechtliche Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeitswerbung. Unter dem Titel „Green Claims, Greenwashing oder Green Hushing?“ wurden neue EU-Richtlinien wie die „Empowering Consumers Directive“ und der Entwurf der „Green Claims Directive“ vorgestellt. Im Fokus standen Transparenzpflichten und Einschränkungen bei Umweltlabels. Die Veranstaltung bot eine fundierte rechtliche Orientierung für Kommunikations- und Marketingverantwortliche.

IMPRESSUM

Das Projekt „Cross-Cluster Space Hamburg“, ehemals „Co-Learning Space für Hamburger Cluster“ ist ein institutionell an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg angelagertes und seitens des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie der Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI) der Freien und Hansestadt Hamburg finanziertes Forschungsprojekt. Das Projekt ist derzeit von April 2023 bis März 2026 gefördert.

HERAUSGEBER

Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
Professur für Betriebswirtschaftslehre, insb. Organisationstheorie
Projekt Cross-Cluster Space Hamburg
Univ.- Prof. Dr. Stephan Duschek, Julia Alrutz, Sebastian Alrutz und Dr. Anna Vogel
Holstenhofweg 85
22043 Hamburg
Telefon +49 40 65413194
www.cross-cluster-space.de
info@cross-cluster-space.de

GRAFISCHE GESTALTUNG

katrin hojer · grafik design
Katrin Hojer-Ebert
Stover Straße 56
21423 Drage/Elbe
Telefon +49 4176 9481975
info@katrinhojer.de

WIMMELBILD ILLUSTRATION DECKBLATT

Manuela Buske
Animation und Illustration
Theodor-Francke-Straße 4
12099 Berlin – Tempelhof
Telefon +49 177 3234011
hello@manuelabuske.de

FOTOS UND WEITERE ILLUSTRATIONEN

Siehe Bildverweise

JAHRESBERICHT DER HAMBURGER CLUSTER

2024





JAHRESBERICHT DER HAMBURGER CLUSTER

2024

